THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 312 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 16. Juli 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 167

Oesterreicher gewinnen Dniester ganz.

Deutsche überschreiten den Windaufluß in Kurland.

An der westlichen Front

Sind die Deutschen in weiterer Offensive.

Bis jetzt: 7125 Gefangene.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 16. Juli. (Ueber London, 3:21 Nachm.) Vom westlichen Kriegsschauplatz berichtet heute der Deutsche Generalstab:

„Wiederholte Versuche der Franzosen, uns die Stellungen wieder zu entreißen, die wir in den Argonnen erobert hatten, schlugen fehl. Die Stellungen sind fest in unseren Händen.

„Gestern und vorgestern westlich vom Argonnenwalde gemachte französische Angriffe schlugen fehl, und die Norddeutsche Landwehr brachte dem Feind in erbittertem Handgemenge große und blutige Verluste bei. Wir machten 462 Gefangene.

„Während eines Angriffes des Feindes in der Nachbarschaft von Souchez verloren wir einen Schützengraben in dem Abschnitt südlich vom Friedhof.

„Seit dem 20. Juni haben unsere Truppen in den Argonnen und westlich von jenem Walde mit kurzen Unterbrechungen beständig gekämpft. Außer dem eroberten Gebiet und der Beute an Kriegsmaterial haben wir bis jetzt im Ganzen 116 französische Offiziere und 7,099 Mann zu Gefangenen gemacht.

„An unserer im Osten an die Argonnen angrenzenden Front sind lebhafte Artilleriegefechte im Gange. Angriffe des Feindes in dieser Gegend wurden ohne Schwierigkeit zurückgeschlagen.

„In der Nachbarschaft von Leintrey, östlich von Luneville, fanden Vorpostengefechte statt.

„Unsere Flieger warfen Bomben auf feindliche Truppen in Gerardmer (in den Vogesen, 8 Meilen südlich von Saint Die).

Berlin, 16. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet halbamtlich:

Deutsche Militärkritiker weisen darauf hin, daß der neue deutsche Sieg im Argonner Walde von besonderer Wichtigkeit ist, da er zeigt, daß die Verbindungen nach dem westlichen Frankreich hin nach und nach aufgehoben werden!

Die große Menge Kriegsmaterial, die von den Deutschen erbeutet wurde, veranschaulicht die besondere Wichtigkeit, welche die französischen Befehlshaber diesen Stellungen beilegten! Indeß waren die Franzosen einfach nicht imstande, dem furchtbaren Angriff der Kronprinzenarmee zu widerstehen.

Paris, 16. Juli. Ein französisch-amtlicher Bericht von heute Nachmittag sagt, der Hügel Nr. 285 im Argonner Walde, welcher von der Armee des deutschen Kronprinzen gestürmt worden war, sei von den französischen Streitkräften zurückerobert worden.

Paris, 16. Juli. Es stellt sich heraus, daß der Wortlaut der französischen Kriegsamtsmeldung nichts von der angeblichen Wiedereroberung des Argonnenhügels Nr. 285 seitens der Franzosen erwähnt! Bis jetzt stützte sich diese Angabe nur auf eine britische Meldung, die auf Umwegen kam.

Paris, 16. Juli. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Mitteilungen: Nördlich von Arras mißlang ein Versuch des Feindes, aus seinen Schützengräben südlich von Chateau de Carleul vorzudringen, unter unserem Infanterie- und Artilleriefeuer vollständig, und auch in den Argonnen machten die Deutschen nur schwache Angriffsversuche. Zwischen der Maas und Mosel wurde während der Nacht gekämpft, hauptsächlich seitens der Artillerie bei Souvaux und im Walde von Ailly, sowie nördlich von Flirey. In Lothringen machten die Deutschen in einer Breite von drei Kilometern Angriffe auf die Stellungen, die sie nahe Lientrey verloren hatten, und beschossen zu gleicher Zeit unsere ganze Linie vom Champenouxwald bis zum Vezousefluß, teilweise auch durch Infanteriefeuer. Sie wurden aber überall zurückgeworfen. Nahe Lientrey hatten sie in einigen Schützengräben festen Fuß gefaßt, wurden aber doch wieder vertrieben.

Südöstlich vom Parroywald gelangten angreifende Truppen des Feindes bis zu unseren Drahtverhauen; sie wurden aber durch unser Feuer auseinandergetrieben und erlitten erhebliche Verluste, auch machten wir mehrere Gefangene.

Oesterreich legt Alliirtengreuel blos!

Washington, D. K., 16. Juli. Das österreichisch-ungarische Ministerium des Aeußeren brachte durch sein hiesiges Botschafteramt ein, von ihm ausgegebenes „Rotbuch" zur Veröffentlichung. In diesem wird in ausführlicher Weise die Kriegführung der Feinde Oesterreich-Ungarns durch zahllose Aussagen geschildert, die von barbarischer Behandlung der österr.-ungarischen Staatsangehörigen, sowie Gefangenen und von vielfachem Bruch des Völkerrechts von seiten Frankreichs, Belgiens u. s. w. Zeugniß ablegen. Der Inhalt des Buches ist in vier Teile unter der Ueberschrift „Sammlung von Beweismaterial" geteilt.

„Die ersten beiden Teile enthalten," so beginnt ein einleitendes Vorwort zu dem Buch, „Beweise über die Behandlung von österr.-ungarischen Beamten im diplomatischen und Konsulardienst, die ihnen von Regierungsbeamten der feindlichen Länder zuteil wurde. Die angeführten Fälle beschreiben die Verletzungen der elementarsten Grundsätze des Völkerrechts, die von Alters her bestehen und selbst von den unzivilisirten Nationen und Stämmen beachtet werden. In mehreren Fällen ist die ungesetzliche Ausweisung oder Verhaftung selbst vor dem eigentlichen Kriegszustand erfolgt, eine Tatsache, die den Verstoß noch mehr verschlimmert.

„Der dritte Teil des Buches enthält Beweise über die Behandlung, welcher österreichische und ungarische Bürger in feindlichen Ländern ausgesetzt waren; die meisten Fälle liegen in der Zeit vor Beginn der Feindseligkeiten. Selbst wenn eingeräumt wird, daß es in einem gewissen Maße entschuldbar ist, daß die in Feindesland befindlichen Ausländer daran gehindert werden, am Kriege teilzunehmen, so stehen die angewandten Methoden im vollständigen Gegensatz zu den grundsätzlichsten Pflichten der Humanität; darunter fällt besonders die Verhaftung und Einkerkerung von bejahrten Leuten, Kranken, von Frauen und Kindern. Es war ein französischer Völkerrechtslehrer, der eine solche Handlung folgendermaßen bezeichnete: „Schuldlosen Bürgern des Feindes ohne zwingende Gründe Leiden zuzufügen, heißt zum Barbarismus zurückkehren."

„Der vierte Teil umfaßt authentische Beweise über Völkerrechtbrüche. Aus dem veröffentlichten Beweismaterial ist der Schluß unvermeidlich, daß es kaum eine Bestimmung des Völkerrechts gibt, der von den feindlichen Armeen nicht zuwider gehandelt wurde!

Wieder ganz umsonst!

Alle Angriffe der Italiener versagen trotz großer Opfer.

Türken überall siegreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 16. Juli. (Ueber London.) Vom italienischen Kriegsschauplatze meldete gestern Abend der österreichisch-ungarische Generalstab:

„Einige Punkte der Doberdo-Hochebene wurden wieder von der italienischen Artilerie heftig beschossen. Der Feind versuchte auch wiederholt, zwischen Polazzo und Straussina mit starken Streitkräften vorzubrechen, wurde aber unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

„An der Kärntner und Tiroler Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

Verona, Italien (über Paris), 16. Juli. Furchtbare Stürme herrschen anhaltend in der Hochgebirgsregion. Heftige Winde, Hagel und selbst Schnee verzögern militärische Operationen; aber die italienischen Truppen beschäftigen sich damit, beherrschende Punkte zu befestigen und zu garnisoniren.

Türken beherrschen die Lage.

Konstantinopel, 16. Juli. (Ueber Berlin und London.) Das türkische Kriegsamt verkündete gestern Abend:

„Am Abend des 12. wurde der Feind, der sich unseren Schanzen zu nähern versucht hatte, zurückgeworfen. Gegen unseren linken Flügel unterhielten die Alliirten ein heftiges Gewehrfeuer, da sie offenbar eine Ueberraschung fürchteten.

„Bei Seddul Bahr kam es am Morgen des 13. zu unbedeutenden Zusammenstößen. Am Nachmittag griff der Feind unseren rechten Flügel an, mußte sich jedoch unter schweren Verlusten zurückziehen. Ueberdies trieben wir am folgenden Tag feindliche Truppen, die in einige unserer Grabenstücke eingedrungen waren, in ihre ursprünglichen Stellungen zurück. Unter den Gefangenen befanden sich 14 Briten.

„Unsere anatolischen Batterien spielten in diesen Kämpfen eine hervorragende Rolle. Sie zwangen zwei feindliche Torpedojäger, die unseren rechten Flügel unter Feuer genommen hatten, zur schleunigen Flucht. Im Golf von Saros trat ein Torpedoboot gleichfalls den Rückzug an, nachdem es von zwei Geschossen getroffen worden war."

Oesterreich-ungarische Note befriedigt Deutschland.

Berlin, 16. Juli. Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet: Alle deutschen Zeitungen äußern sich hochbefriedigt über die neueste österreichisch-ungarische Note an die Ver. Staaten bezüglich der Lieferungen von Kriegsmunition an die Alliirten. Die Note wird als Beweis des Wohlwollens und der guten Urteilskraft der Verbündeten Deutschlands angesehen.

Die „Vossische Zeitung" hofft, das starke Neutralitätsargument werde auf Präs. Wilson Eindruck machen und ihn in demselben Sinne bekehren, in in welchem Bryan schon früher bekehrt worden sei. Die Ver. Staaten hätten jetzt eine goldene Gelegenheit, ihre Bereitwilligkeit zur Beobachtung wahrer Neutralität zu zeigen, — es sei jedoch sehr zweifelhaft, ob sie von dieser Gelegenheit Gebrauch machen würden.

Kohlenstreiker bleiben fest.

London, 16. Juli. (1:22 Uhr Nachm.) Die streikenden Kohlengrubenarbeiter in Süd-Wales — von wo auch die britische Flotte ihren ganzen Kohlenbedarf erhält — zeigten heute trotz aller Drohungen der Regierung nicht nur eine ungebrochene Front, sondern veranlaßten auch die letzten Nachzügler zum Anschluß an den Ausstand. Daher herrscht allenthalben absoluter Stillstand im Betrieb der Kohlengruben. Doch erwartet „man" ein Einlenken nach Konferenzen von Vertretern der Arbeiter mit Walter Runciman, dem Präsidenten des britischen Handelsministeruims.

Besetzte Kamerunstadt.

London, 16. Juli. Es wird hier amtlich verkündet, daß britisch-französische Streitkräfte Ngaundera, ein wichtiges Städtchen in der deutsch-westafrikanischen Kolonie Kamerun, besetzt hätten.

Vertrauliche Unterredung.

Staatssekretär Lansing und Graf Bernstorff hatten heute eine längere Zusammenkunft.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, D. K., 16. Juli. Heute Vormittag fand im Staatsdepartement die geplante Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter Graf Bernstorff und dem Staatssekretär Lansing statt. Die beiden Herren trafen sich gestern im Klub und sprachen dort viel miteinander, worauf der Staatssekretär den Botschafter einlud, ihn heute aufzusuchen, und ihm zugleich auch sagte, daß er ihm die deutsche auf den „Nebraskan-Fall" bezügliche Note vorlegen würde. Beide sehen ihre heutige Unterredung als eine vollständig vertrauliche an, aber man weiß doch, daß es sich nicht blos um die „Nebraskan"-Angelegenheit handelte, sondern daß die Kriegslage und besonders der „Lusitania"-Fall besprochen wurde. Dem Botschafter war es ermöglicht, mit der deutschen Regierung in Verbindung zu treten, und er hat sie benachrichtigt, daß die amerikanische erwartet, Deutschland würde Bestimmteres über seine Ansichten, das Leben amerikanischer Bürger auf hoher See sicher zu stellen, mitteilen. Präsident Wilson wird bei seiner Antwort auf die deutsche Note die heutige Unterredung jedenfalls in Erwägung ziehen, besonders auch den Vorschlag, daß er bei Erledigung der ganzen Seekriegfrage die Vermittlerrolle übernehmen soll.

Weitere Besprechungen werden jedenfalls noch erfolgen, und der Präsident wird am kommenden Montag in Washington zurückerwartet.

Die Helden der „Emden".

Einige der „Emden"-Leute auf der Fahrt durch Zentralarabien.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Baltic nach Liverpool (314 Passagiere; traf sehr ausgedehnte Vorkehrungen zum Schutz der Verdecke gegen Tauchboote, hauptsächlich durch Sandsäcke); Rotterdam nach Rotterdam; United States nach Kopenhagen; Principe di Udine nach Neapel; Athenai nach Athen.

Liverpool: Arabic nach New York.

Das Wetter.

Chicago undd Umgegend: Unbeständig, aber im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Heute Abend leichter Westwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig, aber im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Gewitterschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Etwas niedrigere Luftwärme heute Abend.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im äußersten östlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:23.
Sonnenaufgang, morgen: 4:29.
Mondunterganq: Heute Abend 9:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	87	3 Uhr Morgens	76
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	75
5 Uhr Nachm.	81	5 Uhr Morgens	75
6 Uhr Abends	80	6 Uhr Morgens	74
7 Uhr Abends	80	7 Uhr Morgens	76
8 Uhr Abends	78	8 Uhr Morgens	77
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	82
11 Uhr Abends	75	11 Uhr Vorm.	85
12 Uhr Mitternacht	76	12 Uhr Mittags	87
1 Uhr Morgens	78	2 Uhr Nachm.	87
2 Uhr Morgens	77	3 Uhr Nachm.	87

Vollends hindurch!

Oesterreicher haben den Dniester auch an der Russengrenze überquert.

Hindenburg stürmt weiter vor.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 16. Juli. (Ueber London, 3:21 Nachm.) Vom Kriegsschauplatz im Osten berichtet heute der Deutsche Generalstab:

Nordöstlicher Schauplatz:

„Unsere Truppen haben den Windaufluß nördlich von Koltinyani in östlicher Richtung überquert.

„Südöstlich von Kolno und südlich von Przasnysz haben wir weitere Fortschritte gemacht und kämpfen siegreich.

Südöstlicher Schauplatz:

„In der Lage der deutschen Truppen ist kein Wechsel eingetreten."

Berlin, 16. Juli. (Ueber London, 2:45 Uhr Nachm.) Depeschen, welche aus dem österreichisch-ungarischen Hauptquartier hier eintrafen, melden, daß nach einer heftigen Bombardirung der russischen Stellung die Oesterreicher sich den endgiltigen Uebergang über den Dniester auch zu Uciebiskupie, an der russischen Grenze, erzwungen haben. Das ist die Stelle, wo Galizien, Bukowina und die russische Provinz Bessarabien zusammenstoßen.

Dies bedeutet wohl, daß die Russen überall nur noch innerhalb ihres eigenen Gebietes sind.

Berlin, 16. Juli. (Ueber London, 3:20 Nachm.) Die deutschen Streitkräfte haben den Windaufluß nördlich von Koltinyani, Kurland, überquert. Diese Ankündigung ist in dem amtlichen Bericht enthalten, der heute vom Deutschen Generalstab ausgegeben wurde.

Wien, 16. Juli. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab verkündete gestern Abend:

„Auf dem russischen Kriegsschauplatz ist in der Gesammtlage kein Wechsel eingetreten.

„Am Dniester kam es unterhalb Rizniow (südlich von Mariampol, Russischpolen, zu Kämpfen, die einen für uns günstigen Verlauf nahmen. Am Nordufer des Flusses blieben 11 Offiziere und 550 Mann als Gefangene in unseren Händen."

London, 16. Juli. (5:10 Uhr Vormittags.) Von russischer Seite wird gemeldet, daß die deutschen Truppen in den russischen Provinzen Kurland und Kowno Verstärkungen erhalten und daher wieder kräftige militärische Operationen in jener Gegend aufgenommen haben. Nach Eintreffen der Verstärkungen in der Gegend von Riga und Schaulen (Schawli) begann ein Vordringen der Deutschen von Hazenpot auf Goldingen zu, sowie auf den Abschnitt Schrunden-Popeling. Die Russen sagen jedoch, daß sie den Feind an Uebergängen des Windau- und des Ventaflusses und an anderen günstigen Stellungen im Schach halten.

Ferner behaupten die Russen, die Oesterreicher-Ungarn, von denen sie zugeben, daß sie in dem Abschnitt Nrswiska-Okna zum Angriff übergingen und den Dniester noch an drei Stellen überquerten, „erfolgreich bombardirt" zu haben. Sie fügen hinzu, daß dort die Kämpfe fortdauern.

Deutsches Tauchboot im Schwarzmeer zerstört?

London, 16. Juli. (10:30 Uhr Vorm.) Die „Exchange Telegraph Co." (als sehr unzuverlässig bekannt, A. d. Red.) läßt sich aus Athen melden, daß das deutsche Tauchboot „U – 51", welches durch eine 3500 Meilen-Fahrt nach den Dardanellen besonders berühmt geworden ist, im Schwarzmeer durch russische Kriegsschiffe zum Sinken gebracht worden sei. Dies wurde angeblich vom bulgarischen Schwarzmeerhafen Varna nach Athen berichtet.

Irländer aus ihrer Heimat ausgetrieben!

London, 16. Juli. Wie die „Times" heute meldet, trifft die britische Regierung jetzt sehr schroffe Maßnahmen, um die Mißstimmung in Irland zu unterdrücken. So wurden heute drei irländische Agitatoren, Mitglieder des „Sinn Fein" in verschiedenen Grafschaften, aus dem Lande ausgewiesen. Sie erhielten Befehl, vor Ende der Woche das Land ihrer Geburt zu verlassen.

Kleine Kriegsnachrichten

Dem Dr. Liebknecht in's Stammbuch!

Paris, 15. Juli. (5 Uhr Abends.) Der Nationalkongreß der sozialistischen Partei Frankreichs, welchem auch alle (5) sozialistischen Mitglieder des französischen Kabinets beiwohnten, nahm einstimmig Resolutionen an, welche auf's Neue „das unerschütterte Vertrauen der Partei in die Sache der Verbündeten und des republikanischen Frankreichs" aussprechen und nur von der „Befreiung des heldenmütigen Belgiens und des nördlichen Frankreichs von den Eindringlingen" reden, auch „Gerechtigkeit für Elsaß-Lothringen" verlangen,— aber keinen Ton von Friedensbemühungen!

(Ein noch schrofferes Seitenstück hierzu bildet die Haltung des britischen Gewerkschaftskongresses, wo jüngst ein schüchterner Antrag eines Delegaten, den organisirten deutschen Arbeitern Sympathie und den Wunsch nach baldigem Frieden auszusprechen, unter Höllenlärm allseitig abgelehnt wurde, da es „Blödsinn" wäre, Preiskämpfern inmitten ihres Geschäfts in die Arme zu fallen; und einige Redner schrieen, nicht nur müßten die zentraleuropäischen Mächte zerschmettert, sondern das ganze deutsche Volk müsse ausgerottet werden mit Stumpf und Stiel!)

Weitere Erschießungen.

London, 16. Juli. Robert Rosenthal, der hier anfangs Juni unter Anklage der Flottenspionage verhaftet worden war, ist kriegsgerichtlich erschossen worden

London, 16. Juli. Das Londoner „Daily Chronicle" will in einem Amtsblatt der deutschen Provinz Schlesien die Mitteilung gefunden haben, daß der Arbeiter Franz Berka, ein geborener Oesterreicher, der sich als amerikanischer Bürger hinstellte, zu Mährisch-Ostrau am 14. Juni wegen landesverräterischer Aeußerungen kriegsgerichtlich erschossen worden sei, nachdem er erst zum Galgentode verurteilt worden.

Hinrichtungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Joliet, Jll., 16. Juli. Der Chicagoer italienische Verbrecher Frank Repetto, der im Zuchthause dahier seinen Zellengenossen Charles Masters umbrachte, wurde heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr im Countygefängniß gehängt. Er blieb trotzig bis zum letzten Augenblick und sagte, der Mensch könne nur einmal sterben. Ohne Unterstützung schritt er zum Galgengerüst und wies allen religiösen Beistand zurück.

St. Louis, 16. Juli. William Sprouse wurde zu Clayton, Mo., einer Vorstadt von St. Louis, wegen Ermordung seiner Gattin gehängt, deren Leiche auf einer Farm nahe Brentwood, Mo., am 14. November 1914 gefunden worden war.

45 Minuten vor der Hinrichtung machte Sprouse einen Selbstmordversuch, indem er mit einer geschärften stählernen Sprungfeder, welche er aus einem seiner Schuhe genommen, sich den Hals aufschlitzte und sich schwer verwundete; auch hatte er während der Nacht eine halbe Stange Seife verschluckt, in der Hoffnung, daß dies den Tod verursachen würde.

UMI

Sommer-Räumungs-Verkauf!

Ein Verkauf von Kleidern der besseren Sorte, zu Preisen, die es jedem ermöglichen, sie zu kaufen.

Diejenigen Männer und jungen Männer, die während dieses großartigen Räumungverkaufs kaufen, beweisen dadurch ein großes Verständniß für Sparsamkeit. Zu niedrigeren Preisen, als man sonst für die gewöhnliche Sorte von Kleidungsstücken ausgibt, habt Ihr jetzt Eure Auswahl von einem reichhaltigen Sortiment von vorzüglichen blauen Serges und feinen fancy Kammgarnen und Cheviots in dunklen, mittleren und hellen Effekten. Beachtet die Preisherabsetzungen. Sie sind ungewöhnlich groß für solch feine Kleider. Aber handelt sofort.

Anzüge für Männer und junge Männer, waren $10 u. $12.50, **$8.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, waren $15 und $18, **$11.50**

$4 und $5 Hosen, jetzt nur $2.85. Können bezüglich Dauerhaftigkeit nicht übertroffen werden, aus vorzüglichen Stoffen gemacht, kleidsam, jetzt nur **$2.85**

$2.50 und $3 Hosen, jetzt nur $1.85. Es wird für Euch von Vorteil sein, mehrere Paar zu diesem bedeutend herabgesetzten Preise zu kaufen **$1.85**

Khaki-Hosen, speziell, 88c. Sehr gut geeignet für Spiele und Sommer-Ausflüge. Herabgesetzt zum Preise von nur **88c**

Knaben-Knicker-Anzüge, **1.95**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr

Offen Samstag Abend bis 10 und Sonntags bis Mittag.

Knaben-Knie-Hosen, **29c**

Eine weitere große Bargain-Liste für Samstag!

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Spezialitäten

Williams Shaving Seife, wert 5c das Stück, Samstag, 2 für 5c

Jap Rose Talcum Puder, die 15c Büchse am Samstag zu 10c

Ideal Peroxide, 15c Flasche, 16 Unzen Größe, am Samstag zu 10c

Versucht unsere Ice Cream Cones, 2 für 5c

Purity Ice Cream Bricks 25c

Großer Blusen-Verkauf

Hübsche weiße Voile-, Sheer Lawn- und japanische Seide-Waists für Damen, mit fancy Spitzen und Stickerei besetzt — Größen 36 bis 44, — ein $1.50-Wert, Samstag für $1.00

Middy-Blousen für Kinder und junge Damen, von guter Qualität von weißem Linene gemacht, gerader das richtige Kleidungsstück für die Ferien und Ausflüge, 75c Wert, Samstag 50c

Strümpfe und Unterzeug

15c gerippte extra große Unterhemden für Damen, niedriger Hals und Halbärmel, Fancy Taped Kante, Größen 40 bis 44, Samstag zu 9c

Feine Lisle Unterhemden für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, handgehäkelte Yokes, 50c Werte, Größen 34 bis 38 — Samstag zu 39c

Mittlere oder schwer gerippte echt schwarze Kinderstrümpfe, alle Größen, 18c wert, am Samstag zu 12½c

Reguläre $1.25 seidene Damenstrümpfe, schlicht weiß od. schwarz, alle Größen, gemacht mit Knopfloch Garter Top — am Samstag zu 95c

Zusammenlegb. Stühle

Zusammenlegbarer „Easy Chair", wie Abbildung, schwerer gestreifter Canvas Sitz, starkes Gestell, $1.25 Wert — Samstag zu 95c

Domestics

Gebleichte Hohlsaum Bettlaken, Größe 72×90 Zoll, 50c wert, Samstag zu 39c

Ganz weiße besäumte Kissen-Bezüge, reguläre 12½c Sorte, Größen 36×45 Zoll — Samstag zu 10c

Regulärer 10c weißer Muslin, 36 Zoll breit, schön weich appretirt, volle Stücke und perfekt, Samstag zu 7½c

Regulärer 15c gebleichter Shaker Flanell, volle Yard breit, gute schwere Sorte, ein spezieller Bargain am Samstag zu 10c

Handschuhe und Bänder

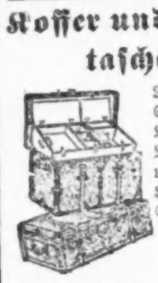
Lange seidene Damenhandschuhe, 16-knöpfige Längen, nur weiß, in Größen 6, 6½ und 7, regulärer $1.25 Wert, das Paar, Samstag zu 95c

Lange baumwollene Damenhandschuhe, schwarz oder weiß, 12-knöpfige Längen, alle Größen von 6 bis 8; 39c wert — Samstag zu 23c

Nr. 150 reinseidene Taffeta oder Fancy Moire Bänder, 5½ Zoll breit, 25c wert, die Yard, Samstag zu 15c

Reguläre 25c und 35c Fancy geblümte Seidebänder, 5 bis 6 Zoll breit, um sie zu räumen, Samstag zu 19c

Koffer und Reisetaschen



24-zöll. Fibre Suit Cases, Leder-Finished, Messing Clasps und Schloß — $1.25 Wert — Samstag zu 79c

Verkauf von Groceries

Seife — American Family oder Fels Naphtha — 5 Stücke für 19c

La France Laundry Tablets, Satina oder Anti Stick, 6 für 23c

Stollwerck's Milch Kakao, 25c Büchse zu 15c

Snider's Catsup, 25c Pintflasche zu 16c

Weißer Pökel Essig, eine Gallone und Krug, nur 20c

Lachs — Roter Lodge, roter Alaska, sehr gute Sorte, per Büchse 15c

Pillsbury's sterilisirte Kleie, 15c Packet für 11c

Grape Smash oder Raspbo Sommergetränke, 50c Flasche für 40c u. 25c Flasche für 21c

Käse, Fancy Brick Cream, das Pfund 18c

Uneeda Biscuit, Samstag 3 für 19c

Fliegen-Türen, Mahagoni Finished, starkes Drahtgeflecht, regulär $1.00 wert, alle Standard Größen, Samstag, 79c

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914 von Hans von Hülsen.

(9. Fortsetzung.)

An der Tafel im Herrenhause trank Herr Zinkernagel seinen Gästen zu. Er war ein Sechziger mit mächtigem, ergrautem Vollbart; seine Frau paßte in ihrer fast zerbrechlichen Zierlichkeit gar nicht zu ihm, und daß sie die Mutter des kräftigen, rotbackigen Mädchens sein sollte, die da neben Lothar saß, schien vollends unglaublich; auch war sie augenscheinlich nervös und ängstlich und fragte nur immer, ob man wohl die Russen hierherbekommen werde? — Bei Tisch war nur noch die Erzieherin zweier kleiner Mädchen, die aber nicht mit den Erwachsenen aßen, da Herr Zinkernagel erklärte, Kinder gehörten nicht an den Tisch, wenn Gäste da seien.

Fräulein Lotte, die Haustochter, war ein munteres, naives, pausbackiges Geschöpf von achtzehn Jahren. In ihrem Kindergemüt nahm sie den Krieg nicht sonderlich ernst; sie freute sich, daß die vielen Soldaten einige Abwechslung in die ländliche Einförmigkeit brächten, und daß in den Zeitungen doch einmal etwas Interessantes stehe, und nicht immer solch Parteigezänk, das doch kein Mensch verstehen könne. Auch vor den Russen hätte sie keine Angst: die seien sicher nicht so schlimm, wenn man sie nur recht freundlich anlache. Ihr Vater sandte ihr von Zeit zu Zeit über den Tisch hinweg einen tadelnden Blick zu; aber sie beachtete es nicht, sondern plauderte munter weiter und ließ ihren Tischherrn in ihr unschuldiges, vom Raureif des Lebens noch unberührtes Herz blicken, in dem sich die großen Ereignisse auf dem Welttheater so merkwürdig heiter widerspiegelten. Lothar wünschte ihr, daß sie keine Erfahrungen machen möge, die ihr diese freundliche und harmlose Betrachtungsweise zerstören könnten.

Man hatte sich gerade zum Nachmittagskaffee im Herrenzimmer niedergelassen und die von Herrn Zinkernagel offerirte Upmann in Brand gesetzt, als man durch das rasselnde Telephon aufgeschreckt wurde. Der Rittergutsbesitzer kam zurück mit der Nachricht, Hauptmann Basilius werde gewünscht, und der Hauptmann verschwand. Es dauerte lange, bis er wiederkehrte; dann aber strahlte sein Gesicht.

„Aufbruch, lieber Herrgeist!" rief er schon von der Schwelle aus. „Sofortiger Aufbruch!" Er wandte sich an den Rittergutsbesitzer: „Es war der Herr Bataillonskommandeur. Er hat die Befehle erhalten, die er hier erwartete, und nun ist es zu Ende mit unserer Rast. Lieber Oberleutnant, wollen Sie das Nötige veranlassen, ich komme gleich selber nach."

Lothar ging hinaus auf den Hausflur, wo es nach frischer Milch roch, schnallte den Säbel um und ergriff den Tschako; da sah er in der Haustür plötzlich Fräulein Lotte stehen.

„Adieu, mein gnädigstes Fräulein — jetzt marschiren wir!" sagte er, und sie fühlte das Beglückte, das in seiner Stimme lag.

„Schon heute?" fragte sie.

„Gleich jetzt. In zehn Minuten sind wir auf und davon."

Da seufzte sie: „Sie haben's gut! Wer so mit könnte! Ich hätte sollen als Junge geboren werden — 's wär' besser für mich gewesen. Dann hätt' ich nicht immer hier sitzen müssen und mich langweilen."

„So heiraten Sie doch!" rief er voll Uebermut.

„Ich möchte schon! Aber wen —?" meinte sie altklug.

Er mußte laut lachen, und war schon an ihr vorbei, bei den Jägern auf dem Hofe, denen er Befehle erteilte.

Aber später, auf dem Marsch, dachte er noch manchmal an dies muntere, naive Ding, das alles leicht nahm und doch seine Sehnsucht hatte, — wenn es auch nur die Sehnsucht nach einem Ehemann war.

* * *

Der Major hatte recht behalten: Märsche kamen, anstrengende, endlose Märsche. Das Bataillon wurde aufs Aeußerste angestrengt. Zumeist wurde auf freiem Felde biwakirt, an Quartiere war nicht zu denken. Vom Feinde sah man nichts. Es ging nicht nach Rössel, sondern auf schlechter Chaussee zunächst nach Sensburg, einem kleinen Städtchen, durch das man Abends neun Uhr durchmarschirte, ohne Halt zu machen. Sensburg war von Truppen überfüllt, Quartiere für die Jäger waren nicht aufzutreiben. Die Offiziere, die strategische Kenntnisse besaßen, gewannen hier einen Einblick in den deutschen Aufmarsch: unser rechter Flügel zog sich bis zu den Masurischen Seen hin und sollte einen Durchbruch der Russen an dieser Stelle verhindern. Offenbar waren die Jäger dazu bestimmt, vor diesen Truppen den Feind zu stellen. Zwei Kilometer hinter der Stadt wurde auf einem Stoppelfelde biwakirt, die Nacht war mildsommerlich, und in aller Herrgottsfrühe ging es weiter. Ein Tagmarsch von 40 Kilometern in nordöstlicher Richtung, dann sah man die Feste Boyen, die die schmale Landenge zwischen den masurischen Seen deckt. Das Bataillon kochte außerhalb der Befestigungen ab, die „Erbskanonen", wie Henschke die Feldküchen getauft hatte, traten in Tätigkeit, und bald löffelte jeder Jäger, im Chausseegraben sitzend, seinen Napf Erbsen mit Rauchfleisch und schmauchte behaglich die Zigarre, die ihm am letzten Rastpunkte von Damen des „Vaterländischen Frauenvereins" zugesteckt worden war.

Major von Pfuehle selbst begab sich mit Hauptmann Basilius in die Festung zum Kommandeur.

Sie wurden auf dem Hofe empfangen und, da der Kommandant gerade auf einem Inspektionsgange begriffen war, so schlossen sie sich ihm an und erfuhren unterwegs die neuesten Nachrichten.

„Die Gegend ist unruhig," sagte der Kommandant. „Ueberall haben wir russische Kavalleriepatrouillen gefangen. Einige Dörfer sind niedergebrannt, andere stehen verlassen, weil die Bewohner geflüchtet sind. Die Stadt Lötzen selbst, die Sie da unten liegen sehen — ja, Lichter brennen heut nicht," unterbrach er sich, „das ist zu gefährlich — aber da, links von der großen Wasserfläche des Löwentinsees, da sehen Sie die Stadt, — ja, Lötzen ist noch nicht geräumt, und ich denke, es wird auch dazu nicht kommen — unsere Geschütze, unter deren Flugbahn die Stadt liegt, werden die Russen wohl in geziemender Entfernung halten... Und Sie selbst? fragte er. „Welches ist Ihre Order?"

„Meine Order war," entgegnete der Major, „mit meinem Bataillon hier den linken russischen Flügel zu stellen."

„Den linken Flügel?"

„Zu Befehl, Exzellenz. Er wurde im Anmarsch gemeldet."

„Aber, lieber Herr Major — der linke russische Flügel hat sich inzwischen viel weiter nach Westen gezogen; ich glaube nicht, daß augenblicklich nennenswerte Kräfte in unserer Gegend sind — von den Patrouillen abgesehn."

Der Major biß sich auf die Lippen. „So wäre mein ganzer Marsch umsonst gewesen?"

„Wann empfingen Sie die Order?"

„Gestern Nachmittag, in Bischofsburg."

„Nun, also. Gestern Abend hat die Verschiebung der Russen eingesetzt. Wir konnten ihren Weg mit dem Feldstecher genau verfolgen — an den Feuerscheinen am Horizont. Das Pack brennt ja rechts und links vom Wege alles nieder."

„Und wo vermuten Exzellenz jetzt das Gros des linken feindlichen Flügels?"

Sie traten in den Lichtkreis einer Laterne. Der Kommandant zog eine Generalstabskarte hervor und fuhr mit dem Finger darüber hin. „Hier etwa sind sie gezogen mit der Nase nach Johannisburg."

„Und sind dort, von der Grenze her, über Lyck und Marggrabowa, keine Verstärkungen gesichtet, die etwa in die entstehende Lücke nachdrängen?"

„Erst heute mittag ist von hier ein Flieger zur Erkundigung aufgestiegen; aber da ist ja unser Pilot selber, der Ihnen die beste Auskunft geben kann." Der Kommandant legte die Hände schallrohrförmig an den Mund und rief in den Abend hinaus: „Leutnant Beckerath!"

Im Dunkel drüben, an den Bäumen, bewegte sich ein Schatten, und eine Stimme antwortete: „Exzellenz!"

Ein junger Fliegeroffizier trat heran und schlug die Hacken zusammen. Der Kommandant sagte, nachdem er die Herren vorgestellt: „Haben Sie irgendwelche nachdrängenden russischen Reserven bei Lyck oder Marggrabowa oder sonstwo bemerkt?"

„Zu Befehl, nein, Exzellenz," antwortete der Fliegeroffizier. „Mein Flug ging ein gut Stück über die Grenze, bis in den Bereich der Geschütze von Grajewo, aber außer den Patrouillen, die uns erfolglos beschossen, war nichts vom Feinde zu sehen."

„Und das Gros?" warf Major von Pfuehle ein.

„Im Abzuge nach Johannisburg, wo es sich mit den über Bialla eingebrochenen Truppen vereinigen wird."

„Ihr Ziel," sagt der Kommandant, „dürfte eine Umgehung unseres rechten Flügels sein, den sie weiter östlich vermuten, der aber, wie ich höre, bei Allenstein steht und wohl auch seinerseits auf Umklammerung des Feindes aus ist."

Major von Pfuehle nahm das Wort: „Ich bin Exzellenz sehr verbunden für diese Aufklärungen, und bitte, angesichts der veränderten Lage, mir funkentelegraphisch neue Order vom Hauptquartier holen zu dürfen."

„Bitte sehr."

Sie gingen im Dunkel des Abends schweigend zur Kommandantur, und der Major gab seinen Funkenspruch auf. Zehn Minuten später hatte er chiffrierte dringende Befehle in Händen, mit denen er die Festung verließ.

Es war neun Uhr abends geworden, als er zum Bataillon zurückkehrte. Er ließ die Offiziere zusammenrufen und sagte:

„Meine Herren, mit der Nachtruhe ist es nichts. Ich habe gemessenen Befehl, mit dem Bataillon schnellstens zum Gros unserer Armee zu stoßen, die auf der Linie Gumbinnen—Goldap seit Mittwochnachmittag Fühlung mit dem Feinde hat. Das Bataillon marschiert jetzt nach Lötzen, wo es sofort verladen wird. Alle Anordnungen sind getroffen. Will's Gott, stehen wir morgen früh vor dem Feinde. Guten Abend, meine Herren!"

6. Kapitel.

Durch nichts kann die Leere, welche der Abschied von einem geliebten Herzen in uns zurückläßt, besser ausgefüllt werden, als durch rastlose Tätigkeit. Unter emsiger Arbeit stumpft der Schmerz sich ab, und doppelt, wenn diese Arbeit dem Gemeinwohle gilt und nicht immer die Gedanken auf den engen persönlichen Kreis zurückleitet. Der Geist wird vor neue Aufgaben gestellt; das Herz — und zumal das Frauenherz — nimmt an ihnen teil; und bei tüchtigen Naturen löst sich das egoistisch-persönliche Leid auf in einem großen, werktätigen Mitleid mit der Menschheit ringsum.

Dies ungefähr war es, was am Tage nach Lothars Abschied von seiner jungen Gattin deren Mutter zu ihr sagte, und Christine hörte willig zu. Sie hatte wenig von dem gezeigt, was sie litt. Aber später, in ihrem Mädchenzimmer allein gelassen, später hatte sie dem Ansturm des Schmerzes nicht mehr gewehrt, — wie eine Sturmflut hatte er ihr Herz überschwemmt und sie hinausgetragen auf das hohe Meer Meer der Einsamkeit. Allein, allein! Daß das Leid eine Mauer um uns zieht, hatte sie niemals so tief empfunden wie in dieser Nacht und den darauf folgenden Tagen. Man mußte gefaßt sein, während es doch im Herzen fraß und wühlte, mußte ruhig und freundlich blicken, während doch das Starren ins eigene Leid den Blick trübe und angstvoll machte; mußte eine Maske tragen, wo man stand und ging, weil man den Schmerz als zu heilig empfand, um ihn vor anderen zu entblößen. Aber wenn man allein war, wenn man die Maske abnahm, dann kam ein zerquältes und zerstörtes Antlitz darunter hervor, und die Glut des Schmerzes raste doppelt, weil sie so lange aufgestaut war und nun in schäumendem Donnertanze auf alle Räder des Daseins stürzte. Man rief das Schicksal an, um mit ihm zu hadern; Ungerechtigkeit und Grausamkeit warf man ihm vor, da es mit gewaltsamer Hand einen so glücklichen, so zarten, so jungen Bund gelöst . . . Und dann kamen die lindernden Tränen, und der Vorwurf gegen das Schicksal wandelte sich zum Gebet für den Geliebten fern im Kriegsgetümmel.

Aber Frau von Oettingen hatte recht mit dem, was die Tätigkeit sagte, und Christinens kräftige Natur verlangte auch bald nach Ablenkung von den wehen Gefühlen, die sie bedrängten. Willig nahm sie die Anregungen auf, die ihre Mutter ihr gab, und bald war sie sehr beschäftigt.

An Gelegenheit fehlte es nicht. Der Krieg, der die Männer ins Feld rief, wies auch den Frauen ihre Aufgabe zu, und dazu eine wichtige. Es zeichnet die deutsche Frau vor anderen Frauen aus, daß sie, wenn's not tut, dem Manne ein helfender, verständiger Kamerad sein kann, der selber mit Hand anlegt und die Kräfte seines liebenden Herzens umsetzt in tatkräftige Hilfsbereitschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Könnt Ihr $5 od. $10 den Monat sparen?

In dem Falle geben wir Euch 6% Zinsen, jede 6 Monate, mit der vollsten Sicherheit. Die Regierung der Ver. Staaten hat uns ein Copyright für diesen systematischen Sparplan gewährt. Schreibt für Buch.

W. N. Macqueen & Co.

Ecke Lasalle und Madison Str.

29jn3wX

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 5, New York 2; Philadelphia 4, St. Louis 3; Brooklyn 4, Cincinnati 2; Boston 3, Pittsburg 2.

„American League" — Philadelphia 5, Chicago 2; St. Louis 5—4, Washington 2—3; New York-Detroit verregnet; Boston 4, Cleveland 3.

„Federal League" — Chicago 6, St. Louis 5; Kansas City-Pittsburg verregnet; Newark 7—4, Buffalo 0—3; Brooklyn 4, Baltimore 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	41	33	.554
Chicago	42	35	.545
Brooklyn	40	36	.526
St. Louis	41	44	.506
Pittsburg	38	38	.500
New York	34	38	.472
Cincinnati	32	39	.451
Boston	34	43	.442

„American League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	51	29	.638
Boston	48	28	.632
Detroit	48	31	.608
New York	40	39	.506
Washington	36	41	.468
St. Louis	31	46	.403
Philadelphia	29	48	.377
Cleveland	28	49	.364

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	45	32	.584
Kansas City	45	33	.577
St. Louis	44	33	.571
Pittsburg	41	35	.539
Newark	42	38	.525
Brooklyn	35	46	.432
Buffalo	34	49	.410
Baltimore	29	49	.372

Heutige Spiele:

„National League" — St. Louis in Philadelphia; Cincinnati in Brooklyn; Chicago in New York; St. Louis in Boston.

„American League" — New York in Detroit (2); Boston in Cleveland; Philadelphia in Chicago; Washington in St. Louis.

„Federal League" — Chicago in St. Louis; Buffalo in Pittsburg. Keine anderen Spiele auf dem Programm.

In Tausenden von Heimstätten

ist schnelle und sichere Erlösung gebracht worden von Unpäßlichkeiten, denen Jedermann unterworfen ist — Störungen, welche hervorgerufen werden durch schlechtes und unregelmäßiges Arbeiten des Magens, der Leber, Nieren oder der Därme — durch das berühmteste Hausmittel, welches die Welt je gekannt hat.

BEECHAM'S PILLS

sind mit Recht so berühmt, weil sie bewiesen haben, daß sie absolut zuverlässig sind als Heil- oder Vorbeugungsmittel für Leiden, schlechtes Fühlen und Gefahr, welche durch schlechte Verdauung oder Gallenbeschwerden hervorgerufen wird. Wenn Ihr sie einmal versuchsweise nehmt, um Euren Körper zu reinigen, das Blut zu läutern, die Magen- und Lebertätigkeit anzuregen und Eure Eingeweide zu reguliren, so werdet Ihr wissen, weil sich so viele auf Beecham's Pillen verlassen, um ihrer

Gesundheit und Glücklichkeit sicher zu sein.

Größter Verkauf irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Spart morgen in dem HubSubway

$18 Anzüge zu $12.75

Neueste Modelle für Männer und junge Leute — von regul., früher auf d. 2. u. 3. Floor verkauften Partien.

$13.50 Anzüge, $8.75

Von unseren garantirten Extrawert Partien zu $13.50; hochfeine Stoffe, elegante Muster, korrekte Modelle.

$3.50 Hosen zu $2.35

Unvollständige Partien und Größen, aber elegante Suitings Muster; sowie gestreifte Worsteds, reinwoll. Cheviots u. Tweeds — garantirte „Excello" u. andere Fabrikate.

$1.50 und $2 Khaki Röcke oder Hosen, speziell, 95c

$1 und $1.25 Pajamas, 75c

In fancy Mustern und schlichten Farben.

50c Seidenfaden Strümpfe zu 25c

50c Balbriggan Unterzeug zu 39c

Unterhemden und Hosen.

Für Knaben:

$3.50 fancy Norfolk Anzüge für Räumung — zwei Paar Hosen, $2.75

75c Strohhüte, biegsamer Rand, 45c

75c Sport Blusen — 6 bis 16 — 50c

95c Wasch Suits, 3 bis 10 Jahre, 50c

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Im Saufekoller.

Fünf Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Ein von dem in Polizeidiensten stehenden Telephonisten Wm. Reardon und dem Polizisten Walter Pellitier von der Wache an der S. Clark Str. benutzter Kraftwagen stieß an der 44. Str. und Cottage Grove Ave. mit einem von seinem Eigentümer Dr. Otto Windheim, Nr. 304 W. 63. Str., selbst bedienten Schnauferl zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben Reardon und Pellitier Quetschungen erlitten.

An der 59. Str. und Stewart Ave. stieß ein Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Seine Insassen: Albert Eventon, Nr. 3152 Emerald Ave., Adam Avinger, Nr. 2622 S. 5. Ave., und Michael Snuthutz, Nr. 306 W. 26. Place, die mehr oder minder schwer verletzt wurden, fanden Aufnahme im Englewood Hospital.

War unvorsichtig.

Während seiner Arbeit auf einer Leitungsstange der Commonwealth-Edison Co. an der 62. Str., nahe Woodlawn Ave., berührte der Drahtspanner Edward C. Johnson, Nr. 4811 Evans Ave., unabsichtlich einen „geladenen" Draht, wurde durch den elektrischen Strom betäubt und stürzte aus 20 Fuß Höhe ab. Der Verunglückte, der die Handgelenke und das linke Bein brach, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

Der neue Erzbischof.

Die „unversetzbaren“ Rektoren und Konsultoren bei der Wahl.

Schlagen drei Namen vor.

Diese sollen noch heute an die Kurie abgeschickt werden, indessen ist diese nicht verpflichtet, einen der Vorgeschlagenen zu ernennen.

Nachdem Klerus und Volk dem dahingeschiedenen Erzbischof Quigley gestern die letzten Ehren erwiesen haben, wurde bereits heute zur Wahl eines Nachfolgers auf dem verwaisten erzbischöflichen Stuhl Chicagos geschritten. Diese ist nach der Vorschrift dreißig Tage nach eingetretener Vakanz zu treffen, im vorliegenden Falle wurde jedoch bereits heute zur Wahl geschritten, weil der päpstliche Ablegat, Mgr. Bonzano, noch in der Stadt anwesend ist. Wenn auch der Ablegat mit der eigentlichen Wahl nichts zu tun hat, so ist seine Anwesenheit in der Stadt doch von großem Einfluß auf die Handlung, weil die Kandidatenliste mit seiner Empfehlung an den Papst geht. Der Ablegat muß mit den kirchlichen Verhältnissen des Landes durchaus vertraut sein, und seines Amtes ist es, die römische Kurie, die das letzte Wort bei der Ernennung eines Erzbischofs zu sprechen hat, über die Personalverhältnisse der zu solch' hohem Amte Vorgeschlagenen aufzuklären.

Um neun Uhr versammelten sich in der erzbischöflichen Kanzlei, neben der Kathedrale, unter dem Vorsitze des Administrators der Erzdiözese, Pfarrer Fitzsimmons, deren unversetzbare Rektoren und Konsultoren zur Wahl. Sie werden heute noch die Namen dreier Kandidaten nach Rom absenden. An der Konferenz nahmen folgende Pfarrer teil:

Weihbischof Alexander J. McGavick, Pfr. William De La Porte, Wheaton; Pfr. H. D. Smyth, Evanston; sowie die Pfarrer John Dettmer, S. Nawrocki, G. W. Dunne, Wm. P. Mallone, D. J. Riordan, E. G. Fox, M. O'Sullivan, P. J. Tinan, J. Ostrowski, E. A. Holly, J. J. Jennings, F. Bobal und W. Notstretter, Wilmette.

Die Suffraganbischöfe.

Gleich nach der Sitzung der oben angeführten Geistlichen begann die Versammlung der Suffraganbischöfe der Chicagoer Kirchenprovinz, an ihr beteiligten sich die Bischöfe James Ryan von Alton, als Senior, Peter J. Muldoon von Rockford, und Henry Althoff von Belleville. Beide Versammlungen sind von einander unabhängig, und die Einsendung der Namen geschieht ohne daß die eine Körperschaft weiß, welche die Andere in Vorschlag gebracht hat. Obschon Niemand außer den Beteiligten weiß, welche Namen die Listen enthalten, so wird allenthalben als sicher angenommen, daß sich der Name des Bischofs von Peoria, E. M. Dunne, unter den Genannten befindet, der wohl als geborener Chicagoer und Sproß einer alt eingesessenen Familie auch wohl die besten Aussichten hat, Erzbischof von Chicago zu werden.

Kardinal Gibbons, der im Pfarrhaus der Kathedrale abgestiegen war, trat, nachdem er heute Morgen in der Kathedrale eine stille Messe gelesen hatte, seine Heimreise an. Der päpstliche Ablegat wird bis zum nächsten Dienstag hier bleiben, er ist Gast der Schwestern des Columbus Memorial Hospitals.

Keine irdischen Schätze.

Da Erzbischof Quigley getreu seinem apostolischem Berufe keine irdischen Schätze sammelte, ergibt sich aus seinem letzten Willen, der gestern Abend in der erzbischöflichen Residenz 1555 Nord State Str. den dort versammelten Verwandten des heimgegangenen Kirchenfürsten von Rechtsanwalt Hefferan verlesen wurde. Der ganze Nachlaß des Mannes, der über ein sich auf etwa $70,000,000 belaufendes Kirchenvermögen fast unbeschränkte Verfügung hatte, denn alles Kircheneigentum der Erzdözese Chicago ist in den Grundbüchern auf den Namen des „Katholischen Bischofs von Chicago“ eingetragen, besteht laut Testament aus einem Bankguthaben von etwa $15,000, einer Farm in der Nähe von Buffalo, die dem damaligen Bischof während seiner dortigen Amtszeit von Freunden geschenkt wurde, und etwa $3,000 an Versicherung.

Als Erben sind in dem Testament genannt: Thomas L. Quigley von Buffalo und Joseph M. Quigley von Rochester, Brüder des Erzbischofs, Frau Margeret Norman und Schwester Vincent de Paul von Ogdenburg, N. Y., Schwestern des Erblassers, und die Erben seiner dritten, schon verstorbenen Schwester Frau Michael Masset von Rochester, N. Y., nämlich Pfarrer John Masset und Frl. Lillian Messet. Zu Testamentsvollstreckern bestellte der Verstorbene seinen Kanzler Pfarrer Edward S. Hoban und Bischof Dunne von Peoria.

Pfr. Joseph Essing tot.

Im Alexianer Hospital starb heute Morgen Pfarrer Joseph Essing, C. S. S. R., einer der bekanntesten deutschkatholischen Pfarrer des Landes. Der Verstorbene, der seit einigen Jahren getränkelt hatte, war aus Westphalen gebürtig und erblickte am 26. November 1837 das Licht der Welt. Nachdem er in Europa seine Studien vollendet, legte er sein Gelübde im Jahre 1861 ab, und am 5. August 1865 empfing er die Priesterweihe. Er war dann zunächst mehrere Jahre lang als Missionär in Europa tätig und gewann als Kanzelredner einen ausgezeichneten Ruf. Im Anfang der 70. Jahre wurde Pfarrer Essing während des Kulturkampfes aus Deutschland ausgewiesen, kam nach Amerika und ließ sich im Jahre 1875 in Chicago nieder, wo er an der St. Michaels Kirche tätig war. Sechs Jahre war er der Rektor dieser Gemeinde und erwarb sich durch seinen unermüdlichen Eifer große Verdienste um sie und die Liebe aller seiner Pfarrkinder. Noch heute ist er unter deren älteren Jahrgängen als „der unvergeßliche“ Rektor bekannt. Im Jahre 1882 gründete Pfarrer Essing die jetzige St. Alphonsus Gemeinde, an der er später einige Jahre als Seelsorger tätig war und viel dazu beitrug, daß sie zu einer der größten unter den deutschkatholischen Gemeinden Chicagos emporwuchs. Die Begräbnißfeierlichkeiten finden nächsten Montag um 10 Uhr Vormittags in der St. Alphonsus-Kirche statt.

Miß Ignoranie an Bord.

Friedensausschüsse.

Maler und Elektrizitätsarbeiter haben sie eingesetzt.

Wie vorausgesehen worden war, haben sowohl die Maler, als auch die Elektrizitätsarbeiter gestern Abend in ihren Versammlungen sich bereit erklärt, die Streitfragen, die zu den Streiks geführt haben, von einem Schiedsgericht schlichten zu lassen. Der Distriktsrat der Maler und die Gewerkschaft Nr. 134 der Elektrizitätsarbeiter ernannten Ausschüsse, denen Vollmacht erteilt wurde, die weiteren Schritte zu tun. Es sind etwa 10,000 Maler und 500 Elektrizitätsarbeiter, welche nach dem Friedensschluß wieder zur Arbeit zurückkehren werden.

Delegaten von neun hiesigen Gewerkschaften der Vereinigten Gewandmacher von Amerika (Amalgamated Clothing Workers), die hier etwa 5000 Mitglieder haben, faßten gestern einen Beschluß, in welchem die Arbeitgeber aufgefordert werden, die New Yorker Arbeitgeber nicht zu unterstützen. In New York streiken 8000 Gewandmacher, und es wird behauptet, daß hiesige Fabrikanten Aufträge von New Yorker Fabrikanten, deren Arbeiter streiken, annehmen. Von Seiten der Fabrikanten wird dies aber bestritten. Die Amalgamated Clothing Workers gehören nicht zur American Federation of Labor und stehen in keiner Verbindung mit den „United Garment Workers.“

Ausgehoben.

Von Detektives der Townhallewache wurde gestern Abend eine Wohnung des in vornehmer Nachbarschaft gelegenen Mietshauses Nr. 4643 Malden Straße ausgehoben. Die Häscher verhafteten vier Männlein und zwei Weiblein. Die Häftlinge, die unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht wurden, gaben ihre Namen an als George Hill, King Kerrigan, Stanley Meadows, Fred Jacobs, Winifred Snow und Viola Smith.

Schon faul.

Zwei gutgekleidete etwa 30jährige Burschen betraten heute Morgen gleich nach 6 Uhr die Wirtschaft von Kramer & Hetzlaff, Nr. 822 W. Harrison Str., richteten ihre Revolver auf den zur Zeit allein anwesenden Schankwärter John Christal und forderten ihn auf, in das Hinterzimmer zu treten. Notgedrungen gehorchte er, worauf die Burschen $175 aus dem Kassenapparat nahmen und das Weite suchten. Sie entkamen in einem Kraftwagen, der in der Nähe gehalten hatte.

Spiel des Zufalls.

Detektives stoßen auf der Westseite auf eine Falschmünzerwerkstatt.

Vier Verhaftungen.

Die Polizei hält die Namen der Häftlinge, von denen einer geständig sein soll, geheim. — Auch augenscheinlich gefälschte Staatsbonds beschlagnahmt.

Durch Zufall stießen heute Morgen die Detektivesergeanten Anderson und Mangan von der Wache an der Maxwell Str. auf eine Falschmünzerwerkstatt, die nach Aussagen von Kapitän Thomas J. Porter, dem Vorsteher des Bundesgeheimdienstes, zu der besteingerichteten gezählt werden muß, die ihm während seiner Laufbahn vor Augen gekommen sind. Außer falschen Geldscheinen im Gesammtwerte von $50,000 in Fünf-, Zwei- und Eindollarscheinen, beschlagnahmte die Polizei gefälschte Bonds des Staates Minnesota in der Höhe von $200,000, mit denen die Falschmünzer augenscheinlich leichtgläubige Opfer hineinlegen wollten. Die Entdeckung geschah ganz zufällig. Die Polizei wurde heute Morgen nach der Herberge Nr. 1502 W. 13. Straße gerufen, wo zwischen mehreren Mietern und der Wirtin eine Prügelei im Gange sein sollte. Als die Beamten eintrafen, berichtete ihnen die Wirtin, daß vier ihrer Mieter während der Nacht durchbrennen wollten, sie die Burschen aber noch rechtzeitig entdeckt und an ihrem Vorhaben verhindert hätte. Unter Zurücklassung ihrer Koffer seien sie dann nach einer Badeanstalt gegangen, um ein Bad zu nehmen.

Fanden die Bescheerung.

Die Detektives, die die Koffer untersuchen wollten, fanden sie verschlossen und eigentümlich schwer, worauf sie die Schlösser sprengten und die ganze Bescheerung vorfanden. Außer dem Gelde und den Bonds entdeckten sie eine vollständige Einrichtung der besten Druckpressen, vorzüglich gearbeitete Platten, Druckerschwärze und geeignetes Papier. Eine Anzahl der Banknoten waren erst halb fertiggestellt. Außerdem fanden sich in den Koffern augenscheinlich gefälschte Bonds des Staates Minnesota zum Nennwerte von $200,000. Die Beamten meldeten sogleich ihre Entdeckung der Wache und erboten Verstärkung. Sie selbst nahmen die Spur auf und verhafteten in der Badeanstalt von Welensky & Goldberg, Nr. 1115 S. Paulina Str., vier Kerle, deren Persönlichkeit sie nach Photographien feststellten, die sie in den Koffern gefunden hatten. Einer der Burschen soll angeblich gestanden haben, das falsche Geld über das ganze Land verbreitet zu haben, während die anderen sich in Schweigen hüllen und zu keiner Aussage zu bewegen sind.

Zweite Razzia.

Der Geständige heißt angeblich Samuel Robbins und soll aus Duluth, Minn., stammen. Auf Grund seiner Angabe machte die Polizei heute Nachmittag eine zweite Razzia und beschlagnahmte in einem Hause an Ashland Boulevard und Taylor Straße zwei Reisetaschen, in denen sie 300 echte Eindollarnoten und 1000 falsche Fünfdollarscheine fand. Diese waren dadurch hergestellt worden, daß die „Eins“ auf einem echten Eindollarschein in geschickter Weise in eine „Fünfer“ umgeändert worden war.

Geheimnißvoller Todesfall.

Inquest verschoben, damit Polizei ihn aufklären kann.

In Verbindung mit dem Tode von Adolph Carlson, Nr. 821 N. Francisco Ave., befindet sich in der Wache an der W. Chicago Ave. die 24jährige Loretta Doyle, Nr. 2008 West Ohio Str., in Zeugenhaft. Wie die Polizei ermittelte, soll Carlson mit dem Mädchen in einer Wirtschaft an der W. Chicago Ave. und Robey Str. gezecht haben, dann erkrankt sein und über Schmerzen im Magen geklagt haben. Etwa 10 Minuten, nachdem er in seiner Wohnung angelangt war, starb er. Der Koronersinquest konnte vorläufig kein Licht in die Sache bringen und wurde auf den 17. August verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, den Fall aufzuklären. Loretta Doyle behauptete, daß sie nicht wisse, woran Carlson erkrankte, wurde aber trotzdem in der Wache unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht und festgehalten.

Trübe Flitterwochen.

Vorigen Dienstag brannte Harold, der 17jährige Sohn des wohlhabenden Wagenfabrikanten C. E. Dobbins, Nr. 4706 Malden Str., mit seiner Herzenskönigin Helen Waters nach St. Joseph, Mich., durch und ließ sich mit ihr in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Am nächsten Tage erhielt er von seinen Arbeitgebern, einer Grundeigentumsfirma, den Laufpaß, und gestern Abend wurde er im Lincoln Park wegen zu schnellen Fahrens verhaftet. Charles glaubt jetzt annehmen zu dürfen, daß die Götter auf sein junges Eheglück neidisch seien.

Im grauen Elend.

Sprang als würdiger Abschluß einer Schnapsreise aus dem Fenster.

Der 30jährige Arbeiter John Bujrek sprang heute früh, nachdem er von einer ausgedehnten Schnapsreise heimgekommen war, in einem Anfall des grauen Elends aus einem Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung Nr. 14 S. Desplaines Str., und blieb mit gebrochenem Arm, gebrochenem Nasenbein und innerlichen Verletzungen bewußtlos auf dem Straßenpflaster liegen. Er wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Sah und hörte nicht.

An der 46. Straße und Groß Ave. wurde der 70 Jahre alte Straßenkehrer Charles Kruse, Nr. 4830 Loomis Str., von einem von John Borowicz, Nr. 4627 Groß Ave., benutzten Motorcycle über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mit Quetschungen davongekommen ist, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Superior Straße wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 6 Fuß großen, blonden Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, aus dem Fluß gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave. ihrer Identifizirung.

Selbstmord.

Der 66 Jahre alte William Kjirer, Nr. 51 W. 59. Straße, hat sich infolge von Schwermut vermittelst Leuchtgases ums Leben gebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Calabria von Neapel.
New York: Sant' Anna von Marseille.

Adoptivkinder.

Peinlich genau geht es bei ihrer Ueberweisung zu.

Die verlorne Funkendepesche.

Millionärssohn McClurg von Dampferzahlmeister wegen Ehrenkränkung verklagt. — Nachzählung der Stimmzettel in Hospitalsbondsfrage beantragt.

Vor Richter Cooke im Countygericht fand heute die Verhandlung über eine Anzahl Gesuche um gesetzliche Aufnahme von kleinen Kindern statt. Dabei geht es sehr genau her. Peinlich wird untersucht, wer die Gesuchsteller, zumeist kinderlose Ehepaare, sind, damit die armen Kinder nicht, wie es früher häufig geschah, seelenlosen Ausbeutern von Kinderarbeit in die Hände fallen. Die Kinder sind entweder unehelich oder aber ihre Eltern sind bettelarm. Den Adoptiveltern wird vom Richter gründlich klar gemacht, daß sie die Pflicht übernehmen, den Kleinen eine ihren Vermögensverhältnissen entsprechende Erziehung zu geben, und daß sie sie nicht ausbeuten dürfen. Als eine arme Mutter ihr zweijähriges Kind, das sie in bitterster Not vor anderthalb Jahren einem guten Ehepaar anvertraut hatte, küssen wollte, wandte sich die Kleine von der „fremden Frau“ ängstlich ab. Die Arme stand wie versteinert. Das Kind wurde von dem Ehepaar adoptirt. Insgesammt wurde etwa ein Dutzend Kinder vergeben; manche stammen aus öffentlichen Anstalten. Alle paar Wochen werden derartige Verhandlungen veranstaltet.

Auch Bürgschaften gefälscht.

Heute Nachmittag sind der Kanzleiverwalter des Nachlaßgerichts, Cervenka, und Nachlaßrichter Horner zusammen mit mehreren Handschriftenkennern mit der Prüfung der Unterschriften auf Bürgschaften für Nachlaßverwaltungen, die dem verschwundenen Francis M. Sullivan anvertraut worden waren, beschäftigt. Einer der Bürgen, William Bolger, 18 N. Western Ave., hat nämlich seine Unterschrift für gefälscht erklärt, und siebzehn andere Personen, deren Unterschrift auf solchen Papieren gefunden wurden, sind vorgeladen worden, ebenfalls eine Menge Personen, welche Erbansprüche an die von Sullivan verwalteten Fonds haben. Die Untersuchung geht bis zum Jahre 1904 zurück. Sullivan war schon 1896 in jener Gerichtskanzlei angestellt worden. Soweit hat man festgestellt, daß die Verwaltung von 21 Erbmassen, von dreizehn Minderjährigen und von drei irrsinnigen Personen gehörigen Fonds „nicht in Ordnung“ ist.

Falsch gezählt?

Im Kreisgericht ist heute die Nachzählung der Stimmzettel in der Abstimmung über die Ausgabe von $1,000,000 Bonds seitens des Countyrats für den Ausbau des neuen Countyhospitals beantragt worden; es waren für den Plan 82,622 Stimmen abgegeben worden, dagegen 88,006. Die Gesuchsteller versichern, daß in dieser Zählung schon grobe Irrtümer entdeckt worden seien, daß augenblicklich nur noch eine Mehrheit von 904 Stimmen gegen den Plan bestehe, und es mehr als fraglich sei, ob nicht bei einer genauen Zählung sich doch noch die Gutheißung der Bondsausgabe durch die Stimmgeber herausstellen werde.

Die Depesche des Millionärssohnes.

Ogden T. McClurg, Sohn des verstorbenen Millionärs und Verlegers gleichen Namens, ist im Superiorgericht heute von George McKenzie Douglas wegen Ehrenkränkung auf $25,000 verklagt worden. McClurg war im letzten Juli Fahrgast auf dem Dampfer „Atlantis“ der Gulf Coast Fruit & Steamship Co. und will Douglas, dem Hilfszahlmeister des Schiffes, eine Depesche zu funkentelegraphischer Beförderung übergeben haben. Bald darauf schrieb er der Dampfergesellschaft, daß die Depesche garnicht abgesandt sei und deutete angeblich an, daß Douglas und auch der Zahlmeister sich auf Kosten der Reisenden und der Gesellschaft unredlicher Weise bereicherten. Er erhielt seine Depeschengebühr von $2.54 zurück. Douglas wurde entlassen, und hat jetzt McClurg verklagt. Er behauptet, dieser habe ihm gar keine Depesche zur Beförderung übergeben.

Ungewöhnliche Klage.

Bartley L. Ritchie, Reisender auf dem Dampfer „City of Chicago“, verletzte sich am 26. Mai 1914 in seiner Kabine auf dem Schiff an dem an der Wand angebrachten Wasserglas dermaßen, daß er ein Auge verlor. Er hat heute die Graham & Morton Transportation Co., die Besitzerin des Schiffes, auf $20,000 Schadenersatz verklagt, macht auch geltend, daß unter einem neuen Gesetz es damals verboten war, Trinkgläser zu allgemeiner Benutzung auf öffentlichen Verkehrsmitteln zu halten.

Die Stadt hat im Kreisgericht ein Enteignungsverfahren gegen die Abwasserbehörde behufs Erlangung eines zwanzig Fuß breiten Streifens Land in der Nähe der West Washington Straße zur Anlage von Abzugskanälen angestrengt.

Sein Pfund Fleisch.

Juniata Roth nannte sich die Gattin des Kunstmalers Frank, Wittwe des St. Louiser Millionärssohnes Kidder und später hier als Aileen Christopher in einen Pflasterbauhandel verwickelt, in einer Klage, welche sie mit dem vor sechs Wochen erblindeten Michael F. Ryan, ehemals Buchhalter auf der Rennbahn in New Orleans, führt. Sie hatte Ryan Aktien im Werte von $5000 zum Verkauf übergeben, der Verkauf war mißglückt und Ryan hielt die Aktien als Pfand für eine angebliche Gegenforderung von $2100 zurück. Die Aktien warfen später fünfzig Prozent Dividenden jährlich ab, die Frau fand dann einen Kaufliebhaber zu $30,000, Ryan wollte aber von der Herausgabe, selbst gegen Hinterlegung von Baarbürgschaft im Gericht, nichts wissen. Heute verlangte er die Hinterlegung von $2100 und von $900 Kostenbürgschaft, Richter Foell vermittelte schließlich einen billigeren Vergleich. „Er will sein Pfund Fleisch“, meinte der Richter sarkastisch.

Großstadtehe.

Vor Kreisrichter Bowles ist die Klage und Gegenklage der Eheleute Ernst H. und Dorothy Baxter in Verhandlung; sie lockt viele Zuschauer an, denn die Einzelheiten der Aussagen sind gerade nicht sehr schön. Der Mann nahm Anstoß an dem Umgang der Frau mit anderen angeblich etwas lockeren Frauen und daß sie sich von anderen Männern in Theater und feine Wirtschaften führen ließ. Sie soll ihm einen bösen Auftritt gemacht haben, als er ihr zu Weihnachten keine feine Pelzboa kaufte, und einst hat sie ihm gesagt: „Wenn Du mir kein Geld gibst, bekomme ich es von einem Andern.“ Einer ihrer Freunde war ein verheirateter Mann, der schließlich mit einem Frauenzimmer durchbrannte. Die Frau behauptet, daß ihr Gatte im Hotel Saratoga als „der schlanke Freund der Frau Powers“ bekannt gewesen sei. Sie führte nach der Trennung vom Gatten ein Tagebuch, zum Schutz ihres guten Namens, wie sie sagte, und stellte ihren Verkehr als ganz harmlos hin. Mit wem sie nach der Trennung verkehre, gehe ihren Mann nichts an, versicherte sie. Die Frau ist Vorsteherin einer Geschäftsniederlage, der Mann Vertreter einer großen Firma in Albany, N. Y. Das Paar wohnte eine Zeitlang in einem Hotel, später in Lake View. Beide sind jung.

Großer spezieller Sommer-Verkauf

Besitzt einen elektrischen Kaffee-Percolator.

Holt ihn Euch zu einer großen Preisherabsetzung und zu liberalen Verkaufs-Bedingungen. Elektrische Fächer, Toasters und Bügeleisen werden ebenfalls den Lichtkunden dieser Gesellschaft auf gleich verlockender Basis offerirt. Wählt irgend eines oder mehrere dieser vier. Volle Einzelheiten in unserem nächsten Verkaufsplatz oder telephonirt Randolph 1280 — Heiz- und Appliance-Department.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2479

Ein Riesenpiknik.

„The Fair Employees Benefit Ass'n.“ veranstaltet es am Sonntag.

Einer der größten Ausflüge dieses Jahres wird am nächsten Sonntag stattfinden, an welchem Tage die „The Fair Employees Benefit Association“ ihr jährliches Piknik im Fox River Park, Aurora, Ill., veranstaltet. Die diesmalige Veranstaltung verspricht sogar noch den vorjährigen, bis dahin unerreichten Erfolg zu übertreffen. Der Präsident der Vereinigung, Herr W. R. Anderson, erwartet nicht nur mehrere Tausend Angestellte, sondern auch deren Familien, Freunde und sonstige an dem Wirken der Vereinigung interessirte Gäste auf dem Piknikplatz begrüßen zu können.

Zur Unterhaltung der Menge ist ein reichhaltiges und anziehendes Programm aufgestellt worden, das Wettrennen und andere neuartige athletische Wettbewerbe, ein Konzert der „Illinois State“ Musikkapelle, Tanz in einem großen Pavillon und einen „Roller Coaster“ einschließt. Die Aurora, Elgin & Chicago Eisenbahn wird am Sonntag, beginnend 7 Uhr Morgens, bis 12 Uhr 30 Min. Nachmittags jede halbe Stunde einen Sonderzug nach Aurora ablassen.

Gab sein Opfer wieder.

Wie an anderer Stelle berichtet, wurden gestern Abend in einem Kleiderabteil der Garderobe auf dem Badestrande an der 25. Straße die Sachen eines mutmaßlich beim Baden Ertrunkenen gefunden. Inzwischen hat man dort die Leiche eines Farbigen, der für den Eigentümer der Sachen gehalten wird, aus dem See gefischt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2933 Cottage Grove Avenue. Sie ist bisher nicht identifizirt worden.

Schuldig befunden.

Geschworene in Bundesrichter Landis' Abteilung erklärten heute Morgen John Ryberg und Louis Welzien des Einbruchs in einen Güterwagen schuldig, empfahlen sie aber der Milde des Richters. Die gestohlenen Sachen waren für ein hiesiges Versandthaus bestimmt. Welzien behauptet, er sei in dem Wagen nur ein „blinder“ Fahrgast gewesen. Der Verteidiger stellte den üblichen Antrag auf einen neuen Prozeß.

Wußten Bescheid.

Von Leuten, die anscheinend genau Bescheid wußten, wurde in voriger Nacht der Geldschrank in dem Geschäftszimmer der Broadway Fish & Oyster Company, Nr. 4742 Broadway, sachkundig geöffnet und ausgeräumt. Die Spitzbuben haben der Angabe von John Dieden, dem Inhaber der Firma, gemäß, etwa $150 erbeutet. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Schweine auf $8 gestiegen.

Der Preis von Schweinen stieg heute in den Viehhöfen auf 8 Dollars für 100 Pfund, den höchsten Preis, den sie in diesem Jahre brachten. Mit Mais gefütterte Schweine, um diese handelt es sich, sind nicht zahlreich im Markt, und da der Maisvorrat sehr knapp zu werden beginnt, so wird der Preis voraussichtlich noch höher gehen. Ein Käufer aus dem Osten erstand heute vier Wagenladungen maisgefütterter Schweine zu dem angegebenen Rekordpreis.

Hinter schwedischen Gardinen.

Auf Ersuchen des Polizeichefs von Ogden, Utah, wurde hier gestern von Detektives der Hauptwache im Hause von Verwandten Nr. 1116 S. Leavitt Str., die 22jährige Edna Summerille, geb. Wiant, als Justizflüchtling verhaftet. Sie und ihr Gatte Henry, auf den noch gefahndet wird, werden angeblich bezichtigt, ihre Tante Edna Butler in Ogden um eine größere Summe Geldes bestohlen zu haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Oesterreich-Ungarns Protest.

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen. Und manchmal geht das recht schnell.

Als die deutsche Regierung (in ihren Noten) daraufhin hinwies, daß England sich selbstherrlich über das internationale Recht hinwegsetzte, wo's ihm nur so paßte, und die Rechte neutraler Mächte schwer verletzte, und andeutete, daß es für die Ver. Staaten angebracht sei, auch von England Rechenschaft zu fordern, in welchem Falle Deutschland in der Tauchbootfrage mit sich reden lassen würde, da erklärte Washington, was zwischen Amerika und England vorliege, das gehe Deutschland gar nichts an, und die angloamerikanische Presse erging sich in Zornausbrüchen ob des Versuches Deutschlands, sich in die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und England einzumischen; ob der „deutschen Unverschämtheit, der amerikanischen Regierung sagen zu wollen, was sie England gegenüber zu tun habe."

Jetzt hat Oesterreich-Ungarn dem amerikanischen Gesandten Penfield in Wien einen Protest gegen den amerikanischen Waffen- und Munitionsschacher zugehen lassen, der nicht nur ungleich schärfer ist als alle Noten, die Berlin je an Washington richtete, sondern von dem sich tatsächlich behaupten läßt, daß er es unternimmt, den Ver. Staaten gute Lehren zu geben — und Washington schweigt und überlegt sich sorglich Tage lang, was die Antwort sein soll! Und die Presse weiß nichts Anderes dazu zu sagen, als daß die „teutonischen Mächte" auch in dieser Sache — im Protest gegen den Waffenhandel, bezw. die britischen Verletzungen des internationalen Rechts und der Handels- und Schiffahrtsrechte Amerikas und sonstiger Neutralen und die amerikanische Duldung derselben — einig sind, gemeinsame Sache machen; und daß voraussichtlich die Türkei einen ähnlichen Protest einreichen wird.

„Es kann," heißt es in der österreichisch-ungarischen Note, „einer neutralen Regierung nicht erlaubt werden, unbehindert in Kontrabande Handel zu treiben, wenn dieser Handel nach Form oder Umfang die Neutralität des Landes gefährdet. Die Ausfuhr von Kriegsmaterial aus den Ver. Staaten läßt sich, so wie sie sich im derzeitigen Krieg gestaltet hat, mit dem Begriff der Neutralität nicht in Uebereinstimmung bringen. Die amerikanische Regierung ist daher unzweifelhaft berechtigt, die Ausfuhr von Kriegsmaterial zu verbieten. Es würde durchaus genügen, den Feinden Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zu verstehen zu geben, daß die Zufuhr von Lebensmitteln und Kriegsmaterial eingestellt werden wird, wenn nicht der legitime Handel in diesen Waarenarten zwischen Amerika und anderen neutralen Ländern erlaubt ist." Das ist eine recht deutliche Sprache. Der Satz „es kann einer neutralen Regierung nicht erlaubt werden" klingt beinahe wie eine Drohung, und der Belehrungsversuch ist offensichtlich, und doch, wie gesagt, kein Wort ärgerlichen Protests oder zornvoller Zurückweisung, nur Spekulationen, ob Oesterreich-Ungarn wirklich habe drohen wollen; ob Deutschland und die Türkei gleichlautende oder ähnliche Noten einsenden werden und was die Antwort Washingtons, bezw. der Ausgang werden mag?

Diese Ruhe und Bedächtigkeit ist natürlich sehr erfreulich, um so mehr erfreulich, als sie wohl dem sprichwörtlichen amerikanischen „sober second thought" zu danken sein wird; der Tatsache, daß man sich die Sache noch einmal — oder endlich einmal ordentlich — überlegte und zu dem Schluß kam, daß die einstige Behauptung, es gehe Deutschland (und dessen Verbündete) gar nichts an, wie Amerika sich zu den Rechts- und Neutralitätsbrüchen Englands stelle, unhaltbar ist; und auch, daß es für die Ver. Staaten sehr unklug wäre, schroff die Proteste Oesterreich-Ungarns und seiner Verbündeten abzulehnen und sich weiterhin den britischen Anmaßungen gegenüber demütig zu ducken. Wenn den Herren in Washington und denen von der Presse diese Erkenntniß nicht aus eigenem Vermögen wurde, dann wird sie ihnen vermittelt worden sein durch die Klagen der geschädigten amerikanischen Interessen und die Stellungnahme gerade derjenigen englischschreibenden Zeitungen, die unabhängig sind und mehr als alle andern den Finger am Pulse des Volkes haben.

Die ruhige, besonnene Aufnahme, die der Protest Oesterreich-Ungarns fand, ist die erfreuliche Erscheinung, die hier seit langem zu verzeichnen war. Sie gibt nicht nur die Gewähr, daß der Tauchbootstreit mit Deutschland friedlich beigelegt werden wird, sondern auch die Hoffnung auf ein baldiges Ende der amerikanischen „Unneutralität" und Nachgibigkeit der britischen Willkür und Schädigung gegenüber. — —

Weitere Enttäuschungen für die Packer Chicagos.

Wenn es irgend eines Beweises bedurft hätte, daß die Angloamerikanische Presse mit zweierlei Maß mißt, je nachdem es sich um Deutschland oder England handelt, so ist er in dem Fall der Chicago „Packers" und ihren Ansprüchen an die englische Regierung überzeugend zu finden. Die Leser der „Abendpost" sind genügend über die Ansprüche der Packers unterrichtet. Es wurden bis jetzt 31 Schiffe, teils amerikanische, teils britische, in englischen Häfen festgehalten, deren Ladungen im Werte von insgesammt $14,600,000 ohne Ausnahme nach skandinavischen Häfen bestimmt waren, und doch von den Briten abgefangen wurden. Die Packers unterhandelten von Januar bis Mai mit der englischen Kommission, die nach ihren eigenen Akten zu urteilen, von Anbeginn an nur darauf aus war, die Erledigung der Angelegenheit zu verschleppen. Als dem Vertreter der Packers das endlich (im Mai) klar wurde, kehrte er nach den Ver. Staaten zurück. Man hätte annehmen dürfen, daß die gesammte Presse des Landes den wichtigen Fall aufs lebhafteste besprochen hätte, und in besonders helles Licht gerückt hätte: die Tatsache, daß die britischen Staatsmänner in diesem Falle ihre eigenen Erklärungen über Konterbande und das Recht der neutralen Staaten Handel untereinander zu betreiben, einfach als gar nicht vorhanden betrachten. Ein Sturm der Entrüstung würde den ganzen amerikanischen Blätterwald durchtobt haben, wenn Deutschland dem amerikanischen Handel mitgespielt hätte, wie es die Briten getan und tun. Nichts dergleichen, wenn es sich um Groß-Britannien handelt! Ueber die deutsche Note werden täglich oft ganze Seiten gefaselt, über den Diebstahl an den „Packers" reden die angloamerikanischen Zeitungen gar nicht; sie erwähnen nicht einmal die Angelegenheit, oder wenn schon, doch nur mit wenigen Zeilen. Dafür „buhmen" sie die Kriegsindustrie um so mehr. Man steht hier vor einem Rätsel.

Unserer Regierung scheint die Angelegenheit gerade so „schnuppe" zu sein, wie den Zeitungen. Nur weiß man wirklich nicht, ist die Regierung nicht interessirt; weil die Presse darüber schweigt, oder schweigt die Presse, weil die Regierung nicht interessirt ist? Woran ist denn eigentlich das Staatsdepartement interessirt? Es jagt Buchstaben in der deutschen Note und schluckte ohne Murren die impertinentesten Zynismen des auswärtigen Amtes in London in dessen letzter Note, worin die amerikanischen Beschwerdeführer beschuldigt werden, die Verhandlungen zu verschleppen, während amtlich nachgewiesen werden kann, daß es die britischen „Shysters" sind, die nie willens waren, die Fälle zu erledigen. Sobald sich der Anwalt der Packers mit gewissen Forderungen einverstanden erklärt hatte, in der Hoffnung, daß nunmehr die britische Regierung zahlen werde, wurde von der Krone Vertagung beantragt, um ihr Gelegenheit zu geben, den Fall weiter zu erwägen, d. h. um neue, unverschämtere Forderungen zu erheben. In offener Verhöhnung der Gerechtigkeit wurde dann aufs Neue verhandelt mit demselben negativen, aber gewollten Ergebniß. Unsere Regierung hat sich soweit nur zu einer (sehr freundlichen) Mahnung im März aufraffen können, und die Presse hat sie nicht aus dem friedlichen Schlummer gestört. Ist es da ein Wunder, wenn die Bürger dieser glorreichen Republik nicht in das Halleluja über die Vorzüglichkeit unserer Neutralität einstimmen? Darf man sich wundern, wenn von einem stillschweigenden Einverständniß unserer Diplomatie mit Großbritannien gesprochen wird?

Im Mai wendeten sich die Packers an das Auswärtige Amt in Washington, mit dem Ersuchen, die Ansprüche der Packers im diplomatischen Verfahren zu verfolgen. Als das Komite mit dem Staatssekretär unterhandelte, ließ der britische Gesandte das Staatsdepartement ersuchen, die Sache ihm, Spring Rice, zu überlassen. Er habe begründete Hoffnung, daß seine Regierung die Sache schleunigst erledigen werde. Es war derselbe Gesandte, der den Packers im Januar anriet, einen Spezialgesandten nach London zu schicken, der direkt mit der britischen Regierung verhandeln sollte. Derselbe Gesandte veranlaßte abermals die Packers, die Sache wieder in ihre eigenen Hände zu nehmen und der Spezialgesandte reiste abermals nach London.

Was den denkenden Menschen hierbei am meisten überrascht, ist, daß die Packers den bösen Willen der Engländer nicht erkennen konnten, da er doch aus den Verhandlung deutlich genug hervorging. Es frappirt ganz besonders die Naivität der Packers, die dem Spring Rice sogar zum zweiten Mal glaubten, während ihnen doch so klipp und klar bewiesen worden war, daß er sie nach Diplomatenart schon im Januar behandelte, d. h. genau das Gegenteil sagte von dem, was er meinte. Jetzt haben die Vertreter der Schlachthausfirmen das ausgefunden. Der Spezialgesandte ist wieder klüger, aber ohne Geld, von London eingetroffen, und die Packers sind nun wieder bei Herrn Lansing in Washington vorstellig, wo sie zum letzte Mal erschienen waren. Damals war er zwar noch juristischer Berater, jetzt ist er schon der Staatssekretär selbst. „Wir" als ganz gewöhnliches unjuristisches Individuum sagten damals in den Aufsätzen über diese Sache, daß es der britischen Regierung nicht darum zu tun ist, die Packers zu entschädigen, daß das nie im Sinne dieser Geschäftsleute lag. Und so ist's. Sie wollen einen Ramsch zur Zeit machen und ganz unmögliche Zugeständnisse von den Packers erzwingen. Eine ihrer Forderungen lautet, daß diese an kein anderes Land sollen verkaufen dürfen, als an England, — um Holland, Schweden, Dänemark, Norwegen, später gar Deutschland, Belgien u. s. w. zu zwingen, ihre Waaren von London zu beziehen. Das Verlangen mußte von den Packers abgelehnt werden. Dann wurde ein Vorschlag gemacht, die Packers sollten „Kriegsanleihe" nehmen für ihr Guthaben; die Packers aber brauchen „Cold Cash"— $14,600,000 sind keine Kleinigkeit; mit englischen Kriegsschuldverschreibungen, die sehr bald „unbegehrt" sein dürften, können die Packers nicht bezahlen. Es ist natürlich nicht zu erwarten, daß unser Auswärtiges die Sache der Packer „puscht". Dieselben scheinen auf der anderen Seite der Fenz zu sitzen, weshalb sich aber auch so gar Niemand ihrer Sache annimmt. Eine Industrie, die für Chicago von einschlagender Bedeutung ist, sieht sich ganz allein in ihrem Kampfe gegen das mächtige Britenreich mit seinem perfiden System, den Einflußlosen an die Wand zu drücken. Für die amerikanische Presse ist das geradezu eine Blamage, die sie so bald nicht wird überwinden können, wenn sie weiterhin fortgesetzt und beharrlich die Angelegenheit totschweigt. Es gehörte keine Prophetengabe dazu, den Packern zu sagen, daß sie nichts bekommen werden. Der einzige Vorteil ihrer Taktik besteht darin, daß sie eine etwas bessere Einsicht in die Gedankenwerkstatt der britischen Staatsmänner erlangt haben. Das aber verhilft ihnen nicht zu ihrem Geld. Und die Schlußfolgerung aus der Tatsache, daß sie ohne jede Unterstützung von unseren Staatsmännern gelassen werden, ist auch nicht schwer zu ziehen: Sie lautet, die Tatsache, daß die Briten nichts um die Packers geben, und ist blos die logische Folge der anderen Tatsache, daß sie nichts um unsere Regierung geben oder um das, was diese unternehmen mag. Die Packers werden aller Wahrscheinlichkeit nach nichts von ihrem Guthaben sehen, bis — der Krieg vorüber ist. Und dann dauert's noch Jahre.

Kulturdokumente.

Unter den vorgestern hier eingetroffenen reichsdeutschen Zeitungen befand sich auch eine Kriegspropagandabeilage der „Frankf. Ztg." vom 26. Juni, in welcher unter dem Gesammttitel „Kulturdokumente" eine Auslese von teilweise geradezu unerhörten Gemeinheiten der Gegner Deutschlands gebührend an den Pranger gestellt wird. Gleich die erste dieser Veröffentlichungen bringt unter dem Titel „Die vergiftete amerikanische Munition" eine Reproduktion der doppelseitigen Anzeige der Cleveland Automatic Machine Company in der Nummer vom 6. Mai des „American Machinist", welche seinerzeit ja schon in der deutschamerikanischen Presse die ihr zukommende Verdammung gefunden hat. Es handelte sich in dieser Anzeige um eine von der genannten Firma auf den Markt gebrachte Maschine, durch welche 13- und 18-pfündige Granaten hergestellt werden können, in denen sich zwei Explosivsäuren befinden, welche bei dem Explodiren des Geschosses die Bruchstücke mit einer Substanz überziehen, durch die die Getroffenen, wenn sie nicht sofortige ärztliche Hilfe finden, innerhalb von vier Stunden in furchtbarstem Todeskampfe an Blutvergiftung sterben müssen. Es steht wohl außer jeglichem Zweifel, daß die vollständige Veröffentlichung dieser Anzeige in der deutschen Zeitung die wachsende Feindseligkeit des deutschen Volkes gegenüber den Vereinigten Staaten nur noch erheblich verstärken wird.

Auf der zweiten Seite der Beilage finden wir in fünf Abbildungen ebenso viele bewußte Fälschungen der Pariser Zeitschrift „Le Miroir", die an Böswilligkeit gerade die Grenzen des Glaubhaften erreicht haben. Es handelt sich nämlich um fünf Photographien verschiedener deutscher Illustrationsgesellschaften, von der „Reichswollwoche", in welcher von Tausenden von freiwilligen Helfern Wollsachen in ganz Deutschland für die Krieger an der Front eingesammelt wurden. Diese Abbildungen hat nun der „Miroir" vor kurzem ebenfalls veröffentlicht, um seinen Lesern zu zeigen, was in Deutschland „mit den in Belgien und Frankreich gestohlenen Wollsachen" geschieht, und wie diese von den deutschen Soldaten aus den Wohnungen der Franzosen geraubten Kleidungsstücke in Deutschland „à l'allemande", d. h. mit echt deutscher Gründlichkeit desinfizirt, sortirt und wieder hergerichtet werden. Daß der „Miroir" bei dem Ankaufe dieser Cliches vielleicht selbst hinter das Licht geführt worden ist, erscheint schon deswegen unwahrscheinlich, weil auf einer der Photographien, auf welcher man deutsche Gymnasiasten sieht, die auf einem Schubkarren eingesammelte Wollsachen einbringen, ein rotes Kreuz und die Schrift auf dem an dem Gefährte angebrachten Plakate in der Wiedergabe des „Miroir" sorgfältig wegretouchirt worden ist.

Welche Früchte Haß und Furcht bei den Feinden Deutschlands tragen, geht auch aus der Abbildung einer Postkarte hervor, welche sich unter den französischen Truppen großer Beliebtheit erfreuen soll. Die „Frankfurter Zeitung" gibt dieser Reproduktion die Ueberschrift: „Blasphemisches aus Frankreich". Es handelt sich bei derselben auch tatsächlich um nichts Anderes als um eine grobe Gotteslästerung. Die Karte trägt obenan den Kopf des Generals Joffre, umrahmt von dem Sterne der Ehrenlegion und den Worten Notre Joffre — Joffre unser! Hierunter befinden sich drei Abbildungen deutscher Soldaten, die teils von Geschossen des französischen 75 Centimeter Geschützes niedergestreckt werden, teils sich mit hocherhobenen Händen den von zwei Seiten anstürmenden Franzosen und Russen in Massen auf Gnade oder Ungade ergeben.

Unter und neben diesen geschmacklosen Bildern steht nun aber die in deutscher Sprache folgendermaßen lautende unerhörte Persiflage des Vaterunsers: „Joffre unser, der du bist im Feuer, dein Name sei verherrlicht, dein Sieg komme, dein Wille geschehe im Himmel wie auf Erden. Gib ihnen heute ihr täglich „Brot" (Pain — Brot, bedeutet in der Apachensprache etwa ein „blaues Auge", das hier durch die 75 Zentimeter-Kanone bewirkt wird). Gib uns die Offensive wieder, wie du sie denen gegeben hast, die sie (die Deutschen) besiegt haben. Lasse uns nicht der Teutonisation erliegen, sondern erlöse uns von den Boches. So sei es!"

Die Frankfurter Zeitung weist sehr richtig darauf hin, daß der Text der Karte, abgesehen von der schweren Blasphemie, ja nur überaus blöde ist, daß er aber nicht wesentlich unter dem Durchschnitt mancher Leitartikel des „Matin", des „Figaro" und des „Petit Journal" steht. Verleumdungen, bewußte Fälschungen, Giftmordwaffen und Gotteslästerung — die Feinde Deutschlands haben es mit dem Auftauchen des Bewußtseins ihrer Ohnmacht gegenüber der deutschen Ueberlegenheit wirklich herrlich weit gebracht!

Die litauische Frage.

Von Dr. Paul Rohrbach.

Zu den vielen Fragen innerhalb der Grenzen des russischen Reiches, über die man heute gründlich umlernen muß, gehört auch die litauische. Bisher hat man überhaupt nicht viel von einer solchen gewußt, aber sie ist da, und sie trägt einen Karakter, der dem russischen Gesammtgedanken entgegengesetzt, der Lostrennung des russischen Westgebiets aber förderlich ist.

Es gibt etwa vier Millionen Litauer in Rußland. Die Hauptmasse sitzt in den Gouvernements Kowno, Wilna und dem nördlichsten Grodno. Außerdem wohnen etwa 400,000 Litauer im Gouvernement Suwalki, das zu Polen gerechnet wird, aber geographisch zu Litauen gehört. Ferner finden sich Litauer im sogenannten polnischen Livland, dem Kreise Rossitten des Witebsker Gouvernements. Eine starke litauische Einwanderung hat auch namentlich in die Städte des baltischen Gebiets stattgefunden. Riga, mit etwa 500,000 Einwohnern, hat darunter gegen 100,000 Litauer, Libau mit über 100,000 Einwohnern den entsprechenden Prozentsatz.

Früher war man gewohnt, die Litauer politisch mehr oder weniger als bloße Anhängsel des Polentums zu betrachten. Der Litauer ist katholisch, er hat bis vor einem halben Jahrhundert als Leibeigener seines polnischen Gutsherrn gelebt, und die Kirche arbeitete nach Möglichkeit dafür, ihn an das Polentum zu fesseln. Das ist aber jetzt ganz anders geworden. Nach dem polnischen Aufstande von 1863 bemühte sich die russische Regierung, Polen und Litauer zu trennen, hatte aber zunächst nicht viel Erfolg damit, weil die polnische Geistlichkeit das Volk noch völlig unter polnischen Einfluß hielt. Seit 35 Jahren indessen ist das ganz anders geworden; es hat sich eine starke nationale Richtung im Litauer entwickelt, die sich auf das feindseligste gegen die Polen verhält, die in diesem Gebiete völlig ausgespielt haben. Die Kirche hat dem Rechnung tragen müssen, und so gibt es in Litauen fast nur noch national litauische Geistliche, fast alles Söhne reicher litauischer Bauern, die in ihren Volksgenossen den festen Gegensatz gegen die Polen vertiefen. Zudem hat die russische Regierung nach Möglichkeit die Litauer vor den Polen materiell bevorzugt, wenngleich sie sie andererseits durch unerhörten Druck russifiziren wollte. Das ist vollkommen mißglückt, trotzdem die Regierung sogar den Gebrauch des Litauischen als Schriftsprache mit schwersten Strafen belegte. Die Bedrückung hat den Litauer nur mit hartem Hasse gegen alles Russische erfüllt; er sucht Anschluß nach Westen und schaut mit Sehnsucht und Neid auf seine Volksgenossen, die sich jenseits der Grenze der fürsorglichen Regierung Preußens erfreuen.

Das neue stark emporgekommene national-litauische Empfinden trennt also das Litauertum innerlich sowohl von den Polen als auch von den Russen. Ebenso besteht ein starker feindlicher Gegensatz von Alters her, trotz der nahen Verwandtschaft des Stammes und der Sprache, zwischen Letten und Litauern. Auch Letten und Esten lieben sich nicht. Während aber früher nur die Letten und Esten dem Einfluß der deutschen Kultur unterlagen, ist es jetzt vollkommen deutlich, daß auch die Litauer, und zwar in bewußter und freundschaftlicher Weise, Anschluß an das deutsche Wesen suchen. Mit Vorliebe schicken die Litauer vor der Russifizirung des deutsch-baltischen Schulwesens ihre Kinder in deutsche Anstalten. Damals, vor 1890, hatte z. B. das deutsche Gymnasium in Libau bis zu 40 Prozent Litauer unter seinen Schülern. Für die Frage der etwaigen Lostrennung des litauisch-baltischen Nordwestgebietes von Rußland würde natürlich das gegenseitige Verhältniß von Letten, Esten und Litauern eine gewisse Abhängigkeit oder Hinneigung gegenüber dem deutschen Wesen von großer Bedeutung sein.

Die Landflächen in Litauen, die staatliche Domäne darstellend, sind sehr groß und bestehen zum Teil aus sehr wertvollen Waldungen, dann aber auch aus fruchtbaren Landstrecken, konfiszirtem Besitz revolutionärer Polen. Diese Flächen, in denen nirgends Kapitalien in Gebäude und Meliorationen investirt sind, eignen sich hervorragend zur Besiedlung und würden dann mit der Zeit dem Lande denselben Karakter verleihen, den das ostpreußische Litauen hat. Es kann gar nicht genug betont werden, daß der Litauer ebenso wenig Slawe ist wie der Lette. Der Litauer ist ein vorzüglicher Wanderarbeiter sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Industrie, und es ist möglich, daß er rasch germanisirt werden würde wie sein Volksgenosse im preußischen Litauen. Dieser Krieg nun, in dem er der ganzen Drangsalierung durch die russischen Heere ausgesetzt gewesen ist, hat in ihm seine Wünsche und Hoffnungen aufs äußerste verstärkt, und sehnsüchtig schaut er nach Preußen und hofft Erlösung vom Deutschen. Natürlich wagt er seine Sympathien nicht offen zu zeigen, denn er hat bei einem Abzuge der deutschen Truppen alles zu fürchten. Er weiß, daß die staatliche Bauer-agrarbank schon ein Jahr vor dem Kriege die Weisung hatte, in allen litauischen Gouvernements nur noch großrussische Bauern anzusetzen. Er weiß, daß die allmächtige reaktionäre Dumapartei ungestüm fordert, daß auch er enteignet werden soll wie die deutschen Kolonistenbauern Rußlands, damit seine schöne Heimat dem Moskowitertum preisgegeben wird. Aus alledem hat er seine Folgerungen gezogen!

Der verspätete Sommer.

Gestern Nachmittag erreichte der Wärmemesser den bisher höchsten Stand.

Mit 88 Grad erreichte der Wärmemesser gestern Nachmittag um 2½ Uhr seinen bisher höchsten Stand in diesem Jahre, und wenn der Wettermann Recht behält, so wird es auch heute und morgen noch warm bleiben, denn er stellt keine nennenswerten Temperaturschwankungen in Aussicht. Gestern wurde nur ein Fall von Hitzschlag gemeldet, und auch dieser ist kein schwerer. Er betraf den in der Speisewirtschaft 281 W. Monroe Str. angestellten Koch Harry Purdy, 323 S. Robey Str. wohnhaft, der bei der Arbeit von der Hitze übermannt wurde und nach dem Iroquois Gedenkhospital geschafft werden mußte.

— Unteroffizier: „Sie haben den gefangenen Engländern Zigaretten zugesteckt; das ist ein ganz würdeloses Verhalten!" — Herr: „Bitte, versuchen Sie mal eine, Herr Unteroffizier, da werden Sie anders urteilen!"

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Medizinische Volksbücher

Wie erkennt man Krankheiten? Von Dr. L. von La Hausse; Pflege der Wöchnerin und des Neugeborenen, von Dr. Flamm; Die Entzündungen der Augenbindehaut von Dr. Ilg; Gelenkrheumatismus, von Dr. Barwinkel; Nierenkrankheiten, von Dr. Hainbach, und noch viele andere Bände über die verschiedensten Krankheiten. Jeder Band in Leinen gebunden, etwa 100 Seiten. Preis 50c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Juliana Thiel, geb. Rinz,

geliebte Gattin des verstorb. Joseph Thiel, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5736 S. Justine Str., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Thiel, Frau Josepha Blank, Frau Hedwig Kiefer und Frau Mary Kiefer, Kinder.
John Blank, Max Kiefer und Frank Kiefer, Schwiegersöhne.
Frau Martha Thiel und Frau Anna Thiel, Schwiegertöchter; nebst Verwandten und Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Wedekind

im Alter von 81 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2947 N. Sacramento Ave., nach der St. Peterskirche, Cortez Str. und Oakley Ave., von da mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Wedekind, geb. Giesecke, Gattin.
Louise Scheidemen, Fred und George Wedekind, der verstorb. Heinrich Wedekind und Frau Sophie Schroeder, Kinder; nebst Verwandten.
mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Ulrike Falk, geb. Woldt,

im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3552 S. Seeley Ave., nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Falk, Gatte.
Otto Falk, Sohn.

Neu! Im Lande der Lüge Neu!
Roman aus den Tagen der englischen Schmach, von Arthur Zapf. — Preis 40c.

Koelling & Klappenbach
170 West Randolph Str. Tel. Franklin 858.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

★ Heute Abend um 8:30 ★
flammt der Himmel
von
THEARLE PAIN FEUERWERK SCHAUSTUECK
das größte, was je dagewesen
PANAMA CANAL
mit
600 Darstellern
darunter
200 Panama-Tänzerinnen 12 weltberühmte Zirkusakte
★ Heute Abend um 8:30 ★

Radrennen Sonntag, Mittwoch, 8 Uhr Abends
Spezielle Preise 25c und 50c, einschließlich Eintritt zum Park
50 Meisterfahrer—15 grosse Rennen

PIKNIKS — Morgen: „Odd Fellows". Sonntag und Montag: Plattdeutsche Gilden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Mathias Oswald

am 16. Juli im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Juni, um 10:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3629 S. Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Oswald, geb. Rock, Gattin.
George, William, Emma Helen, Arthur, Clara und Paul Oswald, Kinder.
Alma und Elsie Oswald, Schwiegertöchter.
William Soldwisch, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Adolph Schaefer

am 15. Juli im Alter von 69 Jahren 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2322 W. 12. Str., nach der Dreifaltigkeits-Kirche, Taylor und Lincoln Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Schaefer, geb. Bailer, Gattin.
Mary Altermatt, Tochter.
Chas. Altermatt, Schwiegersohn.
Conrad Schaefer, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Mathias J. Jacobs

am Donnerstag, den 17. Juli, im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1722 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia M. Jacobs, geb. Schillo, Gattin.
Lolita und Edward, Kinder.
Dr. und Frau J. M. Jacobs, Eltern.
Dr. J. M. Jacobs jr., Rose Bisdorf, Ada Spohr, Mabel Spohr und Dr. Fred C., Gertrude und Herbert Jacobs, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Albertina Boldt, geb. Onash,

am 15. Juli gestorben ist. Beerdigung am 18. Juli, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1520 S. Komensky Ave., nach der evang. Ebenezer-Kirche, von dort nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Boldt, Gatte.
Paul Boldt und Laura Parker, Kinder.
Robert Parker, Schwiegersohn.
Annie Boldt, Schwiegertochter.
frsa

Todesanzeige.

Lily of the West Frauen-Krankenunterst.-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Mathilde Haasl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 833 Hannah Str., Forest Park, nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr im Vereinslokal zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hulda Frenzen, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Stoltze

am 15. Juli, 7 Uhr Morgens, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 900 N. Winchester Ave., nach der St. Peters-Kirche, Ecke Oakley Blvd. und Cortez Str., von da um 1:30 mit Automobilen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Caroline Vaughan und Dorothea M. Hammann.

Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 15. Juli, starb im Alter von 79 Jahren unsere liebe Mutter

Wilhelmina Breitsprecher,

Gattin des verstorb. Charles Breitsprecher, Mutter des verstorb. Conrad Schutte und der verst. Frau Laura Coßmann. Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Juli statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 Augusta Str., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gus, Henry, Ida und Charles Breitsprecher.
frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Georg Newhouse

am Mittwoch, den 14. Juli 1915 im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1631 Charles Str., Wilmette, Ill., nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet:

Emma Newhouse, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jens Peter Hansen,

geliebter Gatte der verstorb. Lucia Hansen, geb. Siewertsen, 4856 S. Lawndale Ave., am 15. Juli im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Frau Mary Marting und Richard M. Hansen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John F. Manz,

Gatte der verstorb. Lena Manz, am 15. Juli im Alter von 80 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 3 Uhr Nachm., von 662 Aldine Ave., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Söhne:

Fred, Adam, Will und Henry Manz.

Gestorben: Barbara Zapp, geb. Randa, 60 Jahre alt; geliebte Gattin von Otto Zapp, Mutter von Joseph Randa und Barbara Westendorf. Beerdigung Sonntag, 18. Juli, 1 Uhr Nachm., von 932 N. Wood Str. nach Waldheim.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Theodore Engeln

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 17. Juli, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 228 W. 25. Place, nach der St. Antonius-Kirche, wo Solemn Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Engeln, geb. Ferber, Gattin.
John J., Elizabeth, Joseph P., Clara, Susan, Marie und Peter A. Engeln im American College in Rom, Italien, Kinder.
Frau Joseph Neven, Frau Eva Harlander und Joseph Engeln, Geschwister.
Herr und Frau P. J. Hoß, Schwager und Schwägerin.
Mitglied des St. Nicholas Ct. Nr. 20, C.O.F.
Werden auf Bahnzug warten. Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen.
dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Hermann

im Alter von 51 Jahren am Donnerstag nach langem Leiden entschlafen ist, und mein einziger geliebter Sohn und Bruder

John Hermann jr.,

im Alter von 24 Jahren plötzlich am Dienstag, den 13. Juli, gestorben ist. Beide Beerdigungen findet statt am Samstag, den 17. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 315 N. Talman Ave., mit Automobilen nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frieda Hermann, geb. Binder, Gattin und Mutter; nebst Kindern, Geschwistern und Verwandten.

Ruhe sanft!
dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friederike Düsing, geb. Trenn,

am Dienstag, den 13. Juli, im Alter von 76 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2315 Cortez Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Therese Buchholz, Anna Brockmann, Alfred Düsing, Kinder.
Fred Buchholz, John Brockmann, Schwiegersöhne.
Anna Düsing, Schwiegertochter.
Fred Buchholz, Anna Kirk, Amanda Düsing, Harvey Düsing, Großkinder.
midosr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Schwester und Tante

Rosa Hose, geb. Specht,

früher Frau Schott, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2517 Pensacola Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ernst Hose, Gatte.
Herman und Max Specht, Brüder.
Martha Cellier, Schwester.
Elsie Thompson, Nichte; nebst Verwandten.

Gestorben: Tillie Haasl, geb. Haas, im Alter von 38 Jahren. — Beerdigung am Samstag, den 17. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 833 Hannah Str., Forest Park, mit Autos nach Waldheim.

Carrie Haas, geb. Thieme, Mutter.
John Haas, Bruder.
dosr

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368.
mi13*X

Memorial Park Cemetery
(„non-sectarian")

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.
Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331
Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.
Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.
Name.............................
Adresse..........................
17jnX

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Großes Piknik und Sommernachtsfest
verbunden mit Preiskegeln und anderen Belustigungen, der
Körner Loge Nr. 54, O. M. P.
am Sonntag, den 8. August 1915,
im Ashland Grove, 3600 N. Ashland Avenue.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Eintritt 25 Cents, zahlbar an der Kasse.
jl16,25

1. deutscher Spiritualisten-Verein von Chicago
hält am Sonntag, den 18. Juli, ein
Basket-Piknik
ab im Gehölz am östlichen Ufer des Desplaines-Flusses an der Madison Str.
Man nehme Madison Str. Car bis zum Fluß. An diesem Sonntag, 18. Juli, fällt die Versammlung aus. — Jeden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, ist Versammlung in der Vereinshalle, 1659 W. 12. Str.

UMI

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Passen Sie genau auf Ihr Geschäft. Lassen Sie es sich nicht entschlüpfen durch Unachtsamkeit. Finden Sie eine unerklärliche Abnahme der Bestellungen seitens eines Kunden, ergründen Sie sofort die Ursache per Telephon.

Schieben Sie es nicht auf, bis Sie Zeit zu einem persönlichen Besuch haben. Setzen Sie sich sofort mit dem Kunden in Verbindung mittelst des lokalen oder Fernsprech-Telephons. Schnelles Erfassen mag großen Verlust verhüten. Benutzt den

Telephon-Weg

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Zur Kriegslage.

Auftritt: Hindenburg. — Prasnysch in deutschen Händen. — Was geschieht unterdessen in Südpolen? — Woher die russischen Verstärkungen bei Krasnik kamen. — Die Krisis im Osten. — Englische Schwierigkeiten.

Die Stille an der östlichen Front ist unterbrochen worden, wenn auch an einem anderen Punkt als man erwartet hatte. Mit der Eroberung von Prasnysch und einer Serie erfolgreicher Angriffe auf einer 40-Meilenfront am Oberlauf des Narewflusses hat die Armee Feldmarschall Hindenburgs ihre große Südschwenkung eingeleitet. Hindenburgs Streitkräfte sollen in der letzten Zeit verstärkt worden sein, so daß er über mehr als zwölf Armeekorps verfügt. Wenn diese Verstärkungen der Armee Mackensens entnommen wurden, so wäre die Untätigkeit im südlichen Polen erklärt. Mackensen hält noch immer die Höhenrücken in dem Sektor zwischen Weichsel und Wjeprsh und man hat allgemein erwartet, daß er ohne Aufenthalt gegen die Eisenbahn Ljublin-Cholm vorgehen, Iwangorod und später Warschau gegen Osten abschneiden werde. Bisher ist nichts dergleichen geschehen, und die angebliche Schlappe Erzherzog Ferdinands Armee, die sich bei Krasnik vor überlegenen Kräften zurückziehen mußte, kann diese Untätigkeit schwerlich erklären. Mehr als das, könnte man annehmen, daß der Rückzug des Erzherzogs von der Straße nach Wilkolas ein taktischer Zug war, den Gegner zu täuschen. War dies tatsächlich beabsichtigt, so ist die Kriegslist gut gelungen. Die Russen sprengten sogleich Siegesnachrichten aus und sprachen von einer Wendung des Kriegsglückes. In Erwartung neuerlicher Angriffe verstärkten sie ihre Stellungen südlich von Ljublin und warteten, bis Mackensen oder die verstärkte Armee des Erzherzogs wieder kommen würden. Aber sie kamen nicht.

Statt dessen kam Hindenburg im nördlichen Polen und nahm Prasnysch ein. Kaum zwei Wochen sind seit Mackensens Sieg bei Krasnik vergangen und schon erscheinen Teile seiner Kräfte bei der Armee Hindenburgs, mehr als 150 Meilen von Krasnik entfernt. Das ist die große Beweglichkeit der deutschen Truppen, ihr meisterhaftes Verkehrssystem, das auch überall in den eroberten Gebieten angelegt wird. Die Russen, im eigenen Land und noch im Besitz der strategischen Verbindungsbahnen zwischen ihren Festungen der ersten Linie, können mit den Deutschen nicht Schritt halten. Darum ist das stark befestigte Prasnysch, um das seit dem verflossenen Winter gekämpft wurde, plötzlich gefallen. Die großen russischen Verstärkungen, mit denen sie nach allen ihren Verlusten in den Karpathenkämpfen Mackensens Vordringen zum Halten bringen, das ihnen so teure Lemberg halten wollten, mußten anderen Stellungen entnommen sein. Das südliche Polen ließ sich kaum von Truppen entblößen, denn niemand konnte voraussagen, wo es gelingen würde, Mackensen mit seinen Massen schwerer Artillerie aufzuhalten. Auch die nördlichsten Stellungen in den baltischen Provinzen konnten schwerlich Streitkräfte entbehren, so lange Mitau und Riga bedroht war, die Deutschen in ihren Landungsversuchen an der baltischen Küste fortfuhren und man über die nächsten Pläne, die Hindenburg hier verfolgt, so sehr im Unklaren blieb. Blieben nur die Strecken zwischen Warschau und Grodno, denen man wahrscheinlich große Kräfte entzogen hatte, um in Galizien einen letzten Stand zu versuchen. Gerade diese Strecken hat sich nun Hindenburg ausgesucht, um durch die russische Festungslinie zu brechen und, möglicherweise, sich im Osten derselben mit Mackensen zu vereinigen.

Mehr als jemals verdienen die Operationen im Osten alle Aufmerksamkeit. Tannenberg, die masurischen Seen und Galizien konnten Rußland schwächen aber nicht besiegen. Sie waren nur ein Vorspiel zu Größerem. Aus dem Zusammenhang der Ereignisse auf den anderen Kriegsschauplätzen, besonders aber aus der kritischen Lage des Zarenreiches infolge des chronischen Munitionsmangels, aus seiner Niedergedrücktheit infolge der fortgesetzten Niederlagen kann man schließen, daß die Zeit zu diesem Größeren reif geworden ist. Die Dardanellen halten aus, die Italiener kommen nicht weiter und die Franzosen sind zu sehr mit der Verteidigung beschäftigt, um selbst anzugreifen. Könnte man sich bessere Bedingungen im Rahmen der tatsächlichen Verhältnisse denken, die große Abrechnung mit Rußland vorzunehmen? Solche Gelegenheiten für völlige Unabhängigkeit in den Entschlüssen der deutschen und österreichischen Kriegsleitung kommen nicht zweimal, und man kann sicher sein, daß sie nicht zweimal kommen brauchen, um von den Deutschen erfaßt zu werden. Deshalb leiten die Truppenverschiebungen und der neue Aufmarsch der Deutschen, der sich unter dem Schleier scheinbarer Untätigkeit vollzieht, vielleicht den Hauptakt im östlichen Kriegsdrama ein.

Der Kohlenstreik in England enthüllt zum ersten Mal die große Kluft zwischen Volk und Regierung, ja sogar zwischen Volk und Parlament, und kann schwerlich ohne Einfluß auf die Kriegslage bleiben. 150,000 Kohlenleute in Cardiff streiken, trotzdem sie wohl wissen, daß die Kohle, die sie fördern, von der englischen Flotte gefeuert wird; trotzdem die Vorlage über zwangsweise Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten über Lohn und Arbeitsstunden bereits Gesetz geworden ist. Gibt die Regierung nach und duldet den Streik, so lockert sie die Zügel mehr, als die Lage in England erlaubt, und ermutigt die Arbeiterparteien zu gewaltsamem Widerstand gegen die ihnen verhaßte Registrirungsbill. Gibt die Regierung nicht nach und verwendet Truppen gegen die störrischen Kohlenleute, in England ein sehr bedenkliches Beginnen, dann bietet England seinen Alliirten und den noch schwankenden Balkanstaaten ein wenig ermutigendes Bild. Das erschöpfte Frankreich und das geschwächte Rußland sehen heute zu England auf, das der Krieg am wenigsten mitgenommen hat. Sie werden aus dem Streik ihre Schlüsse ziehen müssen. Und im Lager von Freund und Feind wird man die Opferwilligkeit der Deutschen und Engländer vergleichen müssen. Den Geist, mit dem die Freiwilligen, jung und alt, in Deutschland zu den Fahnen eilen, und den Geist, mit dem sich die Cardiffleute weigern, für die britische Flotte Kohle zu fördern, wenn ihnen nicht der Lohn erhöht wird.

H. R. v. Liemert.

Aktuell.

„Und noch eins, Schatz: Ueber die Lösung Deines letzten Verhältnisses bitte ich recht bald um ein ausführliches Grünbuch."

* Walter Kilnarski, der am 12. Juli, wie berichtet, aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stock des Hauses Nr. 2360 Elston Ave. sprang, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen innerlichen Verletzungen gestern erlegen.

Briefkasten.

Geo. B. — Solche Arbeiten führt die M. Wecker Mattreß Co. aus, 1625 Milwaukee Ave.

A. T. — Der Verband der Veteranen versammelt sich jeden dritten Freitag im Monat, Abends 8 Uhr, in der Orpheus Halle, N. La Salle Str., zwischen Randolph und Lake.

K. B. — Zum Dörren geeignete und gedörrte Pflaumen kommen fast ausschließlich aus den Pazifikstaaten, vornehmlich Kalifornien, wo der Anbau besonders im Santa Clara Tal betrieben wird. Auch Oregon und das südliche Washington versehen zum geringeren Teil den Markt.

Jos. K. — Der Name der Leiter jener Abteilung dieser Korporation ist uns nicht bekannt, auch können wir Ihnen nicht sagen, welche Aussichten Sie auf Anstellung als Helfer oder Lehrling haben. Sie müssen sich eben selbst umtun. — Besondere Erfahrung ist dazu nicht nötig, wohl aber die nötige körperliche Befähigung, auch wird unseres Wissens nicht verlangt, daß der Bewerber Vollbürger ist.

A. K. — Das hiesige Hauptbüro befindet sich im Monadnock Block, Dearborn Str. und Jackson Blvd.; wie der Vorsteher jener Abteilung heißt, und ob die Gesellschaft jetzt Leute anstellt, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

H. D. — Die Radsteuer auf Kraftwagen muß nach wie vor bezahlt werden, da die Stadt kürzlich eine neue Radsteuerordinanz angenommen hat. Ob die Stadt Kraftwagenbesitzern, welche ihre Radsteuer pünktlich am 1. Mai bezahlt haben, den auf die zwei Monate, während deren keine Radsteuerordinanz in Kraft war, entfallenden Betrag zurückzahlen wird, ist sehr fraglich. Jedenfalls dürfte es verhältnißmäßig viel Schwierigkeiten machen, den geringen Betrag — es kann sich nur um $1.50 bis $2.50 handeln — wiederzubekommen.

Stetiger Leser. — Eine derartige Klinik unterhält das „College of Dental Surgery", Wood und Harrison Str. — Ein solches Verfahren können wir Ihnen nicht angeben.

A. A. — Schicken Sie das Geld an die Geschäftsstelle des deutschen Roten Kreuzes in Amerika. Die Adresse lautet: „German Red Croß, 1123 Broadway, New York, N. Y., Room 1112".

C. Th., Southport Ave. — Sie befinden sich im Irrtum, nicht der Urheber jenes Artikels. Der deutsche Gesandte wurde während des Boxeraufstandes im August 1900 ermordet, die Ermordung jener zwei Priester fand allerdings im Jahre 1897 statt.

H. K. — Falls die Frau tatsächlich im Stande ist, von Kopenhagen aus die Reise allein zu machen, so liegt kein Grund vor, warum sie bis zum Schluß des Krieges warten sollte.

M. B. — Sie müssen dafür eine Lizens erwirken, die $50 das Jahr kostet, und außerdem Bürgschaft hinterlegen.

Joseph L. — Wenn das Medikament hier überhaupt zu haben ist, so bekommen Sie es von der Drogenhandlung Morrison-Fuller Co., Washington und Franklin Str. Uebrigens sollte Ihr Apotheker imstande sein, es sich dort zu beschaffen.

Alte Leserin. — Wir sind über die Arbeitsverhältnisse in Sidney nicht näher unterrichtet, würden Ihnen, als Deutschem, aber entschieden von einem solchen Vorhaben abraten. Die deutschen Zivilkriegsgefangenen sollen auch in Australien scheußlich behandelt werden.

G. K. — Wenn der Mann nicht zahlen will, so müssen Sie eben Ihre Forderung im Stadtgericht einklagen. — Vielleicht können Sie sich eine solche Karte und die gewünschte Adresse durch die „Staatszeitung" in Mobile, Ala., verschaffen; schreiben Sie an die Schriftleitung.

Stetiger Abendpostleser. — Der russische Rubel stand vor dem Krieg auf 51 bis 52 Dollars für 100 Rubel, in den letzten sieben Monaten ging der Kurs stets weiter herunter, heute haben 100 Rubel einen Kurswert von 39 bis 41 Dollars, d. h. bei kleineren Beträgen wird der höhere Kurs berechnet.

J. W. — Gewiß können Sie einen Brief dorthin schicken, es ist aber nicht rätlich, Geld beizulegen, da solches fast niemals in die Hände des Empfängers kommt.

H. S. — Ihr „erstes Papier" ist verfallen, Sie müssen ein zweites derartiges Dokument erwirken.

A. Sch., Wayland, Ia. — Wir haben den übrigbleibenden Betrag von 50 Cents der Hilfsgesellschaft überwiesen; die Quittung finden Sie in der morgigen „Abendpost".

C. Sch. — Der Verfasser jener Artikel ist ein früherer österreichischer Marineoffizier.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. A. R. — Kosthaus- und Herbergswirte haben das Recht, die Sachen von Mietern, welche Miete schulden, zu verkaufen, müssen den Schuldner aber vorher in vorgeschriebener Weise benachrichtigen. Ziehen Sie also lieber einen Anwalt zu Rate.

Frau J. S. — Getränkerechnungen werden vom Gesetz genau so betrachtet wie irgend welche anderen Rechnungen. Der Lohn Ihres Mannes kann zum Betrage, den Ihr Mann über $15 die Woche verdient, beschlagnahmt werden.

Amtliche Spritztouren.

Gouverneur Dunne trat gestern mit seiner Familie, den Mitgliedern seiner Suite und den Staatsbeamten die Reise nach San Franzisko an, wo er am 24. Juli der Feier des Illinoistages auf der Weltausstellung beiwohnen wird. Das Staatsoberhaupt nebst seinem Gefolge machen die Reise über Vancouver. Sie werden am 24. Juli mit Mayor Thompson zusammentreffen, welcher der Feier des Chicagotages auf der Ausstellung beiwohnen wird. Der Mayor wird die Reise heute Nachmittag antreten und den Weg über Kansas City nehmen. In seiner Begleitung befindet sich das 1. Regiment der Staatsmilia.

Geht auf Ferien.

Stadtrat vertagte sich gestern bis zum 4. Oktober.

Ein Bahnhofsgrabsch.

Ordinanz für Chicago und Western Indiana Bahn kommt unter starker Opposition mit knapper Not zur Annahme. — Blencoe Schillings Nachfolger.

Mit der knappen Mehrheit von einer Stimme und unter heftigen Protesten, welche das Projekt als „Bahnhofsgrabsch" bezeichneten, nahm der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung die Ordinanz an, welche der Chicago & Western Indiana Bahn das Recht gibt, zwei Geleise quer über Plymouth Court zwischen Taylor und Polk Str. zu legen und einen für Einwandererzüge bestimmten Anbau an ihren Bahnhof an der Polk Str. zu errichten. Es war die letzte Sitzung des Stadtrats vor den Sommerferien, die bis zum 4. Oktober dauern werden.

Die Ordinanz hat dem Stadtrat seit länger als einem Jahre vorgelegen. Die Opposition dagegen wurde von drei Aldermen geführt. Ald. Healy verlangte Einführung einer Bestimmung, welche die Bahngesellschaft zwingen sollte, gewisse Straßen und Gäßchen an die Stadt abzutreten, welche diese angeblich widerrechtlich im Besitz hat. Ald. Merriam erklärte, die Ordinanz sei in Wirklichkeit eine Bahnhofsordinanz, und die Gesellschaft werde sich nicht dazu verstehen, nach fünf Jahren die Geleise zu entfernen. Ald. Sitts schließlich bekämpfte das Projekt, weil es die Legung von Geleisen zu ebener Erde in unmittelbarer Nähe des Geschäftsviertels gestatte. Die Maßregel wurde mit 37 gegen 27 Stimmen angenommen. Zur Annahme nötig waren 36 Stimmen.

Schutz von Schulkindern.

Auf die Empfehlung des Rechtsausschusses kam eine Ordinanz zur Annahme, welche die Schnelligkeit von Kraftlastwagen und anderen Geschäftskraftwagen auf fünf Meilen die Stunde in einer Entfernung von 400 Fuß von einer Schule oder einem Spielplatz festsetzt. Die Maßregel findet auch auf Kirchen während des Gottesdienstes Anwendung. Der Ausschuß empfahl gleichzeitig, Plakate anzubringen, welche die Lenker von Kraftwagen auf die Nähe von Schulen und Spielplätzen aufmerksam machen sollen. Dieser Vorschlag wurde dem Finanzausschuß zugewiesen.

Untersuchung der Zivildienstkommission.

Dem Kampf zwischen Mayor Thompson und Ald. Merriam wurde neue Nahrung zugeführt durch einen Antrag des Stadtvaters, die Ausgaben der Zivildienstkommission und Zahl, Gehalt und Befähigung ihrer Angestellten zu untersuchen. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß überwiesen, der die Untersuchung vornehmen soll.

Einstimmig angenommen wurde ein Antrag, eine Budgetkommission ins Leben zu rufen. Gegen die Stimmen der Aldermen Merriam, Kerner, Sitts und T. J. Lynch wurden $2500 ausgeworfen zur Anstellung eines Sonderanwalts für den Stadtschatzmeister. $1500 wurden bewilligt zur Bekämpfung von Moskitos. Angenommen wurde eine Ordinanz, die bestimmt, daß Gesuche um Erteilung von Lizensen für Billardhallen an die Sittenkommission zur Untersuchung des Gesuchstellers überwiesen werden müssen. Zur Annahme kam ferner eine Ordinanz, daß Hunde im Hundezwinger drei Tage gehalten werden müssen, ehe sie getötet werden. Die Erledigung der Ordinanz für den Bau einer Straßenbahnlinie an der Lake Park Ave. wurde verschoben.

Mayor Thompson ernannte zwei Ausschüsse, die sich bemühen sollen, die Abhaltung der Nationalkonvente in Chicago durchzusetzen. Der Ausschuß für den demokratischen Konvent besteht aus den Aldermen Richert, Bergen, Lynch, Cullerton und Geiger, der für den republikanischen aus den Aldermen Healy, Norris, Lawley, Rea und Utpatel.

Blencoe Schillings Nachfolger.

W. H. Blencoe, früherer Alderman der 28. Ward, wurde vom Mayor zum Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen an Stelle von George A. Schilling ernannt.

Schlechter Schütze.

Die frechen Raubgesellen mit heiler Haut entkommen.

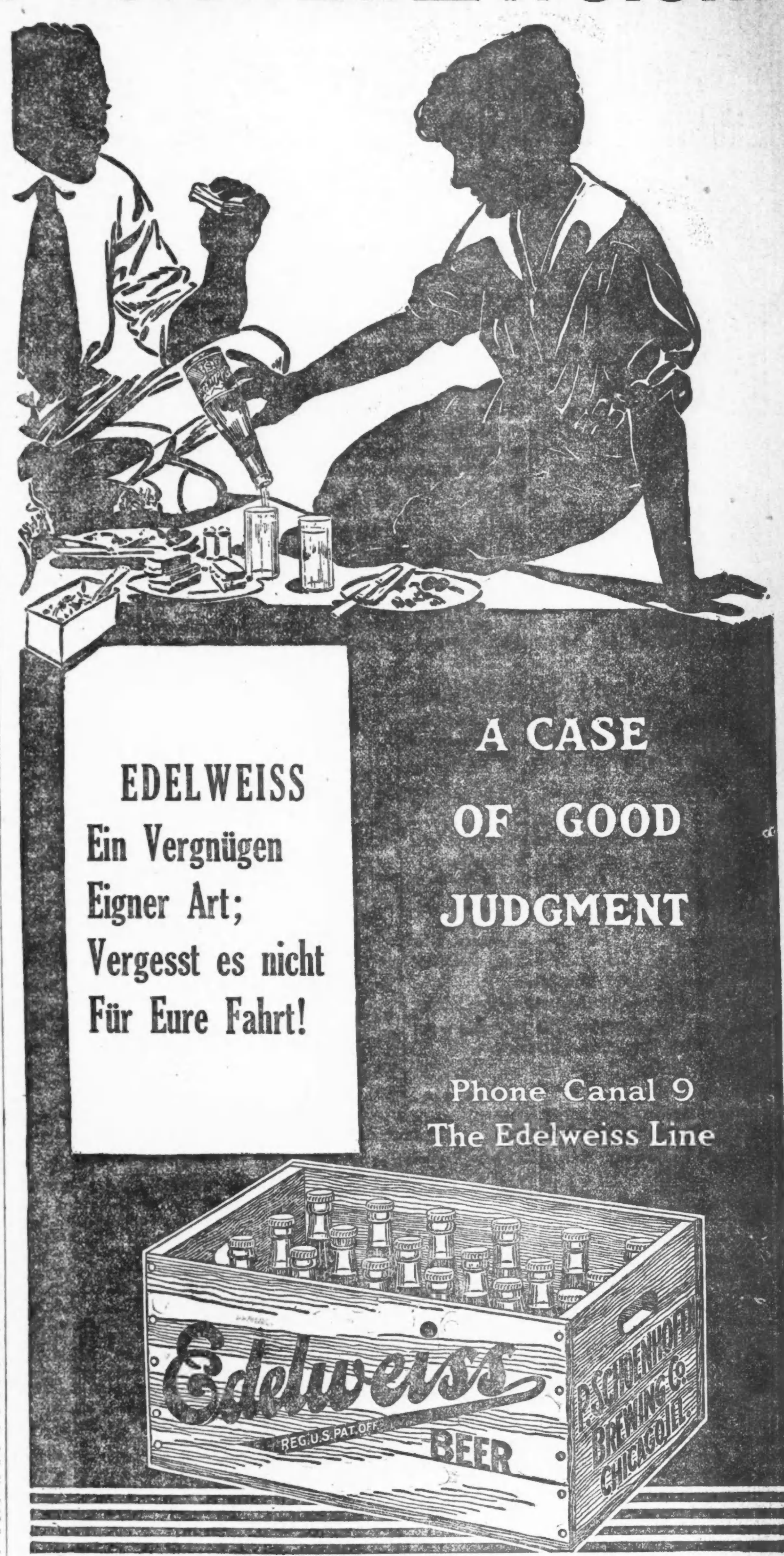
Als heute um halb drei Uhr Polizist John White auf zwei Einbrecher stieß, die schon mehrere Gitterstäbe eines Hinterfensters der Calumet National Bank, Nr. 9117 Commercial Ave., durchsägt hatten, begrüßten ihn die ob der unliebsamen Störung in gerechten Zorn versetzten Ritter vom Brecheisen mit einem halben Dutzend blauer Bohnen. White erwiderte zwar das Feuer, schoß aber nur Löcher in die Luft. Die Spitzbuben erreichten mit heiler Haut den ihrer harrenden Kraftwagen, fuhren davon und bewerkstelligten die Flucht.

John Cunnea ist Präsident der Bank, deren Baarbestand auf etwa $75,000 geschätzt wird.

Retter in der Not.

Beim Baden am Fuße der Diversey Ave. wurde gestern die 19jährige Florence Downs, Nr. 1749 N. Hoyne Ave., von der Unterströmung erfaßt und wäre ertrunken, wenn nicht ein Strandwärter, der ihre Notlage bemerkte, ihr rechtzeitig zu Hilfe gekommen wäre und sie gerettet hätte.

Ein Genuss im Freien zu Zweien!



Vereinfachtes Verfahren.

Wie man sich selbdritt in Chicago billig neu einkleiden kann.

Drei schäbig gekleidete Banditen, die ihrem Aussehen nach Schuhe und Regenröcke notwendig gebrauchten, statteten neulich dem Schuh- und Kleidergeschäft von Joseph Rosenwasser, Nr. 1845 West 35. Straße, einen Besuch ab, hielten dem Besitzer und einem Verkäufer, die sich zur Zeit allein in dem Laden befanden, Revolver vor die Nase und kleideten sich dann der Reihe nach in aller Gemütsruhe von Kopf bis zu Fuß neu ein. Natürlich gebrauchten die Herren nun auch die nötigen Gelder für eine Bummelfahrt, und verschafften sich diese, indem sie die Ladenkasse plünderten. Zuguterletzt zogen sie sich noch, um einige Ballen Seide zu verbergen, die sie fortschleppen wollten, weite Regenröcke an und ergriffen dann das Hasenpanier. Sie sprangen ungefähr ein Straßengeviert von dem Geschäft auf eine vorüberfahrende Elektrische, die sie aber schon nach kurzer Fahrt wieder verließen. Sie entkamen.

In der Wache an der Warren Ave. befindet sich William Faulkner, Nr. 2747 W. Lake Str., in Haft, der nach Angaben der Polizei gestanden haben soll, aus Kraftwagenschuppen eine Anzahl Kraftwagen und Kraftwagenteile im Werte von $75,000 gestohlen zu haben. Er bezeichnet zwei Altwaarenhändler auf der Westseite als die Hehler.

* Der am 28. Mai verstorbene Aktienmakler Julius W. Loewenthal, 4534 Greenwood Ave., hat die Wittwe zur Haupterbin seines Vermögens von $2,000,000, davon $200,000 in Liegenschaften, eingesetzt; $30,000 soll sie an Wohltätigkeitsgesellschaften verteilen.

Bekanntmachung.

Hiermit teile ich allen Freunden der guten Sache mit, daß die übliche wöchentliche Liste der für den Hilfsfond der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft eingegangenen Beiträge erst am nächsten Freitag, den 23. Juli, veröffentlicht werden wird.

Julius Goldzier, Sekretär.

Begrüßung von Jane Addams.

Massenversammlung im Auditorium am nächsten Donnerstag.

Anläßlich ihrer Rückkunft von der Europafahrt wird Jane Addams am kommenden Donnerstag Abend in einer Massenversammlung im Auditoriumtheater willkommen geheißen werden. Fast alle Vereinigungen, welche bürgerliche oder wohltätige Bestrebungen verfolgen, werden vertreten sein, und die Stadt selbst wird eine Abordnung, an deren Spitze Ald. Karl Murray steht, schicken. Wann Frl. Addams in Chicago eintreffen wird, ist noch ungewiß, vielleicht nicht vor Donnerstag. Den Vorsitz in der Versammlung wird Charles L. Hutchinson führen; außer seiner kurzen Ansprache wird Frl. Addams' Rede die einzige des Abends sein. Die Rednerin wird von ihren Beobachtungen und Erfahrungen in Europa nach der Beendigung des internationalen Friedenskongresses der Frauen erzählen.

— Passende Bezeichnung. — Erster Kritiker: „Der Naturalist X. produzirt doch ungeheuer viel — das reine Treibhaus!" — Zweiter Kritiker: „Sagen Sie lieber — Mistbeet."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company
"J.W." Stamps Free With ... First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Rothschild's Verkauf von kühlen, blauen Serges, 13.75 wird morgen die Stadt in Erstaunen setzen

Markirt unter Wholesalekostenpreis

Zwei Mal im Jahre, genau so regelmäßig wie der Sommer und Winter, wenden die Männer zwecks blauer Serge-Anzüge ihre Schritte zu Rothschilds—und werden nie enttäuscht.

Hunderte von Anzügen in diesem Verkauf und alle bestehen aus feinsten Fabrikaten.

In dem „Blaue Serge Verkauf", welcher morgen beginnt, könnt Ihr Anzüge erstehen, welche gemacht wurden, um im Retail zu $20.00 bis $30.00 verkauft zu werden—und wenn Ihr auch wartet, bis der Schnee fällt, so werdet Ihr keine besseren Werte in Sommer-Serge erstehen.

Dieselben sind durchweg gefüttert, halbgefüttert und seidegefüttert, manche mit Seidefutter in den Aermeln—in allen Modellen; klein, hoch, korpulent und extra groß; in allen Größen von 34 bis 48, verschiedene Schweren in Serge. Jedermann wünscht sich einen blauen Serge-Anzug, denn kein Anzug ist eleganter und dauerhafter als dieser. Auswahl von Anzügen im Werte bis zu $30.00 zu $13.75.

Anzüge für Männer und junge Männer—populäre Moden—$25.00 Werte zu.................. $15.50

Homespuns, Vicunas, schwarze und weiße fancy Mischungen—tadellos passende Ein- und Zweiknopf-Modelle für junge Männer; für korpulente, schlanke und regulär gewachsene Herren.

Los nach dem Badestrand

Brilliantine Bade-Suits für Damen, 2.95 und 3.95—In Ein- oder Zwei-Stück Mode, schön besetzt, zu haben in Blau oder in Schwarz.

Knit Bade-Suits für Damen, 1.95 bis 5.00—Bestehen aus 2 Stück, mit angenähten Beinkleidern.

Bade-Suits für Damen, 1.50 und 1.95—In Surf-Cloth; blau oder schwarz.

Knit Bade Tricots, 95c bis 1.95—Von Schulter bis zum Knie.

25c Gummi-Badekappen, 19c—farbig.

Gummi-Badekappen, 50c bis 75c—In fancy Effekten und allen Farben.

Bade-Suits, 25c—Oxford-Mode, in Weiß oder Schwarz.

Dritter Floor

Der feinste Market und Groceryladen der Welt

Groceries

50c für 2 Pfund extra Creamery Butter, mit Groceriesbestellung von $1.00 oder mehr (Eier, frisches Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen).

B. & M. oder Banquet Lobster, 2 Büchsen, 45c.

Banquet Marke Lachs, 2 Büchsen für 45c.

Mostrich-Sardinen — die Büchse, 12c.

California Sardinen, in Sauce, Büchse, 20c.

Süße Gurken, 26 Unzen-Jar, 25c.

Sniders Catsup, 2 Pint-Flaschen für 35c.

Pompeiian Oliven Oel, Quartkanne für 89c.

Fancy große weiße Kartoffeln, 30 Pfund, 19c.

Frische Beets oder Carrots, Bündel für 2c.

Frische Home Grown grüne Erbsen, Quart, 5c.

Fancy neue Koch-Aepfel, 5 Pfund, 19c.

Strikt frische Eier, das Dutzend, 20c.

Fancy Full Cream Brick Käse, Pfund, 19c.

Süßeingelegte Zwiebeln, Pint Mason Jar, 25c.

Tafelgetränke

Henry Fox Bourbon, regulär $1.15 Flasche, 85c.

Aepfel-, Peach-, Cherry-Brandy, reguläre $1 Flasche — für 59c.

Port oder Claret, Gallone, 98c.

Sortirte Cocktails, Flasche für $1.05.

Green Briar, „bonded", Quart, 98c.

Miller oder Busch Export, 2 Dutzend, $1.75. 50c Rabatt für leere Flaschen.

Das Franzosendenkmal in Grafenwöhr.

Aus Grafenwöhr (in der bayerischen Oberpfalz) wird uns geschrieben: Einer der mit französischen und russischen Gefangenen meistbelegten Truppenübungsplätze ist der hier gelegene des dritten bayerischen Armeekorps. Auf ihm ist eine ganze Barackenstadt entstanden, die zur Zeit rund 15,000 „Einwohner" zählt. Die Anlage der Baracken, sowie die gesammte Einrichtung ist musterhaft. Es wurde auch dafür gesorgt, daß die in der Gefangenschaft Verstorbenen eine würdige Ruhestätte finden: auf einer von der Verwaltung für diesen Zweck zur Verfügung gestellten größeren Fläche Landes sind so ein Franzosen-, sowie ein Russenfriedhof entstanden, die immer sorgfältigere Pflege fanden. Die pietätvolle Ehrung der toten Kameraden, die gleichzeitig ein Gedenken an die ferne Heimat ist, weckte in einigen der französischen Gefangenen den Gedanken, den verstorbenen Genossen ihres Kriegsschicksals ein Denkmal zu errichten. Die Idee fand begeisterte Aufnahme und sofort wurde (natürlich alles mit Genehmigung des Lagerkommandanten) ein Komite gewählt und dieses mit der weiteren Durchführung des Planes betraut. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß sich in der 8. französischen Gefangenen-Kompagnie ein französischer Bildhauer, Mr. Stoll, befand, der beauftragt wurde, einen Entwurf auszuarbeiten. Bald konnte dieser dem Komitee vorgelegt werden und fand dort ungeteilte Anerkennung. Der Künstler formte dann auch ein Tonmodell, das auch als Vorwurf für Ansichtskarten diente, die innerhalb der französischen Gefangenen-Abteilung raschen Absatz fanden. Das Erträgniß hiervon wurde dem Denkmalfonds zugeleitet, der bis heute durch Sammlungen und freiwillige Spenden der Franzosen auf über 15,000 Mark angewachsen ist. Das Denkmal verspricht sehr schön zu werden. Auf einem großen Granitpostament ruht in bedeutender Ueberlebensgröße, auf den Knien liegend, die muskulöse, nackte Gestalt eines sterbenden Helden, den Oberkörper nach rückwärts gebeugt, das Gesicht — anklagend oder betend — im letzten, tiefsten Schmerz zum Himmel gerichtet. Die Rechte hält im Todeskrampf ein breites, abgebrochenes Schlachtschwert, während sich die Linke, zur Faust zusammengeballt, schwer auf den Boden stützt. Darunter stehen in einfacher Schrift die Worte: „Pro Patria". Schon im Modell macht das Ganze einen ernsten und würdigen, fast rührenden Eindruck, der sich jedenfalls in der wirklichen Ausführung noch bedeutend verstärken wird, und es ehrt nicht nur das Empfinden des französischen Künstlers, sondern auch sein Können. Mr. Stoll hat sich auch ausgebeten, die Figur selbst ausführen zu dürfen, damit alle Einzelheiten genau in seinem Sinne dargestellt werden, und er läßt hierfür nur den Rohblock anliefern. Dieser Granit-Rohblock, der aus dem Fichtelgebirge geliefert werden wird, soll nicht weniger als fast 10 Kubikzentimer enthalten, was wohl eine genügende Vorstellung von den gewaltigen Abmessungen der Figur gibt.

Uebung macht den Meister.

Das nächste Mal werden die jungen Herren ihre Sache schon besser machen.

Zwei gutgekleidete jugendliche Banditen, die noch grün im Räuberhandwerk zu sein schienen, da sie vor Aufregung nur so zitterten, betraten gestern das Büro des Leihstalles Nr. 227 W. 23. Place, richteten ihre Revolver auf den Besitzer Joseph W. Paul und zwangen ihn, in einem Stuhl Platz zu nehmen, wo er festgebunden wurde. Vor Angst schlotternd, räumten sie dann hastig den aus $95 bestehenden Inhalt des Kassenapparates aus, übersahen aber eine goldene Uhr im Werte von $150, die Paul bei sich hatte, und machten sich aus dem Staube. Die Kerle sprangen in einen Kraftwagen, der in der Nähe wartete, und jagten mit Vollgas davon.

Aus Vereinskreisen.

Der Junger Männerchor veranstaltet am nächsten Sonntag eine Kraftwagen-Landpartie durch die Fluren und Wälder der nordwestlichen Umgebung von Chicago. Die Vorkehrungen sind einem erfahrenen Komite übertragen, und dieses wird sich keiner Mühe scheuen, um allen Teilnehmern einen vergnügten Tag bei Mutter Grün zu sichern. Abfahrt Morgens 9 Uhr von North Ave. und Larrabee Str. Freunde des Vereins sind willkommen.

— Sein letzter Wunsch. — Logiswirtin (zum totkranken Studiosus Gluckser): „Haben Sie noch einen letztwilligen Wunsch, den ich erfüllen soll?" — Gluckser: „Wenn ich gestorben bin — versprechen Sie mir — alle Tag' mein Grab recht fleißig zu begießen!"

— Kühne Auslegung. — Frau Sumper (die ihren Mann vom Wirtshaus abholen will und gerade dazukommt, wie er hinausgeworfen wird): „Aber, aber, Josef!" — Herr Sumper: „Ach, Du siehst ja, Eveline, ich geh' schon nach Haus'!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Besuch aus Cincinnati.

Theaterdirektor O. E. Schmid weilte hier, um das Feld zu sondiren.

Herr O. E. Schmid, der 18 Jahre lang mit Erfolg das deutsche Theater in Cincinnati geleitet hat, weilte einige Tage in Chicago, und kehrte gestern wieder nach Cincinnati zurück. Er war gekommen, um sich durch eigenen Augenschein davon zu überzeugen, wie die Theaterverhältnisse hier liegen, und sprach sich, nachdem er Unterredungen mit einer ganzen Reihe von maßgebenden Persönlichkeiten gehabt, vor seiner Abreise dahin aus, daß hier ein nach dem Plane von Milwaukee und Cincinnati geführtes, d. h. bis zu einem bestimmten Betrag subventionirtes, deutsches Theater mit Erfolg bestehen könne. Ob er selbst den Versuch machen wird, hier eine solche deutsche Bühne ins Leben zu rufen, hängt von weiterer Entschließung ab; auf jeden Fall aber steht Direktor Schmid, wie er sagte, einem solchen Plan zum Mindesten nicht ablehnend gegenüber.

Sein Schatzel.

Alma K. Lapp hat im Superiorgericht auf Scheidung von Hermann D. Lapp geklagt und Elsie Dahn von New York, die in Berlin als Zäzilie Dahn, in Wien als Gräfin Scherbatow bekannt war, genannt. Die Putzmacherin Frl. Frieda Franz, 549 W. 121 Str., New York, unterrichtete Frl. Dahn in der Anfertigung von Putzsachen und erhielt dafür, laut ihrer Aussage von Lapp wöchentlich $20, Frl. Dahn $80. Außerdem soll Lapp dieser Dame einmal $500, ein andermal $100 gegeben und sie Herzel und Schätzel genannt haben.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 40 Jahren ist gestern in seiner Wohnung 1722 Mohawk Str., Matthias J. Jacobs, Sekretär der Adams Schillo Lumber Co., gestorben. Der Verstorbene, der in Chicago geboren wurde, vertrat früher die 23. Ward im Stadtrat.

— William Stolze ist gestern im Alter von 68 Jahren in seiner Wohnung, Nr. 900 Nord Winchester Avenue, gestorben. Er wurde in Deutschland geboren und betrieb hier eine Wagenfabrik.

Der verkaufte Ehemann.

Frau Margaret O'Grady, 2768 Osgood Str., erzählte gestern Richter Sullivan, daß sie ihren Mann, Martin, an eine andere Frau für $500 verkauft habe. Martin habe sie häufig mißhandelt, und nach der Trennung sei sie im Begriff gewesen, ihn wegen Nichtzahlung des Nährgeldes von $500 einstecken zu lassen. Da sei die Andere gekommen, und habe ihr die $500 gegeben, damit sie ihn in Ruhe lasse.

Dunne vollzieht Ernennungen

Samuel Alschuler wird Haupt der neuen Kanalkommission.

Geld für Landstraßenbauten.

Cook County wird vom Staat für den Zweck $108,994 erhalten. — Säumige Schuldner unter der Lehrerschaft müssen sich verantworten.

Gouverneur Dunne machte gestern die Ernennungen von drei Mitgliedern der Kanalkommission bekannt, welche den Bau des Kanals zwischen Lockport und Utica überwachen soll. Es sind Samuel Alschuler von Aurora, Edward J. Kelly von Chicago und Samuel J. Drew von Joliet. Alschuler wurde zum Vorsitzenden ernannt. Er wird die Kommission, welche fünf Mitglieder umfassen wird, organisiren, so daß sofort mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Außerdem machte der Gouverneur die Ernennung von Edward J. Brundage zum Mitglied des Gerichtshofs für Ansprüche an den Staat bekannt. Brundage tritt an die Stelle von G. W. Dowl, dessen Amtszeit abgelaufen ist.

Gelder für Landstraßenbauten.

Nachrichten aus Springfield zufolge wird die staatliche Landstraßenkommission unter die einzelnen Counties im Staat für Landstraßenbauten im Jahr 1915—1916 $990,000 verteilen. Cook County wird davon $108,994 erhalten. Auf DuPage County entfällt $11,266, auf Kane $23,582, auf Lake $11,953 und auf Will County $17,772.

Sondersteuern für Boulevardsprojekte

Im Countygericht wurde gestern die Liste von Sondersteuern eingereicht, die für das Boulevardprojekt an Michigan Ave. und den Bau einer zweideckigen Brücke über den Fluß erhoben werden sollen. Der Wert des Grundeigentums, das für das Projekt erworben werden muß, ist in der Liste mit $4,942,088 angesetzt, die Entschädigungen für Grundeigentum, dessen Wert beeinträchtigt wird, mit $22,200 und andere Kosten mit $2,298,247. Von den Kosten müssen Grundeigentümer in dem Bezirk zwischen North Ave. und 31. Str., die aus dem Projekt Nutzen ziehen, $4,357,521 aufbringen, während der Stadt Kosten in der Höhe von $2,905,014 aufgebürdet werden.

Empfiehlt Vermessung.

Hilfskorporationsanwalt Salinger empfahl gestern, das Gebiet zwischen Devon Ave. und dem Kampus der Northwestern Universität in Evanston vermessen zu lassen, um die genaue Entfernung festzustellen. Er ist beauftragt worden, ein Gutachten über die Frage abzugeben, ob 28 Wirtschaften an der Devon Ave., Broadway und Clark Str. weniger als vier Meilen von der Universität entfernt sind.

Säumige Zahler.

In der gestrigen Sitzung des neugegründeten Wohlfahrtsausschusses des Schulrats kam es an den Tag, daß gegen mehr als 200 Mitglieder des Lehrkörpers Klagen vorliegen, daß sie ihre Schulden nicht bezahlen wollen. Gesetzlich kann das Gehalt eines Lehrers, gegen den ein Zahlungsurteil erlassen ist, nicht beschlagnahmt werden. Es wurde beschlossen, alle Lehrkräfte, die augenscheinlich ihre Gläubiger prellen wollen, vor den Disziplinarausschuß zu laden. Kommissär Loeb schlug die Gründung eines gegenseitigen Unterstützungsvereins und einer Darlehenskasse vor. Frau Britton wird in der nächsten Sitzung über den Antrag Bericht erstatten.

Der Unterrichtsausschuß beschloß, am nächsten Mittwoch eine öffentliche Verhandlung über die Klagen, daß für die Harrison-Hochschule veraltete Maschinerie angeschafft worden sei, abzuhalten.

Wollte Gattin erschlagen.

Roy Waterman drehte dann das Gas an und durchschnitt sich die Kehle.

Die Polizei erhielt heute früh die Nachricht, daß in der Wohnung von Roy Waterman, Nr. 1920 W. Superior Straße, die Gasleitung leck geworden sei und das Gas ausströme. In der Befürchtung, daß Menschen von dem Gas betäubt sein könnten, wurde sogleich ein Ambulanzwagen abgeschickt, doch fanden die Polizisten sämmtliche Türen und Fenster verschlossen, mit Ausnahme eines Hinterfensters, durch das sie einstiegen. Im Vorderzimmer fanden die Beamten vier kleine Kinder, die weinend auf die Tür eines Schlafzimmers zeigten, wo der Vater der Kleinen von den Polizisten in seinem mit Gas angefüllten Schlafzimmer und mit durchschnittener Kehle bewußtlos auf dem Bette liegend aufgefunden wurde. Neben dem Bette lag ein blutbefleckter Hammer. Der Mann wurde nach dem Countyhospital und später nach dem Bridewellhospital überführt, wo sein Zustand von den Aerzten für höchst bedenklich gehalten wird.

Was es mit dem Hammer für eine Bewandtniß hatte, wurde der Polizei erst mehrere Stunden später klar, als es ihr gelang, Frau Waterman im Hause ihrer Freundin Frau A. Gurney, 1937 W. Chicago Ave., aufzuspüren. Sie hat mehrere böse Schädelwunden und wurde nach dem St. Mary-Hospital gebracht. Wie die Frau behauptet, lag sie friedlich schlummernd im Bett, als ihr Mann ihr mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf versetzte. Sie sprang auf und wollte fliehen, fand aber die Türen verschlossen. Der Wüterich verfolgte sie und hatte ihr noch zwei weitere Schläge beigebracht, ehe es ihr gelang, das Hinterfenster aufzureißen und sich hinauszuschwingen, worauf sie bei Frau Gurney Schutz suchte. Waterman muß dann in seinem Schlafzimmer das Gas angedreht und den Versuch gemacht haben, sich die Kehle zu durchschneiden. Was den Mann zu dem Angriff auf seine Frau veranlaßt hat, vermag diese angeblich nicht zu sagen, es sei denn, ein Anfall unbegründeter Eifersucht sei der Grund gewesen.

United Societies.

Sondersitzung des Vollziehungsausschusses im Hotel Bismarck.

Von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstverwaltung wird eine große Demonstration geplant, an der teilzunehmen nicht bloß ihre Mitglieder, sondern alle Bürger und Bürgerinnen, die für das eintreten, was man unter „Persönlicher Freiheit" versteht, eingeladen werden. Gestern Abend fand unter dem Vorsitz von George Landau eine Sitzung der Exekutivbehörde statt, in der mitgeteilt wurde, daß die Fanatiker, denen unbegrenzte Geldmittel zur Verfügung stehen, und die ganz Chicago im nächsten Frühjahr zu einer „trockenen" Stadt zu machen beabsichtigen, am Samstag, dem 24. Juli, eine riesige Kundgebung veranstalten wollen. Tags darauf, am Sonntag, dem 25. Juli, wird sodann die Massenzusammenkunft der Freisinnigen im Forest Park Vergnügungsplatz abgehalten werden, die zugleich den Anfang des Kampfes der Nassen gegen die Trockenen bilden soll. Bei der Gelegenheit werden der Staatsanwalt Maclay Hoyne und der bekannte Rechtsanwalt Clarence Darrow Ansprachen halten, auch dürfte es noch gelingen, einen Redner von Ruf außerhalb Chicagos zu gewinnen.

Dauerlauf in White City.

Heute Abend wird auf der Laufbahn in White City der Dauerlauf von 200 Meilen Distanz seinen Anfang nehmen, zu dem sich elf Bewerber angemeldet haben, darunter auch der unverwüstliche, 72 Jahre alte Dauerläufer Dan O'Leary, der mit Zuversicht den Sieg zu erringen hofft. Er wird während der etwa 38 Stunden, in denen er die Strecke zurückzulegen erwartet, nur einmal eine Rast machen, um die Kleidung und die Schuhe zu wechseln und sich etwas auszuruhen. Länger wie 50 Minuten will er sich aber dazu nicht gönnen. Im Ganzen sind Geldpreise von $390 ausgesetzt.

Grausiger Fund.

In der Gasse hinter seiner elterlichen Wohnung, 1332 Washington Blvd., fand der 11jährige Patrick Beanan einen menschlichen Fuß, von dem das Fleisch teilweise von den Knochen geschabt war. Ob das Glied von einem Studenten der Medizin fortgeworfen wurde, oder ob es sich um ein Verbrechen handelt, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden.

Drogen
1.00 Duffys malted Whiskey für....... 68c
25c Kohlers Kopfschmerzen Pulver, zum Preise von nur... 15c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1560

Haarnetze
In allen Farben und Größen, das Dutz. für 10c — das Stück zu 1c

Verkauf von Fabrikanten-Mustern zu weniger als ½ Preis

Muster von Strumpfwaaren

Muster von Socken für Männer, in allen Farben, bis zu 15c das Paar wert, — für............ 6c
Muster von Socken für Männer, bis zu 20c das Paar wert, in allen Farben, — für........ 9c
Seidene Fibre Socken für Männer, — schwarz, weiß und farbig, zu weniger als der Hälfte des regulären Preises verkauft, per Paar...... 9c
Schwarze u. weiße gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen, speziell, das Paar......... 7c
Schwere Strümpfe für Knaben, schmal und breit gerippt, unser regul. 15c Artikel— per Paar......... 8½c
Extra große Strümpfe für Damen — mit geripptem Oberteil, schwarz u. weiß, 15c Artikel, per Paar......... 8c
Socken für Babies, — in allen Sorten, in schlichtfarbig und mit fancy Oberteilen, mehr wie doppelt so viel wert, als der Verkaufspreis beträgt, — speziell, das Paar für........ 8c

Unterzeug für Damen, Männer u. Kinder

Tausende von Dutzenden von Unterzeug wurden von uns zu einem wohlfeilen Preis gekauft und wir verkaufen sie in diesem Verkauf zu weniger als reg. Wholesalepreisen.
Gerippte geformte Leibchen für Damen, von egyptischer Baumwolle, reg. u. Out-Größen, 25c Werte 10½c
Union Suits für Damen, feine mercerized Baumw., Knie- u. Knöchellänge, ein großer Bargain zu.... 21c
Balbriggan Knabenunterzeug, Unterhemden u. -Hosen, reg. 25c Artikel, in diesem Verkauf, zu... 13½c
Gerippte Kinderleibchen, ärmellos oder mit kurzen Aermeln, regul. 10c Artikel, zu.......... 6½c

Muster-Kleider für Kinder

Muster-Kleider für Kinder, alle Größen und Farben, gemacht von Ginghams, Lawns und Crepes, neueste Facons und Muster, Werte bis zu $1.48, zu 75c

Bänder

100 Stücke von fancy Bändern, — von 3½ bis 5 Zoll breit, gerade richtig für Kinder-Haarschleifen, auch für Hut-Garnirung, bis zu 25c Yard wert, speziell zu......... 9c

Damen-Handtaschen

100 Muster von hochmodernen Lederhandtaschen, in allen Sorten, zu einer großen Verschleuderung, bis zu $1.50 wert, für 36c und......... 69c
Infolge der großen Veränderung, die wir in unserem Departement für Männerkleider und Ausstattungswaaren vorgenommen haben, welches jetzt auf dem Main Floor, Paulina Str.-Eingang, gelegen ist, haben wir unseren ganzen Waarenvorrat für diesen Verkauf bedeutend im Preis herabgesetzt.

Spez. Offerten in Männer-Unterzeug 1. Floor Annex.

Reguläres 25c Balbriggan-Unterzeug für Männer— alle Farben, für............ 18c
Muster von Unterzeug für Männer— bis zu 50c wert, für......... 21c
Union Suits für Männer, Porosknit, B. V. D. und Balbriggan, lange und lange Sorten, bis zu 75c wert, für......... 33c
Auswahl von 1500 Männerhemden, weicher Busen, weiche Hemden mit Militärkragen und Negligee-Hemden, bis zu 75c wert, für......... 36c
Auswahl von 500 regulären $1 Hemden, in allen Sorten, für......... 63c
Extra gute Qualität Arbeitshosen für Männer, reg. zu $1.25 verkauft, speziell, zu......... 93c

Damen-Handschuhe

Lisle-Handschuhe für Damen; — in schwarz und weiß, oder weiß mit schwarzen Streifen, — reguläre 25c Qualität, das Paar......... 17c
Schwere lange seidene Handschuhe für Damen; — 16knöpfige Länge, — regulärer $1.00 Artikel, das Paar für......... 69c

Damen-Sonnenschirme

Eine vollständige Räumung von unseren sämmtlichen fancy Sonnenschirmen für Damen, — bis zu $2.00 wert, die Auswahl zu......... 93c

Niedrigste Preise für das Sonntag-Dinner

Belvedere Marke „Baked Beans", in Tomaten-Sauce, Büchse......... 5c
Washburn's Gold Medal Mehl, ein viertel Faß Sack......... 1.69
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund.... 59c (Von 8:30 bis 9:30 Vorm. und 2 bis 3 Nachm.)
Ginger Snaps, frisch aus dem Backofen, Pfund......... 5c
Rosa Lachs, die Büchse......... 9c
Swift's Jewel Compound Schmalz, das Pfund, für......... 9c
Moellers beste Butter, das Pfund......... 29c
Eier, ganz frische, das Dutzend......... 17½c
Golden Rio Kaffee, das Pfund......... 8¾c
Navy Bohnen, Michigan handgepflückte, Pfund......... 5½c
Fels Naphtha oder Columbia Seife, 10 Stücke für......... 37c

Fleischwaaren

Agars beste Frankfurter, zu......... 11c
Kleine magere Pork Loins......... 17½c
Kleine magere Pork Schulter......... 13½c
Prima Chuck Roast.. 14¾c
Frischer Hamburger Steak......... 12½c
Rib Roast Beef...... 16¾c
Frühstück Speck........ 22c
Oscar F. Mayers gekochter Schinken, in Scheiben......... 29c

Liköre

$1.50 Flasche Old Underoof od. Old Age Kentucky Bourbon in Bond übergefüllt, volle Qt. Flasche......... 89c
$1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye od. alter McBrayer Kentucky Bourbon— volle Quarts, Flasche 67c
$1.39 Fl. Sweet Wood Ky. Whiskey, in Bond übergefüllt, volle Quarts, zu......... 77c
$1 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey od. Cal. Brandy, in drahtumflochtenen Flaschen, zu....... 52c

S. & H. Green Stamps mit allen Einkäufen von 10c.

4.00 Palm Beach Wasch-Anzüge für Knaben, schlichte oder Satin-Streifen-Effekte, Größen 5 bis 14 Jahre, zum Verkauf zu 2.98

LINNING & CO 3239-3245 LINCOLN AVE.

50c Touristenhüte Die netten Crashes und gestr. Serges in den populären Sailors u. Tams, so lange sie vorhalten, zu 29c

Damen-Halstrachten

Damen-Halstrachten, eine verschiedenartige Partie Dutzende von Moden, feine Swiß und Organdie Qualität, spitzenbesetzt, Werte von 35c bis 65c, zu...... 25c
1.59 echte Straußen Hals Scarfs, sehr voll und schön, Seide-Trodeln, verschiedene Farben, zu...... 98c

Auto-Kappen 49c

75c Auto-Kappen, ein großes Sortiment von Moden und Facons, alle gewünschten Farben, Satin und Pongee Qualität, speziell markirt zu...... 49c

Auto-Schleier 89c

1.25 reinseidene Chiffon-Autoschleier, in allen populären Farben, zwei Yards lang, hohlgesäumt, zu..... 89c

Tub Waists Samstag für 1.00

Eine hübsche Auswahl von Voiles, Crepes und Organdies, die vorherrschenden Moden mit niedrigem Hals, mit dem großen Quaker- und 2 in 1 Kragen-Effekte, alle Größen bis zu 44, Samstag......... 1.00

Waists zu 1.98

75 Dutzend neue Lawn- und waschbare seidene Waists und handbestickte Voiles, China-Seiden und gestreift Messalines, alle Größen bis 44, speziell, so lange sie vorhalten......... 1.98

Damen-Handschuhe

2-Clasp kurze seidene Damenhandschuhe, in verschiedenen Farben, dopp Fingerspitzen, gesteppte Rückseite, reg. 59c Werte, Paar..... 35c
1.50 lange schwarze seid. Handschuhe für Damen, 16-Knöpfe Länge, schwere Milanese-Seide gesteppte Rückseite, verschiedene Größ., Paar 69c
79c lange seid. Damenhandschuhe, völlige Ellbogen-Länge, feine Qual. Tricot-Seide, dreireihige gesteppte Rückseite, weiß und schwarz, das Paar....... 59c

Taschentücher

Reinleine Damentaschentücher, Achtel und ¼ hohlgef. Border... 7½c

Seid. Unterröcke

3.00 Messaline u. Jersey Seide-Unterröcke, Samstag, 1.95

Verkauf von Kleidern Samstag

Zweiter Floor.

Serges, Seidenstoffe, Poplins und Taffetas in dem beliebten Schwarz, Navy, Copen, Braun, Tan und den populären Checks — in Größen bis zu 44.

3.98 Werte,	5.98 Werte,	6.98 Werte,	7.50 Werte,	9.98 Werte,	10.00 Werte,
2.99	4.49	5.24	5.63	7.49	7.50

Spart an Sommer-Kleidern

Weiß, blau, rosa und Maize, in Voiles, Netzen, Seide und Organdies.

5.00 Werte für......... 3.75
7.50 Werte für......... 5.63
10.00 Werte für......... 7.50
15.00 Werte für......... 11.25

Strumpfwaaren

Fleckenl. schwarze baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, alle Größen, regulär 10c, Paar......... 7½c
Ganze Damenstrümpfe, schwarz und weiß, feine Sommerschwere, doppelte Fersen und Zehen, verstärkte Sohlen, starker Garter-Top, regulär 19c, Paar. 12½c
Weiße künstliche Seidenstrümpfe für Damen, — starke Fiber-Seide, tiefer Lisle Garter-Top, d. V. Fersen und Zehen, Lisle Sohlen, regulär 45c, Paar......... 29c
Baumwoll. Halbstrümpfe für Männer, Sommerschwere, schwarz, weiß, grau, lohfarbig, Navy u. Helio, 9½–11½, reg. 10c, 3 Paar 25c

1.50 Korsets Samstag..... 1.19

Wir haben alle 1.50 aufgegebenen Facons der berühmten Nabo und P. N. Korsets zusammengestellt, darunter alle Größen bis 36, und verkaufen sie, so lange sie vorhalten, zu......... 1.19

3.00 Korsets 2.29

Die 3.00 American Lady und Bon Ton Korsets, alle Größen bis 30, kommen auf den Bargain-Tisch in dieser Woche — solange sie vorhalten, zu nur.. 2.29

Unterzeug

50c Extragrößen Union-Suits für Damen, spitzenbesetzt oder enges Knie, der neue Schnitt macht diese Suits perfekt passend — 37½c
Feine Lisle Union-Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, und Umbrella od. enges Knie, mittlere Größe, 39c Werte......... 29c
1.00 Union-Suits für Männer, egypt. combed Garn, kurze Aermel und ¾ oder Knöchellänge Beinkleider — zu......... 69c
50c Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, kurze Aermel und Knöchellänge, zu...... 37½c

Bedeutende Ersparnisse in unserer Männer-Abteilung

Sommer-Hosenträger für Männer, feine Lisle Elastic Web, „Cast off" Knöpfe, ein regulärer 25c Wert — speziell bei diesem Verkauf — das Paar zu nur......... 12½c
59c weiche Ferien-Hemden für Männer, fancy Streifen und Färbungen, weiche umlegbare französ. Cuffs oder Neckband Style Hemden mit gebügelten Manschetten, einfach weiße Pongee und blaue Chambray Hemden, Dutzende von Styles u. alle Größen...... 49c
Sommer Pajamas für Männer, einfach weiß gestreifte Nainsook oder fancy gestreifte Percales, garantirt echtfarbig, besetzt mit Frogs u. Perlmutter-Knöpfen — alle Größen, spezieller Verkauf zu nur......... 1.00

Leset die „Sonntagpost".

Tel.: Wellington 2626.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014–22 LINCOLN AVENUE

Für Samstag, den 17. Juli werden in allen Departments verlockende Werte offerirt.

Koupon
2 Dutzend-Kiste Wacker & Birk Tafel-Bier zu 69c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Barbers beste und billigste od. „Blue Tip" Streichhölzer das Packet zu 15c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Junge „sifted" Juni-Erbsen; zwei Büchsen für nur 17c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Getrocknete Pfirsiche od. Aepfel 2 Pfund für...... 17c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Rumfords Back-Pulver; speziell 1 Pfund-Büchse zu 21c
(mit diesem Koupon)

Koupon
20 Unzen-Jar reinen Tomaten-Mostrich; die Jar zu 10c
(mit diesem Koupon)

Grocery-Spezialitäten

Große Büchse „Long Cut" Tabak; speziell in diesem Verkauf	33c
Vorzügliche, reife California Oliven; die Büchse zu	10c
20 Unzen-Jar extra fancy süße gemischte Pickles; speziell zu	19c
Große Jar rein präparirter Mostrich; speziell zu nur	11c
Reines Salat-Oel; eine große Flasche speziell zu	14c
„Club House" reiner Tomaten Catsup; die Flasche für	15c
Große auserwählte „Queen" Oliven; große Jar zu	23c
Vorzüglicher roter Alaska Lachs; speziell zwei Büchsen für	23c
Rote, reife, solid gepackte Tomaten; zwei Büchsen für	13c
Junge „sifted" Juni Erbsen; speziell 3 Büchsen für	23c
Vorzügliche gelbe California Pfirsiche; Büchse für nur	14c
Bestes Geflügelfutter; 100 Pfd.-Sack speziell für nur	$1.98
„Automatic" Seife; 5 Stück speziell in diesem Verkauf zu	19c

Fleischwaaren

Magere Pork-Schultern für Roast; das Pfund für	13½c
Frische Spare Ribs; speziell 2 Pfund für	19c
Legs of Lamb; speziell das Pfund für	17½c
Frisches Leaf Lard; speziell das Pfund für	9½c
Beste Pot Roasts; speziell das Pfund für nur	14 bis 16c
Reguläre 30c Salami Wurst; speziell das Pfund für	22c
Frischer fetter Speck; das Pfund speziell für nur	14c

Unterzeug-Spezialitäten

Gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel u. knöchellang oder kurze Aermel u. knielang; in allen Größen zu	50c
„B. V. D." oder feine Lisle Union-Suits für die Männer; kurze Aermel u. knielang; speziell zu nur	$1.00
Union-Suits für Damen—niedriger Hals und ohne Aermel, am Knie mit Spitzen besetzt oder eng anliegend; alle Größen zu	25c
Fancy Kinder-Leibchen; in allen Größen; speziell das Stück zu	15c

Koupon
Beste Butter — speziell in diesem Verkauf das Pfund für 29c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Bestes Lard — speziell in diesem Verkauf zwei Pfund für nur 22c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Beste Eier — speziell in diesem Verkauf das Dutzend .. 22c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Country Style Rolls Butterine — das Pfd. für 20c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Frankfurter oder Brat-Wurst — 2 Pfund für 23c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Hamburger — speziell in diesem Verkauf 2 Pfund für 23c
(mit diesem Koupon)

Stehkragen sind wieder modern.

Von Mary Glynn.

Der Stehkragen ist in allen seinen verschiedenen Entwürfen immer fesch und elegant, wenn von Damen getragen, die er kleidet. Obwohl die meisten Kragen vorne offen sind und so eine große Bewegungsfreiheit gewähren, ist der hohe geschlossene Stehkragen dennoch bei solchen Damen sehr beliebt, welche die Allmutter Natur mit einem langen Hals bedacht hat. Und in der Tat sind diese hohen Stehkragen entzückend in ihrer Feinheit und Einfachheit. Gewöhnlich werden sie wenig oder gar nicht besetzt, und nur ein oder auch zwei Knöpfe und ein sehr einfacher Schlips aus Moire- oder Sammetband wird zu ihnen getragen.

Der hier abgebildete Stehkragen besteht aus duftigem Organdy und wird durch zwei Perlenknöpfe zusammengehalten. Die Schleifenkrawatte ist schwarz und weiß gestreift. Der Kragen steht in Flügelform nach beiden Seiten hin ab und verhindert dadurch ein steifes Aussehen. Getragen zu einem einfachen Kleid aus marineblauer Weidenkätzchenseide und feschen Knopfstiefeln wirkt er äußerst geschmackvoll.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruening, Chas., 79 J.; 1441 Hamburg Str.
Duesing, Friederike, 76 J.; 2315 Cortez Str.
Engeln, Theodor, 228 W. 25. Place.
Figel, Irene, 7350 Luella Ave.
Haasl, Tillie, 38 J.; 853 Hannah Str.
Jacobs, Mathias M., 46 J.; 1722 Mohawk St.
Lehmann, Katharine, 836 Blue Island Ave.
Stolbe, Wm., 67 Jahre.
Schimanke, Emilie, 2818 S. Spaulding Ave.
Wehrwein, Louis, 40 Jahre.
Zander, Andrew, 70. Str. und 72. Ave.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 83. Place, 170 F. nördl. von Spaulding Ave., Nordfr., 30 bei 125, D. C. M. Lyle an Norman Lyle, $2000.
Whipple Str., 441 F. südl. von 51. Straße, Ostfront, 30 bei 125, Vaclav Ceithaml an Ludvik Podgorny, $3200.
Ashland Ave., 100 F. südl. von Haddon Ave., Ostfr., 50 bei 130, Harry Turk an Morris Gordon, $15,000.
Blue Island Ave., 173 F. nordöstl. von West 15. Place, Nordwestfr., 24 bei 120, S. H. Hodge an B. & O. C. T. R. R. Co., $5500.
Cortez Str., 241 F. westl. von Western Ave., Südfr., 25 bei 124, Mary Roetter an Wm. L. Roetter, $8000.
Erie Str., 166 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 123, Michael Machowski an Jan Koleno, $2550.
Hastings Str., 216 F. westl. von Loomis Str., Nordfr., 24 bei 124, Nachlaß von Hyman Kaufman an Sarah Kaufman, $2500.
W. Huron Str., 2554–56, Südfr., 48 bei 122, Nachlaß von Antonio Zecclio an Giovanni Di Cristo, $1900.
Harding Ave., 275 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 25 bei 125, George Rowbottom an Stanley Straka, $2000.
Irving Ave., 75 F. nördl. von Potomac Ave., Ostfr., 25 bei 125, Barnett Lentin an Dave Jutorsky, $4000.
W. Madison Str., Nr. 521, 99 F. östl. von Clinton Str., Nordfr., 19.88 bei 189, Little Sisters of the Poor an Victor Redman, $41,000.
W. 59. Str., 100 F. östl. von Winchester Ave., Nordfr., 25 bei 120, H. A. Hansen an Gust. Nelson, $3250.
Garfield Blvd., 97 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 125, Maurice Sheehan an Louise Marutske, $4600.
Winchester Ave., 100 F. südl. von W. 64. Str., Ostfr., 37 bei 123, J. W. Birdsall an Ralfe Durrant, $3240.
S. Racine Ave., 174 F. nördl. von 89. Str., Ostfr., 37 bei 126, T. H. Hulbert an Robt. J. Warren, $3500.
Morgan Park, Lot 2, Sub Lots 1 bis 8, Block B., F. P. Read an Linda W. Anderson, $2500.
Alley, 120 F. östl. von Racine Ave., 120 F. südwestl. von W. 15. Straße, 25 bei 173, B. & O. C. T. R. R. Co. an Chicago Title & Trust Co., Trustee, $29,500.
Central Park Ave., Südostecke W. Van Buren Str., Westfr., 54 bei 175, Harry Weymouth an John F. Coulon, $67,500.
Pine Ave., Südostecke Frink Str., Westfr., 100 bei 177, John Kerr an Robert Gibson, $32,000.
S. Avers Ave., 25 F. südl. von West 28. Str., Ostfr., 25 bei 125, Frank Kosina an Josephine Barak, $4325.
Blue Island Ave., 287 F. nördl. von Morgan Str., Südostfr., 48 bei 112, The University of Chicago an Silvestro Cici u. A., $6000.
Carroll Ave., 126 F. westl. von Kestner Ave., Nordfr., 25 Fuß bis zur Alley, Adolph Gebel an Wm. Gebel, $1200.

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. Juli 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.17	$1.15	$1.16⅝	$1.15
Sept	1.09	1.07⅝	1.08⅝	1.08¼
Dez	1.11⅝	1.10⅛	1.11⅛	1.10⅞
Mais—				
Juli	.77⅛	.76⅜	.76⅝	.76⅝
Sept	.72¾–⅞	.72¼	.72¾–⅞	.72½
Dez	.63⅝	.62¾	.63¼–⅜	.63–⅛
Hafer—				
Juli	.50	.49⅝	.49½	.49
Sept	.38⅝	.37¾	.38¼	.38
Dez	.39⅝–⅞	.39½	.39⅝–⅞	.39⅝
Speck—				
Juli	.—	.—	.—	15.10
Sept	15.45	15.25	15.27	15.37–40
Okt	15.50	15.37	15.40	15.50
Schmalz—				
Juli	.—	.—	.—	8.30
Sept	8.40	8.37	8.37	8.42
Okt	8.47	8.47	8.47	8.52
Rippchen—				
Juli	.—	.—	.—	10.05
Sept	10.15–17	10.10	10.12	10.17
Okt	.—	.—	.—	10.22

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.15⅝	.76⅝	.49⅛	15.00	8.20	10.02
Sept	1.08⅞	.72⅞	.38¼	15.25	8.37	10.15
Dez	1.11	.63¼	.39⅞	.—	.—	.—

Der Markt war heute unregelmäßig. Weizen schloß um von ⅝ bis zu ⅞ höher ab. Ein heutiger Bericht des „Modern Miller" besagt, daß nur 5 Prozent der Winterweizenernte gedroschen ist. Die Ernte werde sehr verspätet eingebracht werden, und im Südwesten habe die übergroße Nässe erheblichen Schaden angerichtet. Nachrichten aus den Landbezirken lassen erkennen, daß auch der Versandt von neuem Hafer sehr spät einsetzen wird. Ueber den Stand des Maises bessern sich die Meldungen. Der Weizenversandt aus Punkten im mittleren Westen sollte in den nächsten Tagen bedeutend zunehmen. Die Wettervorhersage lautet für die meisten Teile des Getreidegürtels auf Regenschauer. Es wurde heute etwa eine halbe Million Bushels Weizen ins Ausland verkauft.

Produktenbörse.

Das heiße Wetter erweist sich von großem Einfluß auf das Geschäft und die in South Water Straße geltenden Preise.

Die Nachfrage nach Geflügel ist augenblicklich nur sehr gering, da dieses ebenso wie andere Fleischarten an warmen Tagen nur wenig bei Zusammenstellung der Mahlzeiten berücksichtigt wird. Nur „Spring Broilers", die rasch gebraten werden können, finden einigermaßen Absatz. Hühner und Hähne dagegen sind so billig, daß sie weniger als Rinder- oder Schweinefleisch kosten.

Eier werden aus den gleichen Gründen dagegen in großen Mengen für den lokalen Konsum abgegeben, und sind seit vorgestern im Steigen begriffen. Auch heute gewannen sie ¼ Cent, und kostet die beste Sorte jetzt 17½ bis 17¾ Cents.

Butter blieb im Preise unverändert. Das Geschäft ist flau.

Gemüse und Früchte haben während der letzten Tage im Preise zugenommen, doch wird die für die nächsten Tage erwartete größere Zufuhr sie wieder auf die ursprünglichen Notirungen zurückführen.

Kartoffeln sind anhaltend billig, und es trifft beträchtlich mehr Waare ein als die Nachfrage berechtigt erscheinen läßt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.26
„Extra Firsts", das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21¾
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.25

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.17¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.16¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17¼
„Dirties", das Dutzend		0.15½
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.16
„Long Horns", das Pfund	0.14½	—0.15
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.16	—0.16½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..$		0.13
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund	0.19	—0.20
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.		0.22
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09½
„Spring" Enten, das Pfund		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund		0.15
Alte Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, fund		0.15

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen Nr. 1, das Pfund......$	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¾
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue, grün und klein	1.00	—2.50
Ausgesuchte, „Fancy"	2.25	—2.50
Illinois, Korb, 1 Bushel	0.40	—1.00
do., Korb, „Fancy"		1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste	0.75	—1.00
Muskegon, Kiste, 24 Quarts	0.90	—1.00
Illinois, Kisten	1.00	—1.25

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts	0.90	—1.00
In Körben, 1 Peck	0.50	—0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 32 Quarts	2.00	—2.50
Marktkörbe	0.95	—1.15

Heidelbeeren.

Wiskonsin, 16 Quarts	1.50	—2.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	2.00	—3.50

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75
Indiana, 24 Quarts	0.75	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Quarts	2.00	—2.50
do., schwarze	0.75	—1.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	1.00	—2.00
Rötliche Melonen, Kiste von 15, Standard	0.50	—1.00

Wassermelonen.
(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.20	[illegible]

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., South Water Straße.)
Die Saison ist vorüber. Die ... ausgehört und keinerlei Nachfrage merkbar. Die noch vorhandenen ... Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pistaccionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.75	—4.00
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, Crate	1.00	—2.25
Kirschen, schwarz, 16 Quarts	1.00	—1.50
do., weiß, Kiste	0.65	—1.00
do., sauer, in Körben	0.60	—0.75
Pfirsiche, ⅓ Bushel-Korb	0.60	—1.25
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts	0.75	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel		0.15
do., große Kiste		0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.50	—0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borée, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu		1.00
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.50
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper		1.00
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	0.30	—0.40
do., Illinois, Sack	0.00	—0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate		0.00
do., Illinois, Crate, 100 Pfd.	0.65	—0.75
do., neuer Mississippi	0.40	—0.50
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.20
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper	0.10	—0.25
do., Illinois, 100 Bündel	0.75	—1.00
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Kankakee, Kiste	0.50	—0.60
do., Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Michigan, Kiste	0.25	—0.30
Mais am Kolben, St. Louis, Faß	2.00	—2.25
do., Hamper, do.		1.00
do., Illinois, Bushel	0.75	—1.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.50
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Hamper		0.50
do., Louisiana, das Faß	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Kiste	0.50	—0.75
do., Florida, große Crate	1.25	—1.50
Pfefferminze, Korb	0.10	—0.15
Radieschen, Illinois, Bushel	0.50	—1.00
do., 100 Bündel	0.75	—1.00
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß	2.25	—2.50
Rüben, Illinois, 100 Bündel	0.75	—1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb		0.50
do., Mississippi, ⅓ Bushel	0.50	—0.75
do., Illinois, Korb	0.50	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.40	—0.50
do., Illinois, ½ Bushel	0.45	—0.55
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.40	—0.50
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Dalton, 24 Bündel	1.00	—1.50
do., Illinois, 48 Bündel	2.00	—3.00
Spinat, St. Louis, die Kiste	0.10	—0.25
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste	0.65	—0.80
do., Tennessee	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß		2.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	3.00	—4.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2		0.75
do., weiß, Nr. 1	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2	0.25	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Virginia, das Faß	1.15	—1.30
Texas und Louisiana, Bushel	0.35	—0.40
Oklahoma, Bushel	0.35	—0.40
Mississippi, Bushel	0.35	—0.40

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.10; Nr. 3, rot, $1.22; Nr. 4, gemischt, $1.17½; Nr. 3, gemischt, $1.20—$1.20½; Nr. 4, hart, $1.17¾; Nr. 3, hart, $1.27½.

Mais. „Sample Grade", 72—72½c; Nr. 6, gemischt, 78—78½c; Nr. 3, gemischt, 79—79¼c; Nr. 2, gemischt, 79—79¼c; Nr. 6, gelb, 78¼c; Nr. 4, gelb, 78¾c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, gelb, 78¾c; Nr. 3, gelb, 79—79½c; Nr. 2, gelb, 78¾—79½c; Nr. 3, weiß, 79—79¼c; Nr. 2, weiß, 79¼—79½c.

Hafer. „Sample Grade", 53c; Nr. 4, weiß, 55—55½c; Nr. 3, weiß, 55—55¾c; „Standard", 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 55—56¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 21,000 bu. Mais 181,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,000 Bu. Weizen und 104,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76—78c; „Feed", 74—76c; „Screenings", 62—74c.

Roggen. „Sample Grade", $1.04; Nr. 2, 97—98c; Nr. 3, 94c.

Mehl. „Straight", $[illegible]60—$5.75 das Faß; Roggenmehl, $5.50—$[illegible].80; „First Clears" $5.25—$5.50.

[illegible]en. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $19.00—19.50; Nr. 1, $18.00—18.50; Nr. 2, Timothy, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$13.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.25—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.25; Schlachtkühe, $5.10—$7.85; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.85—$7.10 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.10—$7.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—6.75; „Native Wethers", $6.00—$6.75; „Yearlings", $6.00—$8.65; „Range Yearlings", $6.00—$8.00; „Range Ewes", $5.25—$6.00; „Native Ewes", $5.00—$5.75; „Bucks", $3.75—$5.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75; „Range Lambs", $8.75—$10.00; „Call Lambs", $6.00—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.58
do., gereinigt, do.	0.59
Terpentin, im Faß	0.48½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbldg.	45	30¾	30	30½
Chic. Rys., Series 1	25	84	84	84
do., Series 2	25	23½	23	23
do., Series 3	28	3⅝	3⅜	3⅝
do., Series 4	50	1	1	1
Diamond Match	5	95	95	95
Goodrich	250	51⅛	51⅛	51½
Illinois Brick	215	66	65	66
Inland Steel	5	210	210	210
Nat'l Biscuit, bev.	20	122	122	122
Public Service	15	81	81	81
Peoples Gas	135	116¼	115½	116½
Quaker Oats	50	250	250	250
do., bevorzugt	5	107	107	107
Sears-Roebuck	740	148	145	147½
do., bevorzugt	10	124	124	124
Stewart-Warner	250	67½	67	67
Swift & Comp.	497	113¾	112¾	113¾
Union Carbide Rts.	175	4½	4⅜	4⅜
United States Steel	100	61⅞	61⅞	61⅞

Bonds.

$1000 Chicago Railways Adj. inf. 4½s	35½
2000 Commonwealth Edison 5s	100⅞
5000 do.	100½
5000 Chicago Railways 1st 5s	94¾
5000 Peoples Gas Refund. 5s	100½

Spruch des Schiedsgerichts.

Straßenbahner erreichen Höchstlohn von 36 Cents mit dem 5. Jahr.

Die Schiedsbehörde, der die Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten übertragen worden war, gab heute Nachmittag ihre Entscheidung ab. Die Mehrheit der Behörde, aus Mayor Thompson und Staatsanwalt Hoyne bestehend, erkannte den Straßenbahnern bedeutende Lohnerhöhungen zu. Jas. M. Sheean, der Vertreter der Straßenbahngesellschaften in der Behörde, reichte einen Minderheitsbericht ein, in dem er sich gegen die von seinen Kollegen zuerkannten Lohnerhöhungen aussprach.

Er erklärte, die Einnahmen der Gesellschaft gestatteten eine derartige Zulage nicht. Das Abkommen, auf das die Mehrheit der Behörde sich geeinigt hat, gilt auf zwei Jahre. Im ersten Jahre erhalten die Angestellten mit dem fünften Dienstjahr einen Höchstlohn von 35 Cents, im zweiten von 36 Cents. Sonntagarbeit soll neun Stunden nicht übersteigen.

Die Entscheidung wurde den Vertretern der Straßenbahner und ihren Anwälten und den Vertretern der Gesellschaften im Geschäftslokal des Mayors bekannt gegeben.

Die neue Lohnskala.

Die Lohnskala für die beiden Jahre, auf die der Kontrakt abgeschlossen worden ist, ist wie folgt:

Erstes Jahr.

1. Dienstjahr—
1. Vierteljahr........Cts. 26
2. Vierteljahr........Cts. 28
2. Halbjahr........Cts. 29
2. Dienstjahr........Cts. 31
3. Dienstjahr........Cts. 32
4. Dienstjahr........Cts. 33
5. Dienstjahr........Cts. 35

Zweites Jahr.

1. Dienstjahr —
1. Vierteljahr........Cts. 27
2. Vierteljahr........Cts. 29
2. Halbjahr........Cts. 30
2. Dienstjahr........Cts. 32
3. Dienstjahr........Cts. 33
4. Dienstjahr........Cts. 34
5. Dienstjahr........Cts. 36

Die anderen Klassen.

Für die anderen Klassen von Angestellten hat das Schiedsgericht die folgenden Löhne festgesetzt:

Schaffner und Motorleute auf Sprenkelwagen, Vorratswagen, Postwagen usw. $2.30 den Tag.

Bedienstete von Schneepflügen und Schneeschaufler 36 Cents die Stunde.

Werkführer in den Reparaturwerkstätten, Tagesarbeit, $125 den Monat.

Werkführer in den Reparaturwerkstätten, Nachtarbeit, $110 den Monat.

Empfänger von Wagen $105 den Monat.

Tunnel- und Brückenwärter $75 den Monat.

Signalleute und Kreuzungswächter $65 den Monat.

Wächter in den Werkstätten auf der Westseite $65 den Monat.

Reparaturarbeiter und Inspektoren von Wagen $2.40 das erste, $2.70 das zweite und $3.00 das dritte Jahr.

Wagenreiniger und Hausmeister $2.10 das erste und $2.40 das zweite und folgende Jahre. Schaffner und Motorleute an Nachtwagen $3 die Nacht für acht Stunden Arbeitszeit oder weniger.

Mechaniker in den Reparaturwerkstätten der Westseite eine Zulage von höchstens 3 Cents.

Hochfluten in Ohio.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Lima, Ohio, 16. Juli. Der Ottawafluß ist bei Lima über seine Ufer getreten, so daß sich Familien nach höher gelegenen Stellen der Stadt flüchten mußten, auch wurden Brücken und Viadukte zerstört. Seit Mitternacht ist das Wasser in jeder Stunde ungefähr um 6 Zoll gestiegen, und um 7 Uhr war es nur noch 15 Zoll vom Hochwasserstand des Jahres 1913 entfernt. Ueber 200 Häuser sind bereits vom Wasser umgeben, und Farmer aus der Nachbarschaft von Elida berichten, daß die Hochflut bedeutender ist, als die Ueberschwemmung von 1913. Das Heu ist vollständig vernichtet, und auch der Weizen hat großen Schaden erlitten. Auf dem Fluß schwimmen allerhand Gegenstände, ein Beweis, daß oberhalb Limas, viel Schaden angerichtet wurde.

Benton, Ohio, 16. Juli. Der Sciotofluß erreichte heute in der Frühe einen nur 15 Zoll geringeren Höhepunkt, wie während der großen Ueberschwemmung im Frühjahr 1913, und man befürchtet infolge des wolkenbruchähnlichen Regens die größte Hochflut seit Bestehen der Stadt. Seit 3 Uhr in der vergangenen Nacht wurden 100 Familien durch Boote gerettet. Das Städtchen Forater, nahe dem Sciotosumpf, steht nachdem der Flußdamm von der Flut durchbrochen wurde, vollständig unter Wasser. Auch in anderen Teilen des mittleren Ohios befürchtet man, daß die Flut, falls der Regen nicht aufhört, der von 1913, durch die 500 Menschenleben verloren gingen und Eigentum im Werte von mehreren Millionen zerstört wurde, gleichkommen mag.

Neue japanische Erdbeben!

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Tokio, Japan, 16. Juli. Erderschütterungen, welche sich in den letzten zwei Wochen ungefähr jede halbe Stunde im südlichen Teile der Insel Kiushiu ereigneten, haben die Bevölkerung im höchsten Grade alarmirt. An verschiedenen Stellen erschienen Spalten in der Erde, und Bäume und Gras sind verdorrt. Sommerliche Besucher sind von den heißen Quellen geflohen.

Der Ausbruch des Vulkans von Kirischima wird immer heftiger. Doch sind bis jetzt keine Menschenverluste gemeldet.

Rindvieh aus Zentralamerika

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

East St. Louis, Jll., 16. Juli. Die erste Sendung von Hornvieh, welche jemals von Honduras, Mittelamerika, hier eintraf, wurde an örtliche Schlachthausbesitzer verkauft, — 700 Stück, zu $6.85 pro hundert Pfund.

Das war nur der erste Teil von 6000 Stück Rindvieh, welche eine hiesige Gesellschaft in Honduras aufgekauft hat. Die Gesetze von Honduras beschränken die Zahl, welche überhaupt ausgeführt werden darf, auf 6000 Stück pro Jahr.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Salesroom

Seidene und wollene Bade-Anzüge für Damen

$2.50 und $3.75

Diese Bade-Anzüge sind in den neuesten Moden dieser Saison gemacht; die Stoffe und die Arbeit sind die besten, die für diesen Preis geliefert werden können. Sie sind es wohl wert, von Euch besichtigt zu werden.

Mittlerer Raum, Wabash Avenue, Basement.

John Krumm
DEPARTMENT STORE ... FULLERTON ...

Grocery-Spezialitäten
für Samstag, 17. Juli 1915

Butter, beste Creamery, das Pfund nur	29c
Eier, ganz frische, Dutzend	19c
Pearl Milch, speziell, drei Büchsen für	21c
Gewürze, gemahlene, verschiedenartige, drei reguläre 5c Packete für	10c
Zitronen- oder Vanille-Extrakt, drei reguläre 5c Flaschen für	10c
Corn oder Erbsen, drei reguläre 10c Büchsen für	23c
Kaffee, Santos, speziell, zwei Pfund für	35c
Zucker, 10 Pfund für	58c

(Mit $1.00 Groceriebestellung. Angezeigte Waaren nicht einbegriffen.)

Fleisch-Spezialitäten für Samstag

Hinterviertel Spring Lamb, Pfund	14c
Short Leg of Spring Lamb, Pfd.	15c
Frisch geschlachtete Hühner, Pfd.	16½c
Hinterviertel Milk Fed Veal, Pfd.	15c
Pork Loin Roast Pfd.	15½c
Zartes Pot Roast, Pfd.	12½c
Edelweiß Marke rohe Schinken, Pfd.	16c
Bestes „Kettle Rendered" Schmalz, zwei Pfund für	25c
Runde Sommerwurst, Pfund	16c

Englische Rekrutirung.

Erfahrungen eines amerikanischen Bürgers und ehemaligen amerik. Soldaten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. K., 16. Juli. Robert F. Meyer, ein amerikanischer Bürger, der früher in Chicago lebte, und wider seinen Willen in die englische Armee „gepreßt" wurde, schilderte seine Erlebnisse wie folgt: Nachdem er in der 25. amerikanischen Küstenartillerie gedient hatte, fuhr er im Juli vorigen Jahres als Matrose auf dem Cunard-Dampfer „Pannonia", der jetzt als britisches Transportschiff benutzt wird, nach England. In London besuchte er mehrere öffentliche Plätze und wurde mit einem Sergeanten der britischen Armee bekannt, der ihm so viel zu trinken gab, daß er seiner Sinne wohl nicht mehr mächtig war. Jedenfalls sei er am folgenden Morgen in einer ihm ganz fremden Umgebung erwacht, und es sei ihm gesagt worden, er hätte sich in das zweite Bataillon des Garde-Grenadierregiments anwerben lassen, und befinde sich jetzt im Feldlager von Caterham, Surrey. Meyer wußte sich nicht anders zu helfen und machte gute Miene zum bösen Spiel; und nachdem er dann eine Woche Schießübungen mitgemacht hatte, wurde das Garderegiment nach Dover befördert, und bald von dort per Schiff nach Ostende, Belgien. In Ostende wurden ungefähr 40,000 britische Truppen auf Eisenbahnzüge verladen, aus denen sie etwa 5 Meilen von Rheims, Frankreich, aussteigen mußten. Ungefähr 250 Gardegrenadiere, zu denen auch Meyer gehörte, wurden als Vorhut vorgeschickt; sie wechselten mit den Deutschen einige Schüsse, und nachdem letztere nach zwei Tagen Artillerie zur Stelle gebracht hatten, fand ein lebhaftes Gefecht statt. Nach kurzer Zeit war die Hälfte der Gardisten tot oder verwundet, unter ihnen auch Meyer, der darauf lange Zeit im Hospital von Milbank gelegen hat. Es gelang ihm aber schließlich, sich mit dem amerikanischen Botschafter Page in London in Verbindung zu setzen, worauf seine Entlassung sehr bald erfolgte. Meyer kehrte auf dem Dampfer „St. Paul" nach Amerika zurück und ist über die Erfahrungen, die er als englischer Soldat gemacht hat, nicht sehr erbaut.

K.

Hält Juryverdikt aufrecht.

Auch Richter Hendrick entscheidet vorerst zugunsten Thaws.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

New York, 16. Juli. Der Supremecourt-Richter Hendrick erhielt heute die Entscheidung der Geschworenen aufrecht, welche den „Millionärmörder" Harry K. Thaw für geistig zurechnungsfähig erklärt.

Dann wurde Thaw unter $35,000 Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Wie erwartet wurde, meldete der Staatsanwalt sofort Berufung an.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck-Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Lady in Red."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzinsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der etwas bartenden kann. 1605 Clybourn Ave., Flat 1.

Verlangt: Guter Saloonporter, guter Lohn. 815 West 74. Straße.

Verlangt: Agenten für neuen Patent-Artikel, $5 bis $6 den Tag leicht verdienbar. Zimmer 218, 186 N. La Salle Str. Stadt und Land. 16jl1wX

Verlangt: Erfahrene Fuhrleute. Anzufragen: 2124 Hudson Ave., hinten.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2845 Archer Avenue.

Verlangt: Netter, mitteljähriger, erfahrener Porter und Bartender. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, sofort. 6205 S. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann als Bartender und am Tisch aufzuwarten. 6659 So. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, 20 Farmarbeiter; Nord-Dakota; sichere Stellen; Monatslohn $35 bis $40; Lohn während der Erntezeit $3 täglich. Fahrgeld hat jeder selbst zu bezahlen. 1848 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mann auf einer Farm zu arbeiten; Lohnansprüche und Erfahrung anzugeben. Albert Schroeder, Marseilles, Ill., Route 59.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft, verdienen bis zu $5.00 täglich; ferner ein Kollektor, ein junger Mann über 16 Jahre alt. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.

Verlangt: Finishers und Edge-Basters an feinen Coats. B. Kuppenheimer & Co., 22. Str. und Western Avenue. frson

Verlangt: Aelterer Carpenter mit Handwerkzeug, privat. Adr.: H 271 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Butcher, welcher auch Shoptender ist und in der Eisbox Beef aufschneiden kann. Nachzufragen: 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Lunchman und Porter, deutscher bevorzugt. 156 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bartender, guter Mixer. 1901 13. Straße, Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Starker Junge, in Fabrik zu arbeiten; muß über 16 Jahre sein; $6 die Woche. The Liquozone Co., 30 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Celluloid Tube Macher, intelligenter Mann mit Erfahrung, in einer deutschen Zelluloidfabrik. Gründliche Kenntniß im Herstellen von Tuben nötig; stetige Stellung mit gutem Lohn. Adr.: Celluloid, 810 Broad Str., Newark, N. J. jl14—19

Verlangt: Barbier zur Aushilfe, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag, stetig. 4405 Nord Robey Str. midofr

Verlangt: Agenten, um Bücher zu kolportiren mit neuen Prämien, Gehalt und Kommission. Vorzusprechen zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. Schmidt, 1564 N. Halsted Str. 12jl1w

Verlangt: Sofort, ein erster Klasse, erfahrener Wurstmacher, um die Aufsicht über einen Wurstraum zu führen. Adr.: Major Bros.' Packing Co., Mishawaka, Ind. 11jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar, erfahrene Farmersleute, zur Verwaltung einer 56 Acres Farm auf Anteil, nahe Saugatuck, Mich. Daenzer, 2353 West Van Buren Str., Restaurant. frsafo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Cakes, Brot und Rolls sucht Stelle. Tel.: Canal 1838.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. M. Marse, 1614 Meyers Court.

Gesucht: Ein guter deutscher Junge, 16 Jahre alt, spricht und schreibt englisch, sucht Stelle in einem Store für leichte Arbeit. 1815 Sheffield Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker, verheiratet, zweite oder dritte Hand, sucht stetigen Platz. G. L., 2943 N. Avers Ave., nahe Crawford Ave. frsafomo

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Telephon: Superior 6648. frsafomo

Gesucht: Ein lediger, älterer Mann sucht Hausarbeit, weiß auch mit Handwerkzeug Bescheid. Adr.: H 232 Abendpost.

Gesucht: Dekorationsmaler, in sämmtlichen Arbeiten bewandert, sucht gute Stellung. Adr.: K. L. 643 Fullerton Parkway. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter. Adolph Stenke, 1846 Hastings Straße. 13jl1wX

Gesucht: Junger Brot- und Cakesbäcker sucht Arbeit. A. Rosecky, 2839 25. Str. 12jl1wX

Gesucht: Erfahrener Cabinetmaker, Furniture Repairing, Finishing, Trimming Carpenter, Body Benchhand, sucht Stelle. 127 N. Ada Str., Ch. Metrewitz. dofr

Gesucht: Erster Klasse Operator an Strickmaschine sucht Arbeit. Ed. Schrader, 742 N. Leavitt Str. dofr

Gesucht: Mechaniker für Nähmaschinen sucht dauernde Stellung. Adr.: G 166 Abendpost. dfr

Gesucht: Schlosser auf Messingarbeit sucht dauernde Stellung. Adr.: G 165 Abendpost. dofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten; Stadt oder Land. — Matwiese & Notingham, 6036 Ingleside Ave. 15jl1wX

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit, geht auch außerhalb. Alex Prost, 1311 Wells Straße. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. 3515 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Waist Operators; auch Finishers und Handnäherinnen, stetige Arbeit. 233 W. Schiller Str., Nathan Mfg. Co. 14jl1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Schreibmaschine, möglichst Stenographin für englisch und deutsch. Angebote nur schriftlich mit Gehaltsanspruch an Brandau, 441 South Irving Ave.

Verlangt: Mädchen im Grocerystore zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 2158 Barry Ave., nahe Belmont und Western Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Seamers an Hosen. Kuh, Nathan & Fischer Co., 1811 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Taschenmacherinnen an Hosen. Kuh, Nathan & Fischer Co., 1811 West North Avenue. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3846 W. Adams Str., 1. Floor. 'Phone: Garfield 8427.

Verlangt: Junges Mädchen für Küche im Saloon; guter Platz für die richtige Person. — 679 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1945 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 4556 Malden Str., Ecke Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1036 Loyola Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau, ungefähr 35 Jahre alt, zur selbständigen Führung des Haushalts, sofort. Bitte vorzusprechen 6 Uhr 30 Abends. — D. Beiman, 5222 Prairie Ave. mdofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 1024 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 1713 W. 63. Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4312 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 1134.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. — 3711 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4746 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 321 So. Euclid Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3528 W. 63. Str. Tel.. Chicago Lawn 228. frsafo

Verlangt: Anständige deutsche Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. Jacob A. Marin, 468 Deming Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen; Wäscherin wird gehalten. 4833 Vincennes Avenue. frsafon

Verlangt: Eine gute Köchin für erstklassiges Restaurant, guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5634 South Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, kein waschen. 442 Melrose Straße, 1. Apart.

Verlangt: Wittwer mit zwei Kindern wünscht ältere Frau als Haushälterin, eine die mehr ein gutes Heim als Lohn wünscht. 916 Wells Straße.

Verlangt: Drei gute Hausmädchen. Zu erfragen: Altenheim, Forest Park, W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen zur Aushilfe in der Küche und am Tisch aufzuwarten. 1342 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Drexel 8913.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1939 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone Rogers Park 354 oder sprecht vor in 1539 Farwell Ave., Rogers Park. frsamo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Samstag oder Sonntag vorzusprechen. Mrs. James Taylor, 3238 Ibison, Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave.- und Berwyn-Lyons Car.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 617 N. Ashland Ave. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Haushälterin für Wittwer, Mädchen für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str., Employment Office.

Verlangt: Maschinisten, Stalleute, Farmarbeiter, Elevator, Centr. Empl., 184 Washington St.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Str. midofr

Stellungen für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Cafes, Saloons, Resorts, Privatfamilien etc.
Advance Employment Exchange,
Zweiter Floor, 179 W. Washington Str. fo—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten: Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Paulina Schaba, 2617 S. Troy Straße. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montags und Mittwochs in größerer, besserer Familie Josephine Heine, 5140 S. Hermitage Avenue.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 2116 Bissell Str. Telephon: Lincoln 8162. frsa

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie, einfach kochen, spricht englisch. 5341 Süd Winchester Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle für Hausarbeit, gute Köchin. 5341 Süd Winchester Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle zum waschen und reinmachen. 1340 N. Campbell Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 17 Jahre alt, das nur englisch spricht, sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei englischen Leuten. 1815 Sheffield Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; hat Erfahrung. Rose Gebhardt, 1713 Dayton Str.

Gesucht: Wittwe ohne Wohnung wünscht Stelle als Haushälterin bei einem besseren älteren Herrn. Telephon: Graceland 4912. 2900 N. Racine Ave.

Gesucht: Erfahrene deutsch-ungarische Köchin sucht beständigen Platz. Nachzufragen: 1546 Larrabee Str., Zimmer 6, Telephon: Diversey 3158.

Gesucht: Anständige katholische Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin oder im Priesterhaus als Köchin; gute Empfehlungen. — Telephon: Prospect 9302.

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stellung als Haushälterin; gute Empfehlungen. 6350 So. Troy Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, kein Kochen. T. F., 1926 N. Cicero Ave.

Gesucht: Gesetztes Mädchen, spricht englisch, sucht Hausarbeit, nicht im Saloon. 1802 West 22. Place, hinten, oben, Netzel.

Gesucht: Ehrliche, arbeitswillige, gebildete deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze, kann Wäsche und Kleider ausbessern, oder allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen, Mari, 1827 Canalport Ave.

Gesucht: 15-jähriges Mädchen sucht einen stetigen Platz für leichte Hausarbeit, kann auch außerhalb Chicago sein, nur in besserem Hause. Auch eine Frau, tüchtige Arbeiterin, sucht Stelle für Hotelarbeit, nur stetig; auch außerhalb Chicago. M. E., 4641 S. Groß Ave., nahe Ashland und 47. Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht das Kleidermachen an einem besseren Platz zu erlernen. 7531 So. May Str. 'Phone: Stewart 5087. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für Hausarbeit, beim Tage. Pflegt auch Kranke. — Tel. Diversey 4013. dofr

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. S. Miller, 1809 So. Racine Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Nachzufragen 823 Sheridan Road, Basement. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht allgemeine Arbeit; kann auch waschen und bügeln; will zu Hause schlafen. 2441 Wentworth Ave., 'Phone: Calumet 1721. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Montag, Mittwoch, Freitag. M. Fischer, 174 West Chestnut Str. midofr

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus, 80c per Dutzend; Babywäsche billiger; Taschentücher frei. A. Belic, 171 West Chestnut Straße. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Telephon: Wellington 7823. 11jl1wX

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei; beste Referenzen. Telephon Yards 3088. mifr

Gesucht: Eine erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle in einem Restaurant. Antworten nur schriftlich, weil ich nicht zu Hause bin. Mrs. J. J., 832 West Madison Str. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Kleine Familie sucht Janitorarbeit. 1654 Mohawk Str., hinten, oben. dofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leder Davenport; $12; Leder-Parlormöbel, $25; Velvet Rugs, $9; Eßzimmer-Tisch, $3; Chiffonier, $3; Gasherd, $10; vollständiges Bett $9; Dresser $8; Treppenteppich, $8; Gartenschlauch, $2; Gocart, $1.50; hoher Stuhl, $2. 2119 Dayton Str.

Zu verkaufen: Neue Möbeln von zwei Zimmern, billig wegen plötzliche Abreise. Zu erfragen beim Janitor. 222 Wabash Ave. frsafo

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.*X

Verkaufe Betten, 1- und 2-schläfrige; vollständig; billig. 1732 Dayton Str., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Möbel. 1120 Wells Str. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 16jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Pianos, $55, oder auf Abzahlung. 2850 Southport Ave., hinterm Store.

Zu verkaufen: Diamant Reproducer für Columbia Phonograph, 20 Edison Platten $12. Komme und demonstrire an Ihrer Maschine. Adr.: G. 168, Abendpost.

$40 kaufen gutes Upright Piano. 1916 No. Halsted Straße. bidofrsa

Zu verkaufen: $50 Columbia Sprechmaschine und 30 Records für $13. 3056 Madison Str. 14jl1wX

Muß sofort verkaufen, wegen Abreise: Mein elegantes $400 Piano für $90; verkaufe auch Woods Electric Automobil für $100. Dr. Montes, 2440 Lincoln Ave. 13jl1wX

Zu verkaufen: Nur $70 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 10jl,2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Junge, weiße Pudelhunde, billig. 1499 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr und Dumpwagen, billig. 2128 Lewis Str. frsa

Bargain. 2 Expreßpferde. 724 N. Western Av. dofrsa

Küken. Tausende zum Verkauf. Billige Sommer-Preise. Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 189 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str. Sonntags offen. 9jl1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Elektrischer Fächer. 2041 N. Haddon Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Showcase und Glascounter, billig. 1802 Addison Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Teigmaschine und Hubbardofen, billig. 742 Ost 47. Str. 12jl1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe $2000 erste Hypothek, 6%. Tongeln, 422 Center Str. frsafonn

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5000.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4ju*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baults anzusehen. 26ap*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Habe $2000 auf Nordseite Grundstück zu verleihen. Adr.: G 158 Abendpost. dofr

Kontraktor hat 6proz. Grundeigentum-Kontrakte zu verkaufen, besser wie Mortgages; bezahle Kommission. Adr.: D 51 Abendpost. dofr

$500, 6proz. erste Hypothek, Sicherheit Cottage 1509 Melrose Str. Rehf, 21 N. LaSalle Str. 12jl1wX

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Gallensteine entfernt
ohne wundärztliche Operation.
Kein Oel. — Buch frei.
Harry Karastick,
2920 Armitage Avenue, Chicago.
22jn,difrson1mt

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 14jl,1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise, Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21jn,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Fünf Zimmer mit Toilet und Badezimmer. 944 Concord Place. frsa

Zu vermieten: 2 leere Zimmer, $6. 808 North Avenue.

Zu vermieten: Arbeitsame Frau kann feine Wohnung mit Bad haben. 1832 Cleveland Ave., unten.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, zweites Flat vorne, $12. 1802 Mohawk Str. frsafen

Zu vermieten: 12 Zimmer Haus, frisch dekorirt; Furnace. 2353 Calumet Ave. dofr

Zu vermieten: 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, modern, $20—$22. 6812 South Carpenter Str. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 2349 W. Ohio Str. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, mit Bad; $15. 2031 Burling Str. dofr

Zu vermieten: Kleine saubere Arbeiterwohnung für $7. 2107 Herndon Str. dofrsa

Zu vermieten: Moderne Zimmer und Flats. Nahe Stanton Park, $6.00 und aufwärts, mit Toilet und Bad, $15. Schroeter & Weisgerber, 1281 Clybourn Ave. 10jl1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, $14.00. 695 Milwaukee Ave. jul11,12,14,16

Zu vermieten: Ganz neue umgebaute Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell, $20. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Saubres Frontzimmer; separater Eingang; Dampfheizung; stetig heißes Wasser; nahe Lincoln Park; $2.25. Singelmann, 1705 North Park Ave., 1 Block von North Ave. und Wells Str.

Ein oder zwei Herren finden schönes Frontzimmer nahe Lincoln Ave., mit oder ohne Kost. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat. frson

Deutschungarische Familie verlangt Boarders, gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., 1. Floor. R. Klein.

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer in kleiner Familie. 852 Center Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren, Bad, elektrisches Licht, nahe Lincoln Park, Kost wenn gewünscht. 1639 North Park Ave., 2. Apt., hinten. Telephon: Diversey 5937. frsafo

Ein anständiger Mann verlangt als Roomer bei älterer, alleinstehender Frau. 1803 Cleveland Avenue, eine Treppe.

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten an anständige Person. Mrs. E. Tiedt, 1812 Nord Crawford Ave.

Zu vermieten: Ein möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Avenue. frsa

Ein schönes Schlafzimmer zu vermieten bei deutscher Wittfrau. 1828 S. Morgan Str., 2. Stock, hinten.

Verlangt: Ein anständiger Mann als Roomer bei älterer, alleinstehender Frau. 1803 Cleveland Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, $2, oberer Floor. 1434 Wells Straße. dimifr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; nahe Park; billig. 1950 Lincoln Ave., 2. Floor. dfr

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1631 No. Halsted Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit eigenem Eingang. 2622 Cortland Str. dofr

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer; auch kleines Zimmer; billig; separat. 506 North Ave., 3. Floor. 15jl1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Arbeitsleute. 50 East Illinois Str. 15jl1wX

Zu vermieten: Bettzimmer, 1726 Sedgwick Straße. dofr

Intelligenter alter Herr findet schönes Heim mit Garten, frische Eier, Bad. 2334 N. Tripp Ave. Telephon: Albany 4815. midofr

Deutsches Hotel wünscht Roomers und Boarders. Zimmer 1.25 wöchentlich. Kartenspieler vorgezogen. 643 Division Str., nahe Larrabee. 14jl1wX

Möblirtes Zimmer an Herrn; separater Eingang. Bulwan, 1943 Hudson Ave. midofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.50 die Woche; auch größeres. Nachzufragen: 1202 Madison Straße. midofr

Germania Hotel, 65 neu möblirte Zimmer; einzelne $1.50; doppelte $2.00 bis $3.00; 602 N. Clark Straße. 14jl,1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 16 W. Illinois Str. 10jl1wX

Verlangt: Roomers. Eine Woche Miete frei. 839 N. Clark Str. 10jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Reines, geräumiges möblirtes Zimmer von anständigem, 32-jähr. Mann, irgendwo in der Stadt. Adr.: D 608 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Passender Store für Candy und Zigarrengeschäft. Adr.: G. 171, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleines Haus, Cottage mit Hof, auf Lease; Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Mischan, 31 West Illinois Str. dofr

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann, 40 Jahre alt, mit eigenem Heim, gut aussehend, gebildet und in stetiger Stellung, sucht mit anständigem Mädchen oder Wittwe ohne Kinder bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Diskretion zugesichert. Religion Nebensache. Adr.: G. 167, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Saloon, alter Platz, nur $400; wert Doppelte. Seht Paul Luetcke, Zim. 725 Reaper Bldg., Washington u. Clark Str.

Bargain! Delikatessen und Grocery, an Straßenbahnlinie, Nordseite, Baargeschäft, mit vier Wohnzimmern. Wasserheizung. Phone: Ravenswood 681. frsa

Zu vermieten: Barbierstube, vollständig, mit Fixtures, fertig zum Geschäft; verkaufe die Fixtures; Südwestecke Milwaukee und Belmont Ave., Transferecke. Schlüssel in 3196 Milwaukee Avenue, Saloon. frsa

Gutgehender Butcher- und Grocerystore zu verkaufen, vermieten oder vertauschen für ein Chicagoer Eigentum, wegen Krankheit. 51. Str. und 53. Avenue. frsa

Icecream Parlor, Candy, Zigarren, Tabak, Lunchcounter, vertausche Lot, Haus oder Automobile, La Grange, Ill. 5 Hillgrove Ave. 16jl1w

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, billig. 1901 Cleveland Ave. 16jl1w

Zu verkaufen: Billig, leichter Grocery- und Delikatessenstore, billige Miete; deutsche Nachbarschaft. 1912 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Hotel, $325 monatliches Einkommen. 216—218 So. Halsted Str.

Ein vollständig eingerichteter Schuhmacher-Shop, mit einigen Möbelstücken, ist für $65 zu verkaufen. Vorzusprechen heute von 3—5 Uhr Nachmittag, 3313 N. Paulina Str., zwischen School und Lincoln Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit u. ohne Butchershop; 6 Delikatessen, 6 Zigarren- u. Candy-Stores, 5 Rooming- u. Boardinghäuser, 6 Bäckereien, 5 Restaurants, von $200 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann kein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Ice Cream Parlor und Bäckerei sehr billig zu verkaufen: in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen: 2041 N. Haddon Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen Store. Ausgezeichnete Lage. Sprecht vor in 56 Ost Chicago Ave.

$425 kaufen bestgelegenen Candy- und Zigarren-Store mit Wohnung, Nordseite, Miete $25. Auf Wunsch auch Möbel. Adr.: G. 172, Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Rooming Haus, billig. 1208 N. LaSalle Ave. frsafon

Verkaufe meinen Saloon billig, da ich auf Farm gehe. 2461 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Moderner Schuhreparatur-Shop, muß diese Woche verkaufen; feine Lage und gutes Geschäft. 15 Nord Crawford Ave.

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 8 Zimmer-Haus; Einkommen $85; Miete $45; in gutme Zustand; Bargain. 2926 Broadway. dfrsa

Zu verkaufen: Bäckereiladen, muß bis zum 1. August verkauft sein, da ich die Stadt verlasse; Käufer können sich ohne Anzahlung überzeugen. 5224 So. Ashland Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Gute Nordseite Bäckerei, da ich ins Saloongeschäft gehe; preiswert. Adr.: D 48, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehender Platz, auf leichte Abzahlung an die richtige Person; habe andere Geschäfte. Adr.: Z 751 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 4 Stühle Barbierstube, 3 Jahre Lease; Stimmplatz; Dampf; heißes Wasser; Reingewinn $125 monatlich; Preis $600, Hälfte baar, Rest in einem Jahr. 33 Ost 43. Straße. dofrsa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer, Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; nur $1750; Hälfte Baar.
35 Zimmer, Einnahme $425 mon.; gute Lage.
45 Zimmer Hotel, nahe Loop; guter Platz.
28 Zimmer, beim Park; Einnahme $325 mon.
16 Zimmer; nur $600; ½ baar; Eink. $170.
Manche andere; große und kleine; alle reell; geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 12jl1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei; auch zu vermieten. Näheres unter der Adr.: D 46, Abendpost. 16,17,23,24jl

Zu verkaufen: Gutgehender Cleaning und Dyeing Store, Familienangelegenheiten halber billig. 2947 East 92. Str. mifr

Zu verkaufen: Schneider-Shop, Cleaning, Dyeing, neben Hochbahnstation, 5 Wohnzimmer, mit Bad; gegenwärtiger Eigentümer 9 Jahre am Platz; billig. Nachzufragen 1624 N. Halsted Str. dofrsa

Mehrere erster Klasse Saloons zu sehr wohlfeilen Preisen; alt etablirte Geschäfte. K. G. Schmidt Brewing Co., 415 Grant Place, Telephon: Lincoln 7600. midofr

Zu verkaufen: Halbinteresse im Saloon. D 45, Abendpost. —mo

Zu verkaufen: Bäckerei. 711 S. Cicero Ave.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop, 15c Rasiren. 5040 Cottage Grove Ave. 13jl,1wX

Zu verkaufen: Saloon, in deutscher Nachbarschaft. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. 13jl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner für Saloongeschäft gesucht, ein arbeitswilliger, freundlicher Mann, der Erfolg erzielen kann. $750 bis $1000 nötig. Adr.: Z 280 Abendpost. frsafon

Verlangt: Dame oder Herr, mit kleinem Kapital, für etablirtes Geschäft. Werde Euch anlernen. Untersucht es. Adr.: G. 170, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Papering, Plastering, wohlfeil; Calsomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. — Schnepp, 1841 Mohawk Str., Lincoln 288.

Berliner Dame wünscht Gesellschafterin von 30 bis 35 Jahren. F. Sternburg, 1466 Foster Avenue.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Zementarbeiten jeder Art werden billigst unter Garantie ausgeführt. Krimmel, Kontraktor, 2135 Homer Str. dofr

Max Bäthge wird von seiner Schwester Angelika Schreiber gesucht. Wer ihn kennt, bitte ihn wissen zu lassen. 3716 Montrose Boulevard. frsa

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Painting und Decorating Kontraktor übernimmt neue und alte Arbeit billig. 3815 N. Crawford Ave. Wm. Seisz, Paint Store. Telephon: Irving 7022. midofrsa

Gutes Essen in Weiß' Kleines Ungarisches Restaurant, 136 So. Wabash Avenue. Phone Central 3841. 13jl1mX

Uebernehme Painting, Paperering, Callsomining, zu mäßigem Preis. Peter Geist, 742 Willow Str., Telephon: Lincoln 5389. 13jl1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Garnet Pin, Donnerstag Vormittag. Belohnung. Ackermann, 2617 North Ave.

Verloren: Odd Fellow Abzeichen (Gold). Name eingravirt. Belohnung. Abzugeben Reinhold Klan, 216 W. North Ave.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1—6 Zylinder (7 Passagiere) neu gestrichene neue Stromberg Carburator; ebenfalls eine 5 Passagiere, 4 Zylinder (neuer Top), neu gestrichene Car; diese Cars sind in allerbestem Zustand, irgend eine annehmbare Offerte akzeptirt. 2706 Indiana Ave. Telephon: Calumet 5214. 16jl1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Werdet Chauffeur! Jetzt ist die Zeit zur Erlernung dieser sehr guten Profession, die Nachfrage nach „Drivers" war nie größer. Wir können Euch sofort nach Qualifizirung Stellung verschaffen. Wir wenden das „Simplified System" an beim Unterrichten. Unser Maschinen-Shop ist vollständig eingerichtet mit kostspieliger Maschinerie und Zubehör. Engineers von anerkanntem Ruf werden Euch Rat erteilen. $10 und $15 Klassen. Lizens positiv garantirt. Tag- und Abend-Kurse.
Federal Ass'n of Auto Engineers,
1214—16 Jackson Blvd., nahe Racine Ave. 7jl,1mtX

Engineer wünscht noch einen Mann als Engineer auszubilden; die Prüfung wird garantirt. Adr.: Z 740 Abendpost. 11jl1wX

Deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt Unterricht in Englisch billigst. Adr.: Z 703, Abendpost. 10jl1wX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 29jun,1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

1322 Cleveland Ave., Miete $45	$3600
1356 Cleveland Ave.	1800
1757 Cleveland Ave.	1600
1600 Fremont Str., macht Offerte, leichte Anzahl.	

Cool & Wederlin,
1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Framehaus, mit großem, gutgehendem Candy-, Zigarren-, Notions- und Schulmaterialien-Laden; keine Konkurrenz; drei große Bodenzimmer, separat und Trockenboden für Wäsche; Preis $4000. Adr.: L B 930 Abendpost.

Zu vertauschen: $21,500 modernes 6 Apartment-Gebäude, Kenmore und Wilson Ave., Miete $2688 jährlich; wünsche kleineres leeres Grundstück oder verbessertes Eigentum, Nordseite; Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu vertauschen: Große Ecke, 120 bei 134 Fuß, bebaut mit Brick Flats, einschl. 6 Apartmentgebäude u. 3 Apartmentgebäude, auch große Garage, Dampfheizung, vermietet für ungefähr $5000 d. Jahr, belastet mit $23,000 zu 5½%., nahe Ravenswood N. W. „L" Station u. Southport Ave., nehme kleineres Geschäfts- oder Privat-Grundeigentum als Teilzahlung in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Feines Eck 9 Apartment-Gebäude an Sheridan Road, vermietet für ungefähr $5000 das Jahr, belastet mit $14,000 zu 6 Proz., vertausche für kleineres Geschäfts- oder Privat-Property als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $23,500, hübsches, großes 6 Apartmentgebäude, alles große 5 Zimmer-Apartments, bequem zur N. W. Hochbahnstation und nicht weit von Rogers Park, vermietet zu ungefähr $3000 das Jahr; $5000 Baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu vertauschen: $4000 Anteil in großem sechs Apartment Eckgebäude, nahe Northwestern Hochbahn, Wilson Ave. Station, Dampfheizung, drei 5 und drei 4 Zimmer Flats; Hypothek $13,500; in drei Abzahlungen nach Belieben. Wünsche Baustellen oder Vorstadt Cottage oder kleine Farm für Anteil.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei Flats 5 und 5 Zimmer. Preis $5600. Adr.: 2340 Cullom Ave. Nachzufragen bei Mrs. Pope, 2422 Warner Ave. 16jl1wX

Vermiete 5 Zimmer-Flat, 2. Floor, mit Bad; $18. 3248 West Ravenswood Ave. frsafon

Zu kaufen gesucht: Moderne Cottage oder 2-stöckiges Haus, Nordseite. Adr.: H 273 Abdpost.

Bargain! Nahe Diversey und Lincoln Park, 3stöck. und Basement Gebäude, Teil Brick, 3-6 Zimmer, Bad; Miete $60; nur $5500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Muß verkaufen: Für nur $3200, wert $4000; 2stöck. Haus, Basement und Attick; 2 schöne 6 Zimmer und Bad; School Straße.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Spottbillig! Nur $2800; Haus mit Basement, 1 Furnace; 2—6 Zimmer, Bad; bringt $30 Miete; nahe Lincoln Ave., nur $700 baar nötig.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsafon

2-stöck. Brick und 2-stöck. Frame, Toilet und Bad, für 5 Familien an Clifton Ave. Miete $732. Um Nachlaß zu regeln verkaufe für $5300.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Gebäude, Heißwasserheizung, an Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave., Hypothek $2500, nehme unbebaute Lot für $1300 Anteil.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

An Catalpa Ave., nahe Clark, 2-stöck. Steingebäude, Furnaceheizung, $5300.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

2-stöck. Brick, Cottage und Barn, an Mohawk Str., nördl. von Wisconsin, $4000.
August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Großer Bargain! 1619 Mohawk Str., 3stöck. pressed Brick-Gebäude, 5 Flats, $9000 wert. Preis nur $5650. Plotke & Crosby, 207 West Division Straße. dofrsa

Eure Gelegenheit für einen Tausch.
Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum, oder $1000 Baar als erste Anzahlung, auf modernes fast neues 2 Flat und Basement Brick und Steingebäude, 5 und 6 Zimmer, mit moderner Plumbing in jedem Flat.— Preis $5550.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Bargain; 2 Flat, nördlich von Irving Park Blvd., 6 Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hohes Basement, Hartholz Trim und Floors. Gepflasterte Straße, ein Block nach Car. $3500. $500 Baaranzahlung, $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 10jl1wX

Speziell: 2 Flat, nahe Paulina Station der Northwestern „L" und Lincoln Ave., 4 und 5 Zimmer, in ausgezeichnetem Zustand, gepflasterte Straße, jährliche Miete $395, Preis $2975 — $500 oder mehr Baar. $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Neue Brick Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor; mit Octagon Dach, das einen hohen Attic bildet und wo ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann. Hohes Concrete Basement für Laundry und Storage. Halber Block zu direkter Carlinie nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

—Gut zahlende Geldanlage—
3 feine 2 Flat Framegebäude, auf Brick, 4 und 5 Zimmer, an 61 Fuß Lot, großer Barn und Hühnerhaus, Miete $900 das Jahr. Preis $7000. Nahe Larrabee und Center Str.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadidofr

$500 Baar, Rest Zeit kaufen zweistöckiges Wohngebäude, Bad; Preis $2950.
F. Ruedel, 602 North Ave. 10jl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2 Flat Brick auf 30 Fuß Lot, 6 große Zimmer in jedem Flat. Elektrisches Licht, Tile Floors in Hallen und Badezimmer. Oak Trim, durchweg mit Hartholz Floors. Screens, Rouleaux, Kombination Fixtures, Consoles Buffets, beide Flats vermietet an zuverlässige Mieter. Alley Lot, gepflasterte Straße, bequem nach 2 Straßenbahnlinien und Northwestern Hochbahn. $6850. $1000 Baaranzahlung, $30 den Monat.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 10jl1wX

Neues 2 Familien Brick-Haus, fertig zum sofortigen Einziehen. 1 Flat vermietet an zuverlässige Mieter. Oak Trim und Floors. Mosaik-Halle und Badezimmer, elektrische Fixtures. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt; Bauvorschriften. Bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und 2 Straßenbahnlinien, direkt nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar. $35 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

$500 Baar, $20 den Monat kaufen 2 Flat und Basement, 4 große Zimmer in jedem Flat und ein weiteres Zimmer finished in Attic, ein Flat von 5 Zimmern bildend. Gepflasterte Straße; ein Block von zwei Carlinien, 1 Flat vermietet. Preis $3150.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Zu kaufen gesucht: Ein Zwei-Flat Brickhaus, Nordseite, gelegen zur Hochbahn; habe $750 als Baaranzahlung. Adr.: H 272 Abendpost.

Verkaufe oder tausche Nordseite 3-Flathaus für Farm oder Cottage. Tongeln, 422 Center Str. frsafon

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Chicago Ave., nahe Campbell Ave., einzelne Lotten, gute Geschäftslage. Tausche für schuldenfreie Cottage oder zwei Flats.
R. J. Terwilliger & Co.,
Main Floor — Home Bank Gebäude,
Milwaukee und Ashland Avenue. midofr

$4750 kaufen 2-stöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Straße, nahe Humboldt Park; $500 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. jl15,16,17,19,20,21

Zu verkaufen: 2-stöck. 2—6 Zimmer Flats, 1657 N. Springfield, Brick-Basement, Furnace, 1. Floor, Asphalt Str., Miete $504. Preis $4500, monatliche Zahlungen.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. jl15,16,17,19,20,21

Macht Offerte, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, 30 Fuß Lot, massive Brick und Stein Porch, 4 Carlinien. 4218 Crystal Str., Phone Belmont 6703. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude mit Attic; Brickfundament; offene Plumbing; zwei 6 Zimmer Flats; für nur $2800. B. C. Loebde, 4770 Lincoln Ave. 14jl1wX

Zu verkaufen: Neues modernes Brickhaus, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Bargain. Nachzufragen Abends oder Samstag Morgen, 957 N. Springfield Avenue. midofr

Neues 2-Flat Brickhaus, 6 Zimmer, beste Lage, Bargain. 2046 N. Kedvale Ave. Telephon: Albany 3314. 14jl1wX

Zu verkaufen: Bargain, Hoyne Ave., nahe Fullerton Ave., Ecke, doppelte Lotten, 48 bei 124 Fuß. Vernünftiges Baar-Angebot oder Tausch.
R. J. Terwillinger & Co.,
Main Floor — Home Bank Gebäude,
Milwaukee und Ashland Ave. midofr

Spezialverkauf von Lotten an Central Ave., Linden, Lotus und Long Ave., südlich von Catalpa Ave. Zwei Blocks nördlich von der Milwaukee Ave. Carlinie. Um den Besitzanteil eines europäischen Nicht-Residenten Eigentümers zu regeln, offeriren wir diese wünschenswerten Lotten zu $175 und aufw. und stellen mäßige Bedingungen. E. Woltersdorf & Co., Südwestecke Madison Str. und Ashland Blvd. samomifr

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen neuen 2-Flat je 5-Zimmerhaus; Attic u. Basement; Eichenverkleidung; elektrisches Licht; breite Lot; $4800. Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. dosadi

Zu verkaufen: Hochfeine Lots und Ecken an Avers Ave., jede Lot 30 Fuß breit. Diese Lots sind nur zwei Blocks von der großen $65,000 lutherischen Jehova Kirche entfernt.
Zweistöckiges Brick-Gebäude, $5650.
Zweistöckiges Brick-Gebäude, $5900.
Charles S. Neeros,
3845 Fullerton Ave., offen bis 8 Uhr Abends. dimidofrsafo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Zement-Fundament, Furnaceheizung. Baar oder leichte Zahlungen. Telephon: Albany 3406. 10jl1wX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

$3000 kaufen ausnahmsweise gut gebautes 2 Flat Frame; 6—6 große helle Zimmer mit Bad. Wirkliche Miete $480 das Jahr. Nahe Garfield Park, Lake Str. „L" Transportation. $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Seht
Chas H. Serum, alleiniger Agent,
3301 Chicago Ave. 10jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neues 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125, an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Eine außerordentliche Gelegenheit: Zweistöckiges Holzgebäude, Miete $28, kann für $2250 gekauft werden. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Avenue. 7,13,16jul

Südwestseite.

Muß verkaufen, an Hamilton Ave. und McKinley Park, 2 Brickhäuser, Einkommen $780; Preis $5000. Vom Eigentümer. Adr.: H 269 Abendpost. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: 1 Acker Land mit schönem Haus, Stall und großem Hühnerhaus, ganz eingezäunt und alles bepflanzt, nahe Chicago; Preis $500. Nachzufragen 2850 N. Campbell Ave., nahe Elston Ave., 1. Flat. dofrsa

Farmländereien.

Verkaufe oder tausche 160 Acres Holzland (Michigan). Nachzufragen: 1600 East Avenue, Oak Park, Ill. dimifrson

Farm gesucht in Tausch für gutes 2stöckiges Brickhaus. Joern, 949 N. Oakley Blvd. dofrsafon

Zu vertauschen: Eine 120 Acre Wisconsin Farm mit 3 Pferden, 12 Kühen, 8 Schweinen, sowie Maschinerien und Ernte. Mit neuem Haus und großem Stall. Schlote, 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 6. midofr

Farmländereien im südlichen Wiskonsin, $15 der Acre, leichte Abzahl. Rehf, 21 N. LaSalle. 12jl1wX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 55 Acker, 2 Meilen vom Town, gutes Haus und Barn, $2500, $1200 Baar. E. Downing, Paw Paw, Mich. 10jl1wX

Zu verkaufen: Michigan Farmland für $5 per Acker. Leichte Zahlungen. 1314 West 64. Str. 10jl1wX

Zu verkaufen: Nachfrage nach meinem Farmland war so stark, daß ich gezwungen bin eine Spezial-Exkursion am 20. Juli zu arrangiren. Nähres bei Arthur Mueller, 1826 Lincoln Ave. 26jn1mtX

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Habe schuldenfreies 2 Flat Frame an Geschäftsstraße und Baargeld. Wünsche 2 Flat, Nord oder Nordwest. Adr.: Z. 286, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Moderne Brick Cottage. — Adr.: Z. 285, Abendpost. frsafo

Verkaufe 3 Flatgebäude mit Sunparlors und Sleeping Porch neuester Bauart. Eigentümer verkauft, kein Agent. Adr.: H 210 Abendpost. 14jl1wX

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Gute Kleider-Neuigkeiten

Anzüge für Männer und junge Männer—„Soft Roll" englische Modelle für junge Männer und dreiknöpfige Sack-Facons für sich konservativ kleidende Herren. Gut gearbeitet und viele mit der Hand geschneidert.

Gemacht aus ganzwoll. schlichten und Shadow-Geweben, blauen Serges, grauen Worsteds, seide gemischten Worsteds, Glen Urquhart Plaids u. Tartan Checks etc. In Größen von 32 bis 50 zu haben, für reguläre, schlanke u. korpulente Personen Werte bis zu $11; speziell am Samstag zu nur......

„Palm Beach" Männer-Anzüge in hellen und dunklen Farben, schlichten und fancy Geweben. Zu haben in den Größen von 33 bis 44. Reguläre $6.00 bis $8.00 Anzüge, jedoch leicht fehlerhaft im Gewebe und deshalb als „Seconds" markirt—morgen zu.................. $3.97

Unterzeug 50c gerippte baumwollene Union-Suits für Männer—Athletic Style und in Knielänge; speziell am Samstag das Stück für nur.................. 35c

„Mesh" Hemden für Männer—mit langen und kurzen Aermeln, wie auch knie- und knöchellange Hosen; speziell zu.................. 23c

Männer-Hemden

Für Samstag offeriren wir eine Gruppe von 1000 $1.50 Männer-Hemden, mit gestärkten Manschetten oder auch weiche Negligee-hemden. Das neue Drawer-Hemd, aus einem Stück; meistens Größ. in 14, 14½ und 15. Ebenfalls eine große Partie 1.00 u. 1.25 gestärkte Negligee u. weiche „French Cuff Style" Hemden in allen Größen; viele elegante Muster, die meisten gestreift auf weißem Grund; Auswahl speziell zu...... 55c

Waists, Skirts

$1.25 Damen-Waists — gemacht aus glatten weißen Organdies, Voiles u. Lawns; viele schöne Moden, besetzt mit Stickerei, Val. Spitzen, Einsätzen, Kanten u. mit Beading ebenfalls einige Muster Waists welche vom Anfassen ein wenig zerdrückt sind; mit ¾- und ganz langen Aermeln. In Größen 34 bis 44, jedoch nicht in allen Moden; am Samstag zu... 65c

Eine weitere Gruppe von Skirts für Damen und Mädchen — durchweg neu Modelle — geeignet für Ferien-Gebrauch. Gemacht aus Gabardines, Eponges, Pique, Ratine und Linene. Nur in Weiß und Lohfarbe zu haben. Mit Seitentaschen und separatem Gürtel; „finished" m. „smoked" Perlknöpfen. Waist-Bänder 23 bis 30, Längen 36 bis 43. Dies sind gute $1.25 Werte. Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zum speziellen Preis von nur.................. 67c

Bade-Anzüge 35c navy-blaue baumwollene Bade-Anzüge für Knaben —bestehend aus zwei Stück, weiß besetzt; in den Größen von 24 bis 34; speziell zu.................. 24c

Bade-Anzüge für Damen—gemacht aus Serge in Navy und Schwarz, besetzt mit weißem Braid; speziell zu.................. 1.45

Hohe und niedrige Schuhe

Hohe und niedrige Männer-Schuhe—lohfarbig und schwarz—in Knopf- und Blucher-Facons und den neuesten Moden, mit Kid- oder farbigen Stoff-Oberteilen—gemacht aus Patent Coltskin und Gunmetal Calf. Zu haben in den Größen von 6 bis 11, jedoch nicht in jeder Mode; $2.50 Werte am Samstag...... 1.60

Hohe und niedrige Mädchen- und Kinder-Schuhe—Patent Leder Mary Jane Pumps und Gunmetal Calf und Plump Vici Kidskin. Knöpf- und Schnür-Schuhe. Zu haben in Größen von 6 bis 2; Werte bis zu $1.75; Auswahl zu.................. 97c

Schmucksachen

Fabrikanten Ueberschuß-Lager von Braid Pins, Barrettes, Kämmen, Casque Kämmen und Pins, auch verschiedene andere Haar-Ornamente, speziell, 50c Werte, die Auswahl zu.................. 19c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

Besondere Bargains in garnirten Hüten

die reg. verkauft wurden zu $6, $5, $4, und $3, alle zu $1.59

Manufacturers' Co-Operative Sale von

- Nicht ganz tadellose Gewebe in Baumwoll- und in Leinenstoffen.
- Zurückgewiesene Seide- und Wolle-Kleiderstoffe.
- „Seconds" von Stickereien und Spitzen.
- Halb-moderne fertige Kleider für Damen.
- Nicht ganz nach der neuesten Mode gemachte Männer- und Damenschuhe.
- Nicht ganz tadellose Strümpfe und Unterzeug.
- Waaren verschiedener Art, durch den neuen Zolltarif beeinflußt u. s. w.
- Nicht weiter geführte Marken von Lebensmitteln und Toilette-Artikeln.
- Sendungen, die nicht aus den Lagerhäusern der Eisenbahnen abgeholt wurden.
- Waaren, deren Verkauf durch unzeitgemäßes Wetter und durch Strikes beeinflußt wurde.

Taschen

Handtaschen für Damen und Mädchen, mit Seide oder Leder gefüttert, $1.50 und $1 Werte, für.................. 69c

Handtaschen, feines Pin Seal, Morocco oder Goat, mit Seide oder Leder gefüttert, 2 Stück Fittings, $2.50 und $2.00 Sorte, speziell, zu......... $1.39

Seidene Handschuhe

Reinseidene lange seidene Ellbogen-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, 2 Clasps, in schwarz oder weiß, 89c Wert, zu.................. 68c

Reinseidene kurze Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, lohfarbig oder grau, 45c Wert, zu.................. 33c

Sommer-Anzüge für Männer u. junge Männer zu etwa dem halben Preise

Das ganze Floor-Lager von Anzügen gekauft von J. Freedman & Co., 14—6 Washington Pl., N. Y., ist Samstag zum Verkauf. Eingeschlossen sind alle neuesten Stoffe, sowie konservative und englische Moden; einige sind $10, $15, $18 und $20 Werte — Eure Auswahl zu $12.50 und.................. $7.35

1000 Paar einzelne Hosen f. Männer, alle Größen, 30 bis 42 Waistmaß, Werte bis $3.50, speziell zu $1.95 und.. $1.45

Palm Beach Anzüge für Männer—in mittleren und hellen Farben, $5 bis $7.50 Werte— zu.................. $3.95

Ringe

Aufgegeb. Nummern u. Musterpartien hies. Händler von Ringen, — Gold Shell, Sterlingsilber und vergoldet, mit brillant geschliff. Steinen besetzt, einfache Tiffany und Cluster Mounting... 19c

Friendship Link Bracelet—das Allerneueste.

Kauft einen Manschettenknopf, Initiale frei eingravirt u. gebt ihm einem Freund, Sterling Silber Links mit Attachment, Stück......... 10c

Frei: Wir geben einen Manschettenknopf kostenfrei an die ersten 200, die am Samstag in unserem Schmucksachen-Department vorsprechen.

Knaben-Anzüge

Waschbare Knabenanzüge, 150 Dutz., in Oliver Twist-, Middy- und russischen Facons, alle Farben, 75c Werte, speziell, zu.......... 39c

Khaki- od. wollene Knickerhosen f. Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, 50c Sorte..... 39c

Rah Rah Hüte für Knaben, — Stroh, Waschstoffe, Cloth oder Filz, in allen Farben, Werte bis zu 75c; — speziell zum Preise von....... 45c

Hüte für Knaben, auch Band Golfkappen, in allen Farben. 50c Sorte, spez... 29c

Kragen, Bänder etc.

Quaker Kragen — von feiner Organdy gemacht, hohlgef., mit Stickerei u. Spitzen besetzt, — 50c-Sorte, spez., Stück......... 25c

Weiße bestickte Taschentücher für Damen, gezackt oder hohlgesäumt, — 15c wert, das Stück......... 8c

Reinseid. Moire-Band, 6 Zoll breit, alle Farben, 25c wt., Yd... 15c

Nr. 150 reinseid. Brokatband, in allen Farben. 35c Wert. Yard... 25c

Sonnenschirme für Damen, einf. u. gemustert, alle Farben, neue Ausw., $1 wt., zu..... 75c

Verkauf von Muslin-Unterzeug

Muslin Damenunterröcke, breite Stickerei-Flounce od. Spitzen-Ruffle, 75c Wert...... 59c

Korset-Covers f. Damen, hinten u. vorn mit Spitzen und Band-Beading, wert 25c... 19c

Extragrößen Nachtkleider f. Damen, Slipover, kurze Aermel, — Größen 18, 19 und 20 — 60c Wert, zu...... 50c

Muslin Unterwaists für Kinder, Hals und Armlöcher mit Stickerei garnirt — 25c Wert, — zu.................. 19c

Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover und hoher Hals, mit Spitzen und Stickerei besetzt, $1 Wert, zu.......... 79c

Muslin-Nachtkleider für Damen, wert bis zu 75c — speziell zu.................. 59c

Muslin Umbrella Beinkleider f. Damen, Spitzen- u. Stickereibesatz, 50c Wert, zu...... 39c

Combination-Suits für Damen, Cover und Beinkleider, gesticktes Yoke, Spitzenrand — 50c Wert, zu.... 39c

Strumpfwaaren

Reinseidene Boot nahtlose Strümpfe f. Damen, hochgespleißte doppelte Sohlen, Fersen und Zehen,—Lisle Garter Top, in schwarz oder weiß — 50c Werte, 39c; oder 3 für.... $1

Reinseidene nahtl. Männersocken, hoch gespleißte dopp. Lisle Sohlen, Fersen u. Zehen, in schwarz, weiß oder fancy-farbig, reguläre 35c Werte, speziell, das Paar......... 25c

Schwarze feine baumwoll. nahtlose gerippte Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu. 10c

Droguen usw.

- Handwitch 10c Wert...... 5½c
- Java Riz Puder......... 28c
- 1 Pfd. Violet Talcum......... 7c
- Pebeco Zahn-Paste.... 31c
- $1 Kobolo Tonic......... 42c
- 50c Doans Nieren- und Leber-Pillen......... 29c
- $1 DeWitts K & B Pillen.. 58c
- 50c Hay's Hair Health... 27c
- 50c Listerine zu......... 29c
- 25c Kohlers Kopfwehpulv.. 14c
- 25c Tiz zu......... 14c
- $1 Pinkhams Vegetable Compound......... 59c

Verkauf von Go-Carts

Echte Rohr-Kinderwagen, wie Bild, wendbarer Gear, Windschutz hinten, Auswahl in braun, hellem Shellac oder franz. Grau, bis verkauft, speziell......... 14.95

Eine Partie zusammenlegb. Gocarts, hohe Seiten, Automobil Hood, vollständig mit Sturmgardinen — $11 Wert, speziell, zu.................. $7.95

Sidewalk Sulkies, $1.50 Wert, spez. zu 98c; — Mit Gummireifen, $2 Wert, zu.................. $1.19

Zusammenlegbare Go-Cart, Gummireifen — $1.50 wert, 89c

Zusammenlegb. Sulkies, Reclining Rücklehne und Hood, 3.50 Wert, zu $2.50

Für das Sonntags-Dinner

- Sellerie, weiß wie Schnee u. zart, 10c Bund......... 5c
- Neue Kartoffeln, — fancy Cobblers, per Peck......... 19c
- Zitronen, mit dünner Schale, extra saftig, 25c Wert, Dutzend......... 15c
- Pflaumen, feine kalifornische Burbanks, Korb..... 29c
- Milk Fed Veal, — Short Leg od. Loin, Pfund.. 19½c
- Beef Roast, von Native Vieh, kein Knochen oder Abfall, Pfund... 19½c
- Pork Loins, select u. mager, fein für Braten, Pfd.... 17c
- Pot Roasts, feinste Schnitte, von korngefüttertem Vieh, Pfd.... 15½c
- Pork Schulter, klein und mager, fein zum Braten, per Pfund........ 13½c
- Selbst gerupfte Hühner, für Stewing, Pfd. 17½c
- Fancy Spring Chickens, 1½ bis zwei Pfund, per Pfund......... 30c
- Feiner gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund...... 29c
- Feinste runde Sommerwurst, per Pfund......... 18c
- Frisch gebacк. Weiß- oder Roggenbrot, 3 für...... 11c
- Sugar cured geräucherte Piknik-Schinken, per Pfd., zu......... 11¾c
- Butter, MeadowHill Creamery, von reiner pasteurisirter Sahne gemacht, — Pfund......... 29c
- Eier, auserlesen und groß, garant. frisch, Dutz.... 19½c
- Feinster Dodge Co. Brickkäse, — per Pfund....... 18c
- Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, per Pfd.... 25c
- Feinster Frühstück-Kakao, per Pfund......... 17c
- Fancy neue Ernte Basket Fired Japan-Tee, per Pfund......... 39c
- Jello, das delikate Dessert, sortirte Flavors, 3 Pack, für......... 25c
- Skinners Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für... 23c
- Bismarck Marke von Queen Oliven, prima Obst, per Glas......... 25c
- Sniders oder Monarch Tomato Catsup—per Pint-Flasche......... 18c
- Frisch gebackener, Cream gefüllter Kaffeekuchen, speziell, zu...... 10c
- Frisch gebackene Vanilla Wafers, Feigen Bars oder Lemon Cookies, Pfund........ 10c

Liköre

- Sunny Brook oder Old Reserve Bourbon, „bottled in Bond", 5 Jahre alt, volles Quart zu... 79c
- Monogram Whiskey, per Gall., $1.95, ½ Gall... $1
- Export-Bier, helles oder dunkles, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen, zu..... 95c
- Doppel-Kümmel oder 3 Star Brandy, per Flasche, zu......... 59c

Candies

- Delikate Chokoladen Creams, sortirte Flavors, 25c Sorte, Pfund...... 19c
- Molasses od. Peanut Butter Kisses; — speziell, das Pfund......... 9c
- Hochfeine toasted Marshmallows; — die 25c Sorte, — spez., Pfund.... 12c
- Echte gesalzene spanische Peanuts, frisch geröstet, per Pfund......... 7½c

Bargains in Cameras

Aufgegebene Modelle von Platten- und Film-Cameras zu bedeutend reduz. Preisen.

Nr. 13 4x5 Seneca Platten-Camera, mit Tragkasten und Plattenhalter, zu.................. $8.50

Nr. 4 5x7 Seneca Platten-Camera mit Kasten u. Halter.... $12.49

2¼x3¼ Film Pack Camera — mit zwölf Exposure Film Pack, speziell zu.......... $3.95

4x5 Film Pack Camera, mit doppelter R. R. Linse, zu.......... $4.95

Zigarren-Ersparnisse

- La Carnetta Zigarren, gute Sorte, speziell, Kiste von 50 zu $1. (Eine Kiste an einen Kunden.)
- Wieboldts Havana Smokers, $2.50 Kiste von 50 zu $1.50.
- Henry George od. Little Tom Zigarren, Kiste von 50, $1.69.
- Franklin Club House Zigarren, — $2.50 Kiste von 50 zu $1.65.
- Alle 5c Packete Tabak, 9 für 35c.
- Special Havana Clippings, 50c Wert, Pfund 25c.
- Alle 10c Büchsen Tabak, 4 für 32c.
- Nigger Hair Long Cut Tabak, 10c Packete, 5 für 25c.
- Telmo Cut Plug Tabak, 5c Packete, 10 für 25c.
- Dividend Long Cut Tabak, 50c Pfund-Büchse zu 35c.
- Union Standard Kautabak — Pfund-Plug zu 20c.

Die Kriegspresse in Rußland.

Von M. Chevalier.

Nikolai Nikolajewitsch ist ein ausgezeichneter Regisseur. Er versteht es, die unmöglichsten Sensationsstücke in Szene zu setzen und, was mehr ist, er findet überall sein Publikum. Man erzählt sich, daß er seine Stabsoffiziere prügelt, wenn sie sich erlauben, eine Meinung zu haben. Denn er hält auf Disziplin und verlangt ungeteilten Beifall des Publikums. Man hat sich an ihn und seine Art gewöhnt und läßt sich ruhig die Komödie vorspielen. Kritiklos. So ist es geschehen, daß der Großfürst, der Allesmacher, auch Chefredakteur sämmtlicher in Rußland erscheinender Blätter geworden ist. Da es sich darum handelt, dem Publikum begreiflich zu machen, wie sich in dem Kopfe dieses Eulenspiegel der Krieg malt, so erfand er die orthodoxe Berichterstattung unter Ausschaltung jeder privaten Meinungsäußerung. Es gibt darum kein Schisma und keine Häretiker. Der Großfürst spricht ex cathedra.

Zu Beginn des Krieges konnte man in einigen Organen, die sich trotz des Despotismus der militärischen Diktatur, wenn nicht das Recht der Kritik, so doch das der Auslegung bewahrt hatten, Berichte sogenannter Kriegskorrespondenten lesen. Es war das eine äußerst wässerige Darstellungsweise, gut byzantinisch und nikolaienhaft, wie sich das gehört. Aber da dem Großfürst um seine Gottähnlichkeit bange wurde, so verfügte er, daß andere Berichte über Kriegsereignisse als solche, die am grünen Tisch des Hauptquartiers verfaßt worden seien, nicht gedruckt werden dürften. Hiernach gewann die Aufgabe der ins Feld geschickten, meist recht ungeschickten Kriegskorrespondenten größerer russischer Zeitungen ein anderes Gesicht: sie beschränkten sich darauf, zu erzählen, was sie aßen und tranken, wie der Großfürst populär sei, und weshalb die deutschen Barbaren Spione und Meuchelmörder ins Hauptquartier schickten.

Der Einfluß der „Nowoje Wremja", der von den Brüdern Suworin geleiteten ersten Zeitung Rußlands, ist seit Beginn des Krieges ins Ungemessene gestiegen. Boris Suworin geht seiner Aufgabe, den Deutschenhaß von der Stadt ins Dorf zu tragen, mit dem Eifer eines Menschen nach, dem der Wirkliche Staatsrat und die Exzellenz versprochen worden sind. Er ist das geistlose Haupt einer regulären Giftmischerbande. Gleich zu Beginn des Krieges gab er einem gewissen Rennikow den Auftrag, in die baltischen Provinzen zu fahren und dort, von gesinnungs- und gewinnungstüchtigen Letten umgeben, nach dem Rechten zu sehen. Die Berichte, die Rennikow an sein Blatt nach Petersburg geschickt hat, darf man getrost als das Schamloseste bezeichnen, das je aus bezahlter Feder geflossen ist. Was wurde da nicht alles erzählt! Auf allen Kirchtürmen ständen Apparate für drahtlose Telegraphie, um den deutschen Landesfeinden signalisiren zu können. Rennikow ging ein und aus, um nach dem Rechten zu sehen. Dann erschienen in der „Nowoje Wremja" denunziatorische Artikel, deutschklingende Namen wurden dem Staatsanwalt ans Herz gelegt, deutschklingende Firmen, in deren Hauptbüchern ein Jahrhundert von Ehre und Fleiß zu finden ist, wurden beschuldigt, sich unlautererweise den Kredit der einheimischen Banken — wiederum natürlich deutscher Unternehmen — zu Nutzen gemacht zu haben. Und andere schmähliche Anklagen. Als Renneckow Riga verließ, fuhr er nach Wilna zum Kommandirenden des Militärbezirks. Die „Nowoje Wremja" hat seine Lügenberichte zu einem hübschen Bändchen vereinigt und der Nachwelt übergeben.

Agenten der „Nowoje Wremja" gingen in Petersburg — mag sein für eigene Rechnung, mag sein im Auftrage der Zeitung — zu deutschen Bankdirektoren, zu Firmen deutschen Namens und erpreßten Schweigegelder. In großem Stile. Gingen auch in die Ministerien, in die Schulen zu Deutschen, denen man die Wahl gestellt hatte, innerhalb dreier Tage um die Naturalisation zu bitten oder verschickt zu werden. Freilich, das kostete Geld. Aber wann wären die „Nowoje Wremja" und ihre Vertreter nicht käuflich gewesen. Einmal — das war kurz vor dem Tode des alten Suworin, der wie Ignatjew der Vater der Lüge genannt wurde — einmal ging die Käuflichkeit der Zeitung so weit, daß sie selbst zu kaufen war. Das Blatt bekam die Gestalt einer Gesellschaft auf Anteilscheine, die auch der Deutschen Botschaft angeboten wurden. Man kann darüber streiten, ob es ethisch erlaubt ist, sich einen Feind mit Geld vom Halse zu schaffen; das Geschäft kam aber nicht zustande. Witte wurde Inhaber einer kleinen Partie der teuren 5000 Rubel-Anteile, die Wolga-Kamabank, deren führender Direktor damals der heutige Finanzminister Bark war, erwarb einen großen Posten davon. Und es ist Tatsache, daß weder die Bank noch Herr Bark, der das Odium eines deutschen Namens trägt und so vermessen ist, mit einer Deutschbaltin, einer Baronin Beer, vermählt zu sein, jemals von Suworin und seiner ehrenwerten Descendenz angegriffen worden sind.

Ist ein Blatt wie die „Nowoje Wremja", das den Deutschenhaß als Tradition pflegt und ihn sozusagen unter den Aktiven seiner Bilanz führt, während des Kriegs jedes Anstandes bar geworden und ganz offen unter die Bravi gegangen, so darf das niemand Wunder nehmen. Das Gefühl des Ekels ist uns im Laufe der Jahre verloren gegangen. Was soll man dazu sagen, wenn die „Birshewija Wjedomosti", die Petersburger „Börsenzeitung", die einem naturalisirten Oesterreicher gehören, versuchen, es der „Nowoje Wremja" in Haß und Verleumdung des Deutschtums gleichzutun. Wohlgemerkt: ich sage Deutschtum, nicht der Deutschen. Der „Birshewija Wjedomosti" bleibt die Ehre, die Plünderung der deutschen Botschaft und die Ermordung des greisen Kattler als „begreiflich" (ponjatno) bezeichnet zu haben. Das Blatt forderte die Austilgung der schädlichen deutschen Kolonisten an der Wolga, russischer Staatsangehöriger, da das Deutschtum dort die Arbeitskraft des echtrussischen Bauern erslicke. Ganz Stil der „Nowoje Wremja", ganz Wettbewerb in gemeiner Schmähsucht. Eigentümer der Zeitung ist Herr Propper.

Die beiden liberalen Zeitungen Petersburgs, das Kadettenblatt „Rjetsch" und der „Denj", sind natürlich auch auf ganz deutschfeindlichen Ton gestimmt. Man merkt eben auch hier das Regiment des Chefredakteurs Nikolai Nikolajewitsch, der übrigens auch das Feuilleton überwacht. Dort erschienen geschmackvolle Skizzen vom Kriegsschauplatze: deutsche Soldaten, die in Gegenwart eines deutschen Offiziers einem braven russischen Telegraphisten die Zunge verkürzten, weil er nichts verraten wollte: Verschleppung von Frauen und, nicht zu vergessen, das berüchtigte „gebratene Kind". Am beleidigendsten für unser deutsches Gefühl war die Haltung des deutschsprachigen „Herold" in Petersburg. Pipirs, sein Barde, stimmte tiefempfundene Hymnen an, die die Befreiung des Russentums vom deutschen Joch feierten. Jede Siegesnachricht, die das Hauptquartier drahtete, wurde mit hohen Worten gefeiert. Wie kontrastierte damit die vornehm-ergebene Haltung der alten „Petersburger Zeitung". Auch sie betonte, daß sie eine russische Zeitung sei, der die russischen Interessen am Herzen lägen; aber sie hat es niemals über sich gebracht, das Mißgeschick der Deutschen, ihre Mißerfolge, wie sie Nikolai Nikolajewitsch erfand, mit tönenden Fanfaren zu feiern. Sie schwieg. Beinahe könnte man es Tragik nennen, daß diese alte anständige Zeitung im selben Grabe ruht, das den in Kot und Gemeinheit watenden „Herold" deckt. Der süße Pöbel Petersburgs hat es nicht mehr nötig, das Schild der „Petersburger Zeitung" herunterzureißen. Mit ihr ist ein Jahrhunderte altes Wahrzeichen des Deutschtums in Rußland zertrümmert worden. Welch ein Glück, daß der alte Kügelgen das nicht erleben mußte!

Noch ein Wort von Männern, die so verwegen gewesen waren, von Rußland aus an deutsche und österreichische Zeitungen zu schreiben. Denn eine solche Tätigkeit war in der Ueberzeugung eines Nikolai Nikolajewitsch ein Verbrechen. Ganz recht: wie durften sie auch in einem Sklavenstaate dem Worte die Freiheit geben? Man hat sie als Erste verhaftet, von Soldaten durch die Straßen führen lassen, ins Gefängniß gebracht; hat sie Verbrechertransporten beigegeben und durch ganz Rußland in die Einöde einer russischen Kreisstadt oder eines Dorfes im hohen Norden verbannt. Dort harren ihrer noch heute einige der Freiheit. Sie sind Geiseln; nicht geringen Martern ausgesetzt, denn ihren geistigen Hunger müssen sie aus russischen Zeitungen stillen.

Ein Kapital

Ueberschuß und unverteilte Profite von

$15,700,000.00

decken die Sparkonti in dieser Bank. Dies ist ein Grund, weshalb sie Chicagos größte Sparbank ist.

Der andere ist die höfliche Bedienung, die den Kunden von ihren Angestellten zuteil wird.

$1.00

oder mehr eröffnet ein Sparkonto bei uns und bringt Euch

3%

Zinsen per Jahr ein, während wir über Eure Ersparnisse wachen.

Weshalb nicht in dieser Woche ein Sparkonto beginnen?

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STS.

Organisirt 1873.

Das Auge der Batterie.

Von Hanns Wille.

Obwohl man schon meint, Jahre seines Lebens diesem gigantischsten aller Daseinskämpfe hingegeben zu haben, bringt das Erwachen am frühen Morgen jedesmal eine seltsame Unwissenheit, wo man — was man eigentlich ist. Drei Klingelzeichen am Eingang zu unserem Wohn- und Schlafraum im fein eingerichteten Unterstand, den die gelbweiße Erde der Champagne birgt, und dem die Kiefernäste und das Moosgrün ein schützendes Mimikrykleid geben, mahnen mich, es ist Zeit, „Nero", den Tänzer zu besteigen, und zum Beobachtungsstand zu reiten.

Kalt ist es draußen, Blauhimmel und Sonnenlicht. In einer Viertelstunde bringt mich der Gaul im Reisetrab und Galopp über die kahlen, lehmig-fauligen Hügelwellen, die meist von kleinen Gehölzen gekrönt sind, zum letzten Höhenrücken vor den Schützengräben. Vorsicht. Die Gäule kehren um, und in Deckung der weitästigen Nadelbäume gehen wir noch ein paar Minuten bis zum Waldrand, von wo die Höhe langsam sinkt.

Im Schutze der Bäume liegt der Unterstand. Er ist sehr schön hergestellt, hat Beobachtungs- und Telephonraum und Stollen, „das Tapferkeitsloch". Im Beobachtungsraum ein Tisch, an den moosverkleideten Wänden bequem gepolsterte Bänke und Nischen. An der Schmalseite steht in einem kleinen Erker das Scherenfernrohr, das Auge unserer Mörserbatterie, streckt seine Fühler nach oben durch die Decke und lugt eben über den Waldboden feindwärts.

Noch ist's dunstig. Nur der Himmel strahlt in Klarheit. Im Süden steigt ein französischer Drachenballon hoch, darauf nördlich ein zweiter, in seiner Nähe schwippt ein Kugelballon über die Baumkronen und klettert stetig am Seil in große Höhe. Langsam wird's klarer und im Gelände lebendig. Der Beobachtungsoffizier und ich als Hilfsbeobachter lösen uns am Glase ab, notiren die Beobachtungen und geben die von Wichtigkeit durch den Draht an den Gefechtsstand des Bataillons.

Die beiden Talufer, besonders das diesseitige, sind zerwühlt von Gräben, Sappen, Unterständen, Batteriestellungen, sind zerrissen von Sprengungen und Einschlaglöchern. Eine Mühle ist nur noch ein flacher Schutthaufen, um den die Maschinenteile rostbraune Linien ziehen. Eine Ferme in der Nähe hat noch ein paar Umfassungsmauern, der Windmotor klappert mit den drei Flügeln, die ihm das Kugelgesause gelassen hat. Die Starrheit des Todes ruht über dem Abhang, der im Bann der französischen Geschütze liegt. Arme rohe Holzkreuze torkeln über den geborstenen Leib der Erde, die auch tot und hell daliegt und noch manchen ihrer Söhne, manchen verzerrten, zerstörten Körper unbestattet trägt. Und über diese grausige Bannlinie hinaus zieht sich unser Schützengraben, in dem unsere Infanterie das Weiße im Auge des Feindes sieht.

Das gegenüberliegende Talufer und seine Höhen sind unversehrter, obwohl unsere Artillerie dort den Boden mit Granaten durchpflügt, den Wald zerfetzt und Vernichtung sät. Das ist noch ein unverletzter Teil der französischen Erde, der auch blutet und stirbt, wenn im Hin- und Hertoben der Kampf sich näher zum Herzen Frankreichs frißt; bis er todesmatt ist — wie unsere Hoffnung es ersehnt und unsere Kraft es erarbeitet. . . Frieden und Behagen vortäuschender Rauch kräuselt sich über den Dächern französischer, Soldaten bergender Gutshöfe. Auf den beiden großen Pappelstraßen, die über die Höhe führen, gehen einzelne Cutaways spazieren im Bewußtsein ihrer Unbedeutsamkeit und Reizlosigkeit für den artilleristischen Feind, sausen Wagenkolonnen, galoppiren Reiterabteilungen, vor dem pfeifenden Eisen unserer wachsamen Feldartilleristen davonhastend.

Plötzlich ein Krachen. Qualm und Dampf steigt aus dem Taleinschnitt. Meldung durch den Draht: Der „Balkon", ein weit in die französischen Linien vorstoßender Graben, vom Feind unterminirt und gesprengt. Jetzt heißt es, den Graben trotzdem halten, einen Sturm der Franzosen auf ihn verhindern. Da gibt es Arbeit für unsere Mörserbatterie. Unser Hauptmann kommt und leitet mit seiner gewohnten Sicherheit und Kenntniß das Feuer. Der Raum schwirrt von Worten, da Gefechts- und Beobachtungsstand noch mit uns verbunden sind. Kommando, Frage, Antwort und vorschriftsmäßige Wiederholung. Doch jedes Wort findet seinen Weg, und nach einer Stunde sind mit zwei Geschützen fünfzig Granaten nach drüben gefunkt, und der seitliche Beobachter und Hochstand melden gute Lage der Schüsse.

Mittag. Während bisher das tagtäglich gewohnte Rollen und Krachen die Luft zerriß, die vom Sausen und Heulen der Geschosse notdürftig geflickt wurde, hebt nun heftigeres Feuer wie das Aufflackern des Hasses an, sinkt aber bald vom Fortissimo zum Forte und endet in einem immer wieder anhüpfenden Pizzicato des Kleingewehrfeuers . . .

Die Sonne steht auf dem höchsten Punkt ihrer Bahn. Sieht man durchs Scheerenfernrohr, so flimmern und wallen die Linien der Landschaft, wanken die Bäume wie betrunken, spielen die Lichter, die weißen, die gelben, die braunen, die vielen grünen in irrem Tanz. Ganz ruhig ist's, denn niemand kann mehr scharf beobachten, und beobachten heißt schießen. In Glast und Flimmer liegt das Land. Friedenswahn. Fieber. Schlafende Spannung, die gegen 5 Uhr sich löst und brüllend erwacht. Und nun jagt, saust, heult, zischt es durch die Luft. Nach jedem dumpfen Schlag ein langziehender Ton, der zum hellen i . . . wird und krachend abbricht. Dann fliegen die Erdstücke, die Aeste, schlägt eine dunkle, schwefelgelbe, grünliche Wolke hoch, flattern verwehende Rauchfahnen. Mögen manchmal die Menschen und Tiere im Feuer zusammenbrechen, lebendige Leiber zerrissen, Werte zerstört werden — doch oft wühlen die Granaten sich in mulmigen Ackerboden, treffen die Splitter die Waldriesen ins Mark, zerren aber, wenn sie auch kein Leben anfallen, an den Nerven der Menschen.

So um sechs ist eine wunderbare Klarheit. Und schon surr, surr—rra — der französische Doppeldecker. Und pin—pin—tack—tack— werden die Abwehrkanonen ihre Schrapnells in das Himmelsblau. Der Flieger zieht einen weiten Bogen über die Front, bekommt eine hübsche Ehrenstraße von weißen Wölkchen aufgebaut, surrt fort, wird zum Punkt. Die Wölkchen besinnen sich noch etwas in watteähnlicher Starrheit, lösen sich dann, tanzen, verwehen und umfangen sich in feinem Dunst, der den Himmelsstrich bedeckt. Nun wieder —rr—rr— mal durchs Glas sehen, wo der Kerl steckt. Ah, gut Freund — in den französischen Linien knattert's wie verrückt. Die Taube. Auch sie zieht stolz als weißgolden strahlender Vogel auf hellblauem Grunde dahin, und weiße Wölkchen und Schleier umzieren ihre Bahn.

Der Abend sinkt. Der Himmel saugt alle Farben aus der farblos werdenden Erde, schmückt sich selbst mit ihnen, strahlt in hellkupfernem Glanz. Stiller wird's. Es ist wieder die seltsame Stimmung. Das leere, blutende, schönheitsverklärte Land mit seinem immer aufs Neue zerrissenen Frieden.

Dann vollkommene lastende Ruhe. Der kupferne Himmel wird dunkler und wieder zum Blau, aus dem der Mond sich gelöst, silberne Schleier über die Erde legend, die zur schweren Ruhe geht. . . . Da klappen auch die ledernen Lider über die Augen des Fernrohrs.

— Italienisches Kriegspressequartier. — Salandra: Sie beabsichtigen also, meine Herren Journalisten, zum Kriegsschauplatz abzureisen. Da möchte ich Sie vorher dahin informiren: ein Kohlenmangel ist ausgeschlossen, folglich ist ein Versagen der Eisenbahnen ausgeschlossen, folglich sind Schwierigkeiten im Truppentransport ausgeschlossen, — folglich, meine Herren Journalisten, erübrigt sich jede private Berichterstattung, und Sie sind daher vom Besuch des Kriegsschauplatzes ausgeschlossen!

Finanzielles.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zum **niedrigsten** Preis, unter voller Garantie.

Auch empfehlen wir als **sichere** und **gut verzinsliche** Anlage

5% Deutsche Reichs-, 5½% Oesterreichische und 6% Ungarische Regierungs-Kriegsanleihe-Bonds

aus unserem Bestand, sowie

6% Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds

von $100 aufwärts.

Ausführliche Beschreibung auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie sofort deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 S. LaSalle St. Ecke Monroe — Chicago — Borland Bldg. Dritter Stock

14jl,mifrsonmo*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

do15jfomit*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

6jn,sondifr*

Kriegsanleihe

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische

Geldsendungen

nirgends billiger, schneller und sicherer!

Erbschaften, Vollmachten

Sonntags offen von ½11 bis 12 Uhr Vormittags.

State Commercial & Savings Bank

1935 Milwaukee Ave., nahe Western

30jn,midofrmodi*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus. **Zum billigsten Tageskurs.**

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.

6jn*X

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

mz22momifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

20ol,mifrmo*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Einer der bescheidenen Helden Oesterreichs. — Etwas von seinen Taten. — Der Schnaps als Helfer. — „Wiedervergeltungsmaßregeln". — Der Tod des greisen sächsischen Oberstallmeisters von Haugk. — Von den Russen absichtlich gemeuchelt.

-Wien, den 15. Juni.

Selten sind in diesem Krieg der Millionen die Wafentaten des Einzelnen gewürdigt worden, wenn er nicht zufällig ein großer Heerführer war oder der Schauplatz des Geschehens im Vordergrunde lag. Und doch, wie unendlich viel bescheidener Heldenmut wäre zu besingen. Das bleibt wohl einer späteren Zeit überlassen, die staunen wird über die Fülle soldatischer Tugend, die sozusagen im Verborgenen geübt worden ist. Nur zeitweilig vernimmt man Kunde von einem dieser — dem Range nach — minderen Tapferen. Gerade innerhalb des Rahmens der österreichisch-ungarischen Wehrkräfte hat es viele, sehr viele solcher gegeben — vom Gemeinen aufwärts bis zum einfachen Linienoffizier, etwa bis zum Grade eines Oberst. Die Geschichten, die mir persönlich in dieser Beziehung zu Ohren gekommen sind, würden allein schon einen stattlichen Band füllen. Leider deckt die meisten dieser heute schon die kühle Erde. Ueber dem Tode mancher hängt ein Schleier — gerade so wie im Falle des tollkühnen Weddigen und seiner Getreuen — der sich wohl nie heben wird. Hier auf dieser Seite — ich meine in der Doppelmonarchie — ist es ja bisher einigen Wenigen, wie dem famosen Lerch, dem unternehmungslustigen Trapp, mit der Torpedirung feindlicher Schiffe usw. ‚gelungen, dem Sensenmann zu entgehen. Aber auf wie lange noch?

Hier sei diesmal eines Mannes gedacht, der allerdings in Oesterreich-Ungarn schon Ruhm genießt, dessen Name und Tun aber in der Ferne noch nicht gebührend gewürdigt werden. Er heißt Fischer — ganz einfach Fischer. Bei Ausbruch des Krieges bekleidete der schlanke, sehnige Mann mit dem schon etwas angegrauten Knebelbart und den blitzenden schwarzen Augen den Rang eines Majors und stand an der Spitze der Grenzpolizei und „Finanzern" längs der Linie der Bukowina nach dem russischen Bessarabien hin. Dort allerdings kante er jeden Pfad, jeden Fels, beinahe jeden Baum. Einige Hunderte Leute nur hatte er unter sich, aber es waren erprobte, tüchtige Männer. Ihm ward der Auftrag, wenigstens während der Dauer der hiesigen Mobilisirung die Russen möglichst in Schach zu halten. Binnen einigen Tagen schickte man ihm auch an Unterstützung ein paar Kompagnien Landstürmer aus der Umgegend, später mehr.

Um es kurz zu sagen, dem Oberst Fischer (denn jetzt ist er zum Oberst avanzirt und ist auch Inhaber des hohen Leopold-Ordens) gelang es, nicht allein die Russen vollkommen zu täuschen über die Stärke seiner Kräfte, sodaß sie bis Ende August sich nicht über die Grenze wagten, sondern er brachte ihnen eine ganze Reihe von empfindlichen Schlappen bei. Einzelheiten werden dies zeigen. Mit einer Halbkompagnie eröffnete er die Feindseligkeiten, eingedenk des alten Wortes, daß der Hieb stets die beste Parade ist, indem er jenseits der mit dem russischen Piepvogel geschmückten Grenzpfähle Russisch-Nowosielitza besetzte, dann mit Verstärkungen bis Mamaliga vorrückte. Der unter ihm dienende Oberleutnant Bondy durchstreifte russisches Gebiet vierzig Kilometer weit in Bessarabien und hatte ein Scharmützel mit einer Sotnie Kosaken. Später, nach wiederholter Verstärkung beiderseits, fand ein ordentliches Gefecht statt — die Russen hatten eine Streitkraft von 18,000, Fischer etwa 7000. Und doch ließ der Feind an Toten allein etwa 4000 auf dem Felde. Ende August erst, wie gesagt, drangen die Russen mit einem ganzen Heer in die Bukowina, und am 2. September besetzten sie Czernowitz. Aber selbst dann gelang es Fischer, auf dessen Kopf die Russen immer höhere Belohnungen aussetzten (der augenblickliche Betrag ist 50,000 Rubel und kann noch immer „verdient" werden), die Eindringlinge durch eine abwechselungsreiche Serie von köstlichen Kriegslisten immer „auf dem Laufenden" zu erhalten. Die Erzählung hiervon im Einzelnen würde sich wie ein Räuberroman oder ein Dime Novel alten Stiles lesen. Es ist hier nicht Raum dafür. Nur ein paar kurze Proben.

Auf der Habsburg-Höhe nahe Czernowitz wurde, strategisch ganz korrekt, eine Batterie von den Russen aufgestellt. Eines Morgens war sie verschwunden; ebenfalls die gesammte Bedienungsmannschaft. Der russische General tobte und mißhandelte sämmtliche Konsonanten im Alphabet. Er hat niemals erfahren, wie die Sache geschah. Es war aber ganz einfach. Wutki und Slivovitz. Ein jüdischer Händler (natürlich war's einer von Fischers Leuten) erschien, wurde von den Russen abgefaßt, und trotz seines Flehens ihm das alkoholische Naß geraubt. Dann wurde es (denn Väterchen Zar hatte ja sein Teufelsverbot gegen alles Schnapsige erlassen) in echt russischer Weise bis auf den letzten Tropfen vertilgt. Und nun erschien Fischer und seine Mannen, trugen die besinnungslos trunkenen Russen in einem großen Leiterwagen in Sicherheit, die Geschütze aber wurden über den Pruth geschafft, gleichfalls in Sicherheit. Kein Tropfen Blut wurde vergossen. Mit Hilfe des Dämons Alkohol wurde auch noch im November ein ähnliches Stück verübt. Das trug sich auf dem alten Römerberge, dem Cäcina, zu, gleichfalls nahe Czernowitz. Diesmal handelte es sich aber um eine ganze Besatzung — Artillerie und Infanterie. Denen wurde es heimlich gesteckt, daß ein „Schänker" da unten einen guten Tropfen habe. Das lockte sie wie die Fliegen der Honig. Sternhagelvoll waren sie, saßen im Keller der Schänke und gröhlten, als die Ablösung herankam. Die natürlich wollte auch ihren Teil — Offiziere und Gemeine, jeder von ihnen. Und im Keller, oben, sogar unterm Dach wurden sie dann alle abgefaßt von Fischer — „every man jack of them", und wachten als Kriegsgefangene auf, während oben auf dem Cäcina alles rattenkahl gesäubert wurde. Der russische Stadtkommandant erwischte keinen mehr, mochte er noch so gotteslästerlich fluchen über die Schlemmer.

Das waren so kleine Unternehmungen. Aber es gab auch große. Bei Hlinika z. B. wo Oberst Fischer die Russen so grimmig verhaute, daß sie einen General, zwei Kommandanten und 3000 Tote zurückließen, dazu fast den ganzen Train. Gut postirte Maschinengewehre, ein Hinterhalt und tüchtige Leute hatten die Arbeit getan. Den Hauptstreich spielte ihnen aber Fischer, als er am 21. Oktober mit 2300 Mann die Russen mit ihrer zehnfach überlegenen Macht zu panikartiger Flucht brachte — einfach durch Gerüchte von herbeieilenden österreichischen Verstärkungen, die Fischers eigene Spione den Russen hinterbrachten, sowie durch herbeijagende kleine Patrouillen seiner eigenen Truppen.

Alle diese und viele andere Erfolge wären natürlich nicht möglich gewesen, wenn die gesammte Zivilbevölkerung der Bukowina: Deutsche, Juden, Ruthenen und Rumänen, nicht fanatisch auf Fischers Seite gewesen wären. Die Russen hatten gehaust schlimmer als die Sioux oder Choctaws — einfach unmenschlich, viehisch. Und so ging's ihnen denn besonders schlecht, wenn die Gelegenheit günstig war. Jetzt ist die ganze Bukowina wieder russenrein. Es kostete die letzten Wochen noch schwere Kämpfe der Armeen Linsingen und Pflanzer-Baltin am Pruth und Dniester. Aber, wie gesagt, jetzt ist's so weit.

Wolf von Schierbrand.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Knaben-Anzüge

Waschanzüge—Ein spezieller Ankauf, feine Auswahl neuer Modelle für Knaben von 2½ bis 8 Jahre, in zwei Partien geteilt:
Früher bis $1.45 verkauft, jetzt.... **95c** | Früher bis $2.95 verkauft, jetzt.. **1.45**

Spezialpartie von Knabenanzügen in fancy Mischungen und Cassimeres, Norfolks und doppelbrüstig, zum Teil leicht beschmutzt — viele wurden bis zu $7.85 verkauft, Spezialpreis am Samstag nur.......................... **3.29**

Zweiter Floor.

Nächsten Montag haben wir unseren **Jährlichen Verkauf von seidenen Damen-Strümpfen**
Leset die Sonntagszeitungen wegen voller Einzelheiten

Fabrik-Räumung von Cluett-Peabody Arrow Brand Hemden

Jeder Mann, der Hemden kauft, kennt diese Handelsmarke

ARROW TRADE MARK CLUETT, PEABODY & CO. U.S.A.

Hemden mit dieser Handelsmarke sind Standard zu $1.50 bis $2.50

Für morgen zeigen wir die Hemdenverkaufs-Sensation der Saison an — ein Verkauf des ganzen Ueberschußlagers der berühmten Arrow und Monarch Marken von Cluett, Peabody & Co. Die Preisermäßigungen, die wir uns bei diesem großen Einkauf sicherten, waren so bedeutend, daß wir jetzt in der Lage sind, den Käufern morgen eine geld-ersparende Gelegenheit zu bieten, die sie nicht versäumen sollten.

Diese im ganzen Land bekannten Cluett-Peabody Hemden sind alle neu, frisch und sauber

Es sind Hunderte von Dutzenden dieser Hemden vorhanden, die den Namen Cluett-Peabody berühmt gemacht haben — ihn bekannt gemacht haben als eine Garantie bester Arbeit, tadellosen Passens, korrekter Mode, feinsten Materials und echter Farben. Die Moden und Muster sind die beliebtesten der gegenwärtigen Saison.

Die Cluett-Peabody Hemden sind im ganzen Lande bekannt und werden überall zu Standardpreisen verkauft. Eine kleine Herabsetzung von diesen Preisen wäre schon ein Bargain — aber solche Herabsetzungen, wie wir sie morgen offeriren, sollten Hunderte von Käufern veranlassen ihren Bedarf für mehrere Monate zu decken. Diese Hemden sind absolut zufriedenstellend.

Dieser riesige Einkauf wurde in drei große Partien eingeteilt, wie folgt:

Partie 1. Monarch Marke weiche Hemden, mit weichen doppelten Manschetten, einfache Negligeeblusen od. gefältelte Blusen; Arrow Marke, mit weichen od. gestärkten dopp. Manschetten. Nette Querstreifenmuster. Die ganze Partie von $1, $1.50 u. $2 Werten, morgen zu **85c**

Partie Nr. 2. Arrow Marke weiche Touristen-Hemden, weiche dopp. Manschetten, nette mercer. Stoffe, garantirt nicht zu verblassen; sowie gebügelte gefältelte Busen, Querstreifen-Muster, in hellen, mittleren oder dunklen Effekten. Es sind schöne Hemden, die Sorte die gewöhnlich überall $1.50 und $2.00 kostet, zu........ **1.15**

Partie Nr. 3. Arrow Marke weiche Touristenhemden, weiche doppelte Hemden, schöne Madra-stoffe, ungewöhnlich sogar für Arrow-Marke, $2 und $2.50 Qualitäten. Dies ist eine feine Partie; Muster sind besonders fesch und elegant. Waren $2.00 und $2.50; für diesen Verkauf markirt zu... **1.59**

Ersparnisse in Bedarfsartikeln für Raucher

		5c Zigarren herabgesetzt		Tabak herabgesetzt	
Lozano Regalia, Fab., 9c das Stück, Kiste m. 50 für...	4.38	El Jaffe, 6 für 25c; Kiste mit 25 für...........	1.00	Tuxedo, 10c Büchse, vier für....................	31c
Lozano Rap., Stück 9c, Kiste mit 50 für.........	4.33	John Rogers, 6 für 25c; Kiste mit 50...........	1.92	Serene, 10c Packet, 4 für....................	30c
Lozano Alfonsos, St. 7c, Kiste mit 50 für..........	3.33	New Bachelor, 6 für 25c; Kiste mit 50 für...........	1.85	Prince Albert, 10c Büchse, 4 für....................	29c
Lozano Espc., Stück 6c Kiste mit 50...........	2.88	John Clapvole, 7 für 25c; Kiste mit 50............	1.72	Velvet, 10c Büchse, vier für....................	30c
F. Villar Cab., 3 für 25c; Kiste mit 50 zu.......	4.09	Tampa Espc., 7 für 25c; Kiste mit 50............	1.75	Tills, 10c Büchse, vier für....................	32c
El Roi Tan Blvd., Stück 8c; Kiste mit 50..........	3.78	Tom Keene, 7 für 25c; Kiste mit 50............	1.65	Green Seal, 10c Büchse, vier für....................	22c
La Azora Pur., St. 6c; Kiste mit 50..............	2.75	John Ruslin, 7 für 25c; Kiste mit 50............	1.65	Giant, 5c Packet, vier für....................	34c
Wm. Morris, Stück 5c, Kiste mit 25............	1.25	Rose Stahl, 8 für 25c; Kiste mit 50............	1.52	Sweet Tip Top, 5c Packet, 9 für....................	34c
Grandazo, Stück 5c; Kiste mit 25............	1.25	Henry Wilson, 9 für 25c; Kiste mit 50............	1.38	Plow Boy, 5c Packet, 9 für....................	33c
Carlmont Com., Stück 5c; Kiste mit 25............	1.25	Sage of Ashland, 8 für 25c; Kiste mit 50 für.........	1.50	Piper Heidsieck, 10c Büchse, 3 für..................	25c
Robert Burns Con. Gr., St. 7c; Kiste mit 50........	3.25	LaDonacion, 8 für 25c, Kiste, 50, 1.50		Main Floor, Dearborn Str.	
Roymont, Stück 5c; Kiste mit 50..............	2.35	Larry Bell, 10, 25c; Kiste, 50, 1.29			

Willkommene Ersparnisse an Groceries

				Fleisch			
Butter — Mungers feinste Elgin Creamery, Preis, per Pfund......	28c	Fancy neues Kraut, große, solide Köpfe, Preis, das Stück..............	5c	Echtes Spring Lamm,—ganzes Hinterviertel, — per Pfund zu..................	17c	Süß gepökelte Spareribs, Pfd........	8c
Branbrot, selbst gebacken, volle 1 Pfund-Laibe, für............	5c	Fancy große Georgia Wassermelonen, Stück...............	33c	Native Rib Roast, gerollt, kein Knochen oder Abfall, per Pfund..............	22c	Native Roll Roast, — extra fancy, Pfund...............	16c
Selbst gebackene Pies — Apfel, Pfirsich oder Blaubeeren, Stück..	15c	Fancy neue Kartoffeln, weiße, per Peck................	18c	Native Round Steak—feiner Schnitt, Pfund.............	18c	Home-made Wurstfleisch, das Pfund für...............	14c
Fancy Messina Zitronen, per Dutzend...........	19c	Fancy importirte Oel-Sardinen, per Büchse..............	14c	Echtes Spring Lamm,— ganzes Vorderviertel, — per Pfund zu..................	14c	Milk Fed Veal, ganzer Schenkel, oder Loin, Pfund........	14c
Fancy neue Kochäpfel, 10 Pfund für................	38c	Oscar Mayers Wienerwurst, für Lunches, — per Büchse, zu..................	10c	Trocken gesalzenes gepökeltes Schweinefleisch, — per Pfund zu..................	14c	Frisch gerupfte kleine Squab Spring Chickens, per Pfund zu..................	28c
Strikt frisch gelegte Eier, per Dutzend........	21c	Lachs Paste, für Brötchen, — per Jar...............	14c	Hamburger Steak, frisch gemacht, per Pfund..............	11c	Kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund..............	37c
		Siebenter Floor.				Knochenloses Rump Corn Beef, süß gepökelt, per Pfund..............	14c

Börse. Die Polizei fahndet jetzt auf den interessanten Fremdling.

Auf dem Bahnhof verhaftet.

Mit ihren beiden drei und sieben Jahre alten Kindern brannte gestern Frau Mary Guga, Joliet, ihrem Gatten, der sie angeblich geprügelt hatte, durch und kam nach Chicago. Kaum war sie aber hier dem Zuge entstiegen, als sie von zwei Detektives der von ihrem Manne telegraphisch benachrichtigten Hauptwache verhaftet wurde. Heute wurde sie nebst den Kindern zwangsweise nach Joliet zurückbefördert.

Anklagen niedergeschlagen.

Die auf unordentliches Betragen lautende, gegen Carl Meyer erhobene Anklage wurde gestern vom Stadtrichter Hopkins niedergeschlagen, nachdem der Angeklagte reumütig gestanden hatte, geflunkert zu haben, als er der Polizei meldete, daß die blonde Hazel Anderson ihn um $1600 bestohlen habe. Auf Grund seiner Aussage wurde die gegen Hazel wegen angeblichen Diebstahls erhobene Anklage gleichfalls niedergeschlagen.

Mutmaßlich ertrunken.

Etwa eine Stunde nach Ablauf der Badezeit hat man gestern Abend in einem Kleiderabteil der zum 25. Str. Badestrand gehörigen Garderobe einen Rock, ein Paar Beinkleider, eine weiße Weste, einen grauen, weichen Filzhut, ein weißes Hemd und ein Paar gelbe Schuhe gefunden. Man befürchtet, daß der Eigentümer der Sachen beim Baden von Krämpfen befallen und ertrunken sei.

Gefundenes Fressen.

Machte eine interessante Bekanntschaft und büßte $170 ein.

Der Landwirt Ephraim Wakefield aus Clinton, Jll., machte gestern im Lincoln Park die Bekanntschaft eines interessanten, vielgereisten Herrn, der über Dieses und Jenes sprach, zu Ephraims nicht geringer Freude auch mehrere seiner Freunde kannte, schließlich über die Mode plauderte und ihm zeigte, weshalb sein Anzug nicht ganz zeitgemäß sei. Bei dieser Gelegenheit zupfte er im Eifer des Gesprächs Ephraims Rock und Weste so zurecht, wie sie seiner Ansicht nach eigentlich sitzen sollten, empfahl sich dann aber schleunigst mit der Erklärung, daß er zum Dampfer eilen müsse. Als er über alle Berge war, vermißte der biedere Landonkel seine $170 enthaltende

Die Kreisrichter.

Einteilung der Arbeit. — Richter Kersten wird Scheidungsklagen verhandeln.

Wie kurz berichtet, haben die Kreisrichter gestern Nachmittag ihren dienstältesten Kollegen Frederick A. Smith zum Vorsitzer, ferner die Richter Baldwin und Walker zu Vorsitzern der Kanzlei- und Rechtsabteilungen gewählt. Im nächsten Gerichtsjahre, welches im September beginnt, werden die einzelnen Gerichtsabteilungen, wie folgt, besetzt sein: Kriminalabteilung, die Richter George F. Barrett, David M. Brothers und Charles M. Thomson; Kanzleiabteilung, die Richter Jesse A. Baldwin, Frederick A. Smith und Thomas G. Windes; Rechtssachen, die Richter Charles M. Walker, John Gibbons, Lockwood Honore, Richard S. Tuthill, Victor P. Arnold, David F. Matchett, Thos. Taylor jr. und Oscar M. Torrison. Richter Kersten wird Scheidungsklagen verhandeln; Richter Pinckney bleibt im Jugendgericht; Superiorrichter Burke wurde zum vorsitzenden Richter des Kriminalgerichts gewählt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aerzte-Expeditionen.

Für die Verwundeten.

Eine Süddeutsche	$ 2.00
Christ Woerner	5.00
	$ 7.00
Früher quittirt	$80.00
Zusammen	$87.00

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wieder ein Geschäfts- und Theaterbau unternommen.—Großes Zinshaus verkauft.

Fred Becklenberg hat von Emma Walter zu $25,000 das Grundstück an der Nordwestecke der West Division Straße und Washtenaw Ave., 100 bei 122 Fuß, gekauft und bereits den Bau eines Gebäudes in Angriff genommen, das außer vier Läden und einer Anzahl Wohnungen ein Theater von 740 Sitzplätzen enthalten soll und $85,000 kosten wird.

Das mit $75,000 belastete, achtzehn Wohnungen enthaltende „Birchwood Mansions" auf der Südseite der Jarvis Ave., 266 Fuß östlich von der Sheridan Road, ist zu $100,000 von W. N. Cochrane an William A. Haynes verkauft worden; dieser gab ein Gelände von dreißig Acres in Blue Island und elf Baustellen an der 79. Straße, östlich von der Chauncey Ave., in Kauf.

Zu $25,000 hat Frau A. E. King das Wohnhaus 6332 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, an den Anwalt D. L. Morrill verkauft.

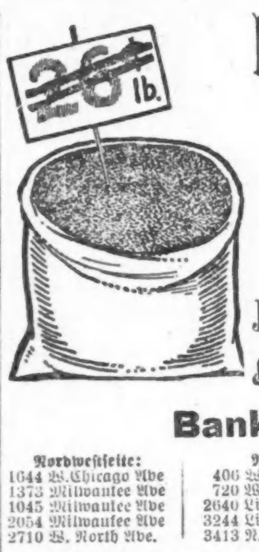
Im Grundbuchamt wurde der Verkauf folgender Liegenschaften angemeldet: 87 bei 150 Fuß, Südseite der 25. Straße, 106 Fuß östlich von Wabash Avenue, zu $33,000 von G. H. Bunge an Claude Platt; 72 bei 125 Fuß, Südostecke der North und N. Karlov Ave., mit $15,000 belastet, zu $30,000 von Samuel Schillmann an Lizzie B. Cohn; 50 bei 122 Fuß, Nordseite der Division Straße, 178 Fuß westlich von Rockwell Str., zu $13,000 von Charles Bleier an Leo Marion; 24 bei 124 Fuß, Nordostecke der Division Straße und Irving Ave., zu $12,000 von Henrietta Holzappel an Morris Bard.

Zu $600 jährlich haben Louis und William A. Caldwell das Grundstück an der Südostecke der Harrison und Sangamon Straße, 51 bei 108 Fuß, auf 99 Jahre an Onorphion Bock verpachtet.

Auf die Liegenschaft an der Südwestecke der Ellis Ave. und 55. Straße hat Nathan Ascher von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $90,000 zu sechs Prozent auf sieben Jahre geliehen.

* Die Erzdiözese und mehrere Umwohner haben ein Einhaltsverfahren gegen Nathan Neufeld angestrengt, weil dieser im Gebäude 2332 Augusta Str., gegenüber der St. Helenakirche, einen Materilwaarenladen betreiben will, was unter dem Besitztitel verboten ist.

Banke's Kaffeepreise herabgesetzt



Jeden Tag im Juli
Wir geben über $3,000,000 an unsere Kunden
zur 32. Jahresfeier.
Besser Kaffee reduzirt auf 24c das Pfd.
Ausgezeichneter Santos 17c das Pfd.

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

frson

A. Holinger & Co.
Hypothekenbank
Nr. 11 S. LaSalle Str.
CHICAGO

leihen Geld auf Grundeigentum zu den allergünstigsten Bedingungen. Wir sind bereit, Anleihen von $1000 bis $5000 sofort zu berücksichtigen, ebenso größere Beträge. Die Nachfrage nach kleineren Anlagen ist aber sehr dringend und wir fordern alle deutschsprechenden Hauseigentümer auf, sich unverzüglich mit uns in Verbindung zu setzen.

A. Holinger & Co.
Hypothekenbank.
11 Süd LaSalle Strasse,
CHICAGO

jl16—23X

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

8jn*X

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags

s123*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide..................	2.25
Knie-Stück— Seide..................	1.75
Knöchel-Stück— Seide..................	1.70
Leibbinden— Seide..................	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00**

Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

jn18frsondi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

1sb.frsondi*

Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in der Klinik des ILLINOIS COLLEGE OF CHIROPODY AND ORTHOPEDICS vom 1. bis zum 31 Juli, Nachmittags und Abends.
1821 Nord Clark Straße.

20jn*

UMI